

Bildungsnetzwerk Nordwest

Programm | 2011

EVANGELISCHES
Krankenhaus
Oldenburg
Menschen im Mittelpunkt

 Hanse Institut Oldenburg
Bildung und Gesundheit GmbH

KARL-JASPERS-KLINIK
Psychiatrieklinik Oldenburger Land gGmbH

 Klinikum Delmenhorst

 KLINIKUM
OLDENBURG

 Ammerland
Klinik GmbH
Klinikzentrum WST

 *pius*
Hospital
Oldenburg

Impressum

Herausgeber

Ammerland-Klinik GmbH Westerstede
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
Karl-Jaspers-Klinik Psychiatrieverbund Oldenburger Land GmbH
Klinikum Delmenhorst gGmbH
Klinikum Oldenburg gGmbH
Pius-Hospital Oldenburg

Stand

11/2010
Termine ohne Gewähr

Satz und Druck

L-Druck GmbH, Rastede
www.l-druck.de

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren,

Bilde dich selbst, und dann wirke auf andere durch das, was du bist

Wilhelm von Humboldt, Philosoph und Staatsmann (1767–1835)

Wie in anderen beruflichen Bereichen lebt auch das Gesundheitswesen in einer Welt der Veränderungen, die in der Gesellschaft zunehmend auf Leistung und dem Austausch von Wissen und Information basiert. In einer unglaublichen Geschwindigkeit haben wir uns zu einer Informationsgesellschaft entwickelt, die durch Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien auf Politik, Kultur und soziale Beziehung nachhaltig Auswirkungen haben wird.

Unter diesen Aspekten erscheint es uns in der Gesundheitsversorgung immer wichtiger, den uns anvertrauten Patienten auch weiterhin eine hochwertige pflegerische, medizinisch individuelle und menschlich geprägte Versorgung zu ermöglichen.

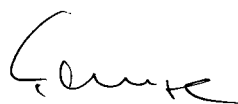
Der schnelle technologische Fortschritt sowie die damit verbundene Notwendigkeit des lebenslangen Lernens machen es erforderlich, berufliche Fähigkeiten und Wissen zu erhalten, anzupassen und zu erweitern.

Neue Erkenntnisse in der Forschung, Pflege und Medizin sowie daraus resultierende Standards müssen in den pflegerischen und

medizinischen Alltag transferiert werden.

Der Rahmen begrenzter finanzieller Möglichkeiten des Gesundheitswesens einerseits und die immer größer werdende Anzahl der zu versorgenden älteren und alleinlebenden Patienten andererseits stellen eine Herausforderung für die Verantwortlichen in Leitung, Pflege und Medizin dar.

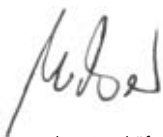
Die Anforderungen in Pflege und Medizin haben sich der heutigen Zeit angepasst. Neben den Pflegeverrichtungen stehen die Beratungen der Patienten im Bereich Gesundheit und Gesundheitsvorsorge immer mehr im Mittelpunkt ganzheitlicher pflegerischer Versorgung. Dieser Anforderung wollen wir uns mit vermehrter Fort- und Weiterbildung stellen. Mit der Broschüre des Bildungsnetzwerkes Nordwest 2011 bieten wir Ihnen ein Fort- und Weiterbildungsprogramm, das neben der Wissensvermittlung den professionellen Meinungsaustausch der Mitarbeiter der einzelnen Kliniken und Institute untereinander sowie mit anderen Bereichen des Gesundheitswesens fördern soll.



Th. Kempe
Kaufmännischer Vorstand
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg



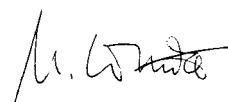
Dr. G. Jungjohann
Medizinischer Vorstand
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg



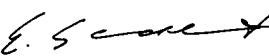
A. Weber, Geschäftsführer
Karl-Jaspers-Klinik, Psychiatrieverbund Oldenburger
Land gGmbH



R. Mintrop
Geschäftsführer
Klinikum Oldenburg gGmbH
Klinikum Delmenhorst gGmbH



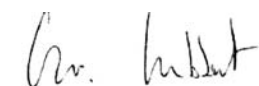
Dr. M. Wuttke, Med. Geschäftsführer
Ammerland-Klinik GmbH



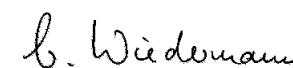
E. Sandbrink
Geschäftsführerin
Pius-Hospital Oldenburg



D. Imhorst, Kaufm. Geschäftsführer
Ammerland-Klinik GmbH



Dr. C. Rubbert, Oberstarzt
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede



F. Wiedermann, Hauptgeschäftsführerin
Hanse Institut Oldenburg

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

EVANGELISCHES
Krankenhaus
Oldenburg
Menschen im Mittelpunkt

Das Evangelische Krankenhaus wurde vor über 100 Jahren vom Pastor Johann B. A. Pralle gegründet – mit dem Ziel, ein menschliches Krankenhaus zu errichten. Spezialärzte – u.a. für Chirurgie, HNO-, Frauen- und Augenheilkunde – nahmen ihre Arbeit auf und es entstanden die ersten Fachabteilungen. Seither hat sich das anfänglich 56 Betten umfassende Haus in großen Schritten weiterentwickelt. Heute verfügt das „Evangelische“ über 393 Betten und ist – technisch auf höchstem Niveau – in mehrere große Kliniken und kleine Spezialabteilungen aufgegliedert.

Gemäß dem Leitsatz „Menschen im Mittelpunkt“ steht der kranke Mensch und seine bestmögliche medizinisch-pflegerische Versorgung im Fokus unserer Arbeit. Vor diesem Hintergrund legen wir viel Wert

auf eine gute Ausbildung und ständige Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

IBF-Beauftragter/Ansprechpartner
Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@evangelisches-
krankenhaus.de



Hanse Institut Oldenburg Bildung und Gesundheit GmbH

 Hanse Institut Oldenburg
Bildung und Gesundheit GmbH



Das Hanse Institut Oldenburg wurde im Jahr 2008 gegründet und sieht sich der Weiterentwicklung der Bildung im Gesundheitsbereich verpflichtet. Das Gesundheitssystem verändert sich und damit auch die Anforderungen an die dort Beschäftigten. Evidenzbasierte Versorgungskonzepte werden immer wichtiger, ebenso wie die

Zusammenarbeit aller Gesundheitsprofessionen und der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, auch über Grenzen hinweg. Das Hanse Institut Oldenburg trägt mit seinen Aktivitäten dazu bei, dass die Gesundheitsprofessionen auch zukünftig gut aufgestellt sind.

Arbeitsschwerpunkte des Hanse Instituts sind:

- Studiengang Bachelor of Nursing in Kooperation mit der Hanze University of Applied Sciences Groningen
- Fortbildung, vor allem im Bereich der Intensivpflege, Gesundheitsökonomie und Beratung
- Beteiligung an und Durchführung von multiprofessionellen und interdisziplinären Symposien
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Bildungsanbietern
- Beteiligung an Netzwerken im Bereich Gesundheitsversorgung

Für die Bildungsangebote des Hanse Instituts werden Fortbildungspunkte der zentralen Registrierungsstelle für beruflich Pflegende vergeben.

Hauptgeschäftsführerin/Ansprechpartnerin
Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
wiedermann@hanse-institut-ol.de

Karl-Jaspers-Klinik

Psychiatrieverbund Oldenburger Land GmbH



Die Karl-Jaspers-Klinik ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie in Trägerschaft des Psychiatrieverbundes Oldenburger Land gGmbH.

Die Klinik mit 534 Betten hat den Versorgungsauftrag für sechs Landkreise und die Städte Oldenburg und Delmenhorst.

Diese heißen

- Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie
- Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie und
- Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Diese stationären Angebote werden ergänzt durch vier teilstationäre Tageskliniken auf dem Krankenhausgelände, in Delmenhorst, Cloppenburg und Westerstede und angeschlossene Institutsambulanzen (darunter eine gerontopsychiatrische). Eine weitere Tagesklinik in der Wesermarsch ist geplant.

Die Klinik fühlt sich ihrem Namensgeber Karl Jaspers (1883–1969), einem der bedeutendsten deutschen Philosophen des vergangenen Jahrhunderts, verpflichtet. Unter anderem ist sie Veranstalterin der Karl-Jaspers-Symposien. Jaspers machte sich auch als Psychiater einen Namen, bevor er öffentlich als Philosoph in Erscheinung trat.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin
Renate Machner
Tel. 0441-9615-252
Fax 0441-691448
renate.machner@karl-jaspers-klinik.de

Klinikum Delmenhorst gGmbH



Das Klinikum Delmenhorst ist ein modernes Krankenhaus der Regel- und Schwerpunktversorgung mit derzeit 267 Planbetten. Das Behandlungsspektrum umfasst die Bereiche Innere Medizin, Allgemein- und Visceralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Thoraxchirurgie, Anästhesiologie, Palliativmedizin und Schmerztherapie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie und Pädiatrie.

Außerdem gibt es eine hauseigene Physikalische Therapie sowie die Belegabteilungen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Neben der bestmöglichen Patientenversorgung auf einem hohen medizinischen Niveau hat die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen besonders hohen Stellenwert in der Unternehmensphilosophie.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin
Kirsten Höfer
Tel. 04221-995461
Fax 04221-995463
hoefer.kirsten@klinikum-delmenhorst.de



Klinikum Oldenburg gGmbH



Das Klinikum Oldenburg ist ein Haus der Maximalversorgung für die gesamte Weser-Ems-Region. In allen Leistungsbereichen arbeiten wir auf einem hohen Qualitätsniveau. Um dieses zu wahren, halten wir ein umfassendes Fortbildungsprogramm für unsere Mitarbeiter, aber auch für Gäste von außerhalb bereit.

Wir unterstützen die fortschreitende Professionalisierung in der Pflege und empfehlen allen beruflich Pflegenden, sich in die zentrale Registrierungsstelle für beruflich Pflegenden in Potsdam aufnehmen zu lassen – dort ist unser Klinikum auch als Fortbildungseinrichtung offiziell anerkannt.

Um Ärzte bei ihren Fortbildungen zu unterstützen und den Nachweis hierfür zu erleichtern, bietet das Klinikum Oldenburg viele Veranstaltungen an, die von der Ärztekammer Niedersachsen akkreditiert sind und einen Punkteerwerb für die Erlangung

von Fortbildungszertifikaten ermöglichen. Diese CME-Fortbildungen (Continuing Medical Education) stehen für hochwertige zertifizierte Fortbildungsinhalte. Alle vom Klinikum angebotenen Kurse sind mit einem Punktwert versehen, der auf den Teilnahmebescheinigungen ausgewiesen wird.

Leitung Fortbildungsreferat/
Ansprechpartnerin
Rita Wick
Tel. 0441-403-2366
wick.rita@klinikum-oldenburg.de

Anmeldungen direkt an Fortbildungsbüro I/II

Waltraud Reil/Petra Eilers/Patrick Gratzke
Tel. 0441-403-2230 (8.00 – 12.00 Uhr)
Tel. 0441-403-3336 (8.00 – 12.00 Uhr)
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Klinikzentrum Westerstede Ammerland-Klinik GmbH Westerstede und Bundeswehrkrankenhaus Westerstede



Die Ammerland-Klinik GmbH ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit überregionalem Einzugsgebiet. Das Bundeswehrkrankenhaus betreut ambulant und stationär Soldaten (aus einem weiten Umkreis) sowie zivile Patienten. Beide Kliniken betreiben 478 Betten in 16 Fachabteilungen. Wir bieten den Patienten eine hochwertige Medizin und eine gute pflegerische Betreuung. Durch die Bildung interdisziplinärer medizinischer Kompetenzzentren werden

die Patienten umfassend versorgt. Unsere Patienten werden individuell behandelt und begleitet. Gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiter informieren, beraten und leiten die Patienten an. Durch die Einbeziehung in die einzelnen Behandlungsschritte vermitteln wir Sicherheit und schaffen Vertrauen. Eine Herausforderung sehen wir im Erhalt und in der Wiederherstellung einer hohen Lebensqualität, auch bei chronischen Erkrankungen. Maßnahmen der Gesundheits-

förderung und der Prävention sehen wir als große Aufgabe an. Damit unsere Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben erledigen können, unterstützen und fördern wir sie durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Die Bildungsangebote sind auf die Erfordernisse und die künftigen Entwicklungen der einzelnen Fachabteilungen abgestimmt.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin
Ammerland-Klinik
Gerda Elsen-Dieckmann
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin
Bundeswehrkrankenhaus
Annelise Gerdes-Rausch
Tel. 04488 - 50-7301
Fax 04488 - 50-7559
annelisegerdesrausch@bundeswehr.org

Pius-Hospital Oldenburg



Im Jahre 1871 gegründet, hat sich das Pius-Hospital zu einem Krankenhaus der Schwerpunktversorgung von überregionaler Bedeutung mit 380 Betten entwickelt.

Qualifizierte Spezial- und Fachabteilungen übernehmen die ambulante und stationäre Behandlung der Patienten. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen ist das „Pius“ Teil des medizinischen Oberzentrums Oldenburg und das größte katholische Krankenhaus im Nordwesten Deutschlands.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pius-Hospitals verstehen sich als eine Gemeinschaft von Spezialisten, zu deren Selbstverständnis die menschliche empathische Zuwendung, persönliche Betreuung und individuelle Unterstützung gehören.

Damit dies auch fachlich auf höchstem Niveau erfolgen kann, begegnen wir den Veränderungen im Gesundheitswesen, dem kontinuierlichen medizinischen Fortschritt sowie der zunehmenden Professionalisierung durch fortlaufende qualitativ hochwertige Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.



IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin
Sabine Rüdebusch
Tel. 0441-229-1221

Fax 0441-229-2108
sabine.ruedeusch@pius-hospital.de

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Vorstellung der Kliniken	Seite 4
Anfahrtswege	Seite 148
Anmeldung Kopiervorlage	Seite 151

Fachkompetenz

Kinaesthetics	Seite 14
Basale Stimulation® in der Pflege	Seite 23
„Fallen mit steigender Tendenz“	Seite 28
Rheumatologisch-internistische Visite	Seite 28
Palliativmedizinische Visite	Seite 29
Hospiz – Herberge auf Lichtung	Seite 29
Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz	Seite 30
Einführung in die motivierende Gesprächsführung	Seite 31
Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin	Seite 31
Das Kreuz mit dem Kreuz	Seite 32
EKG-Kurs	Seite 32
Veranstaltungsreihe PflegeForum	Seite 33
Diagnose und Therapie von Persönlichkeitsstörungen	Seite 33
Therapie bei impulsivem und aggressivem Verhalten	Seite 34
Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten	Seite 34
Pflegfachlicher Umgang mit Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung	Seite 35
Stürze vermeiden oder Beweglichkeit gewinnen?	Seite 35
Maligne Lymphome	Seite 36
Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidalität	Seite 36
Hämodynamik und Monitoring für Intensivpflegekräfte	Seite 37
Pharmakotherapie der Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz	Seite 37
Beratung in der Gesundheitsversorgung – Grundlagen der Kommunikation	Seite 38
Therapeutisch-aktivierende Pflege	Seite 39
Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus	Seite 39
Schmerzmanagement in der Pflege	Seite 40
Maschinelle Beatmung	Seite 40
Keine Angst vorm Tracheostoma!	Seite 41
Depressionen (Workshop)	Seite 41
Umgang mit Patienten bei Wahnsymptomatik	Seite 42
Spielsucht / Internetsucht	Seite 42
„Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“	Seite 43
Mangelernährung im Alter	Seite 43
Traumatische und degenerative Erkrankungen des Schultergelenkes	Seite 44
Polyneuropathien, häufig nicht erkannt!	Seite 44
Chemotherapie bei Tumorerkrankten	Seite 45
Depression und Suizidalität im Alter	Seite 45
Schizophrenie	Seite 46
Validation	Seite 46
Atherosklerose, die häufigste Gefäßerkrankung!	Seite 47
Das Tracheostoma	Seite 47
Der Pflegeprozess in der Psychiatrie	Seite 48
Qualifizierung zur(m) Wundexpertin(en) / ICW e. V. Fachkraft für Wundbehandlung	Seite 48
Enterale Ernährung über PEG-Sonde	Seite 49
Grundlagen des Controlling	Seite 49
Moderne, differenzierte Demenzdiagnostik	Seite 50
Burnout	Seite 50
„Entlassungsmanagement in der Pflege“	Seite 51
Kognitive Einschränkung?	Seite 51
Sondenkost per PEG	Seite 52
Schizophrenie / pflegfachlicher Umgang	Seite 52

Stillkonzept – einheitliche Versorgung wichtig	Seite 53
Kostencontrolling	Seite 53
Häusliche Gewalt	Seite 54
Die strukturierte Weiterbildung – Chancen und Fallstricke	Seite 54
Beratung in der Gesundheitsversorgung – Gesundheitspolitische und sozialrechtliche Grundlagen	Seite 55
Zugriff verweigert!	Seite 56
Varikosis – ein Frauenleiden?	Seite 56
Atemtherapiegeräte	Seite 57
„Wie man sich bettet, so bewegt man!“	Seite 57
Qualitätscontrolling	Seite 58
Dysphagie – Schluckstörungen	Seite 59
Lungenfunktionskurs	Seite 59
Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus	Seite 60
Multimedikation und Sturz bei älteren Menschen	Seite 60
Diagnostik und Therapie des Mamma-Karzinoms	Seite 61
Echokardiographie	Seite 61
„Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“	Seite 62
EKG-Seminar für Pflegekräfte	Seite 62
Evidenzbasierte Pflege in der Praxis – eine aktuelle Bestandsaufnahme	Seite 63
Tracheostomapflege	Seite 63
Portkathetersysteme	Seite 64
Das EKG – Warum mache ich was so?	Seite 64
Keime, Keime, Keime	Seite 65
2. Fachtagung für Pflegendende im OP-Dienst	Seite 65
Diagnostik und Therapie chronischer Wunden	Seite 66
HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie	Seite 66
Anti Aging? Happy Aging!	Seite 67
„Entscheiden Sie sich für das Leben“	Seite 67
Beratung in der Gesundheitsversorgung – Reflexion von Beratungssituationen	Seite 68
Psychiatrische Pflege am Beispiel der Karl-Jaspers-Klinik	Seite 69
Sucht im Alter	Seite 69
Präsentation der Bachelor-Arbeiten 2011	Seite 70
„Außer Spesen nichts gewesen?“	Seite 70
Gewalt im häuslichen Umfeld	Seite 71
Portsysteme	Seite 71
Entlassungsmanagement / Verlegungsmanagement	Seite 72
„Mit den Augen des Kindes sehen lernen“	Seite 72
Kulturelle Vielfalt in der Kinderklinik	Seite 73
Die Herzkatheteruntersuchung	Seite 73
Dialyse	Seite 74
Bedürfnis-/bedarfsgerechte Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme	Seite 75
Intrazerebrales Haematom	Seite 75
Beckentraumatologie im Regionalen Traumazentrum	Seite 76
Klimakterisches Syndrom	Seite 76
Altersabhängige Makuladegeneration	Seite 77
Lumbale Spinalkanalstenose	Seite 77
Beatmungsseminar	Seite 78
Neurologie und Neurochirurgie für Pflegendende	Seite 78
Portversorgung	Seite 79
Forensische Psychiatrie und Maßregelvollzug	Seite 79
Degenerative und posttraumatische Veränderungen / Erkrankungen des Schultergelenkes	Seite 80
Thoraxdrainagesysteme verstehen	Seite 80
Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	Seite 81
Diabetes mellitus	Seite 81
Demenz und Demenzprävention	Seite 82
Beratung in der Gesundheitsversorgung – Theoretische Grundlagen	Seite 83
Transfusionsmedizin	Seite 84
Diagnostik und Therapie des Bandscheibenvorfalles der Halswirbelsäule	Seite 84
Echokardiographie im Kindesalter	Seite 85

Rechtsfragen ungelöst?	Seite 85
Bisslageanomalien	Seite 86
Colostoma / Ileostoma – Basiswissen zur Stomaversorgung	Seite 86
„Sturzprophylaxe in der Pflege“	Seite 87
Beratung in der Gesundheitsversorgung – Evidenzbasierte Praxis	Seite 88
Heiserkeit – was muss wann getan werden?	Seite 89
Intra- und postoperatives Schmerzmanagement	Seite 89
COPD – Eine Volkskrankheit	Seite 90
„Dekubitusprophylaxe in der Pflege“	Seite 90

Soziale Kompetenz

Kommunikationstraining / Konfliktprävention Teil 1	Seite 94
Mediation	Seite 94
In der Fremde altern	Seite 95
Es geht auch ohne!	Seite 95
Strategie oder Empathie	Seite 96
Was heißt denn Wertschätzung?	Seite 96
Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!	Seite 97
Das Aufklärungsgespräch	Seite 97
Nicht machtlos sein in schwierigen Situationen	Seite 98
Herausforderung angenommen?!	Seite 99
Klären statt fertigmachen!	Seite 99
Ambulante Versorgung ohne Lücke(n)!?	Seite 100
Kommunikationstraining / Konfliktprävention Teil 2	Seite 100
Gesund gelacht	Seite 101
Gespräche richtig führen	Seite 101
Zum Gähnen langweilig?	Seite 102
Nicht gleich die Axt holen!	Seite 102
Vorsorgevollmacht – was ist mir wichtig?	Seite 103
Aus Fehlern lernen	Seite 103
Die Macht der Worte	Seite 104
Patientenkommunikation	Seite 104
Kommunikation im sozialen Umfeld	Seite 105
Bloß nicht verrückt werden!	Seite 105
Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	Seite 106
Das Elterngespräch	Seite 106
Kommunikationstraining / Konfliktprävention Teil 3	Seite 107
Not macht erfinderisch	Seite 107

Führungskompetenz

„Heute Kollegin, morgen Leitung und übermorgen wieder Kollegin“	Seite 110
Das Krankenhaus – zentrales Element in der Versorgungskette der Patienten	Seite 110
Motivation & Motiv	Seite 111
Der „Helicopter-View“ der Führung	Seite 111
„Junges Blut“ contra „alte Hasen“?	Seite 112
Führungskommunikation	Seite 112
Die Kunst des Führens	Seite 113
Geht nicht gibt's nicht?!	Seite 113

Methoden und Techniken

Zehnfingersystem statt Buchstabensuche	Seite 116
WOW! Mit Powerpoint überzeugen	Seite 116
Inhalt gut, Layout gut!	Seite 117
Brush up your English	Seite 117
Organisationstalent Outlook	Seite 118

Das neue Word	Seite 118
Entdecken Sie die Möglichkeiten	Seite 119
Alles Kalkulationssache	Seite 119
Einmal erstellt – immer genutzt	Seite 120
EDV mit Muße	Seite 120
So klappt's mit Word!	Seite 121
Die Person im Blick	Seite 121
Hilfe, wo ist die Datei?	Seite 122
„Journal Club“ für Intensivpflegekräfte	Seite 122
„Wo bitte geht's zum Projekt?“	Seite 123
Mehr Zeit für wirklich wichtige Dinge!	Seite 123
„Erste Hilfe am PC“	Seite 124
Schwierige Gespräche – Konflikte – Balance im Alltag	Seite 124
Gefahren im Internet	Seite 125
Zeitmanagement	Seite 125
„Worum ging es heute noch einmal?“	Seite 126

Ethik und Seelsorge

Breaking bad news (Überbringen schlechter Nachrichten)	Seite 130
Alte Pathologie	Seite 130
Hospiz St. Peter Oldenburg	Seite 131
Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen	Seite 131
Wenn ich nicht mehr weiter weiß	Seite 132
Ethik der Reanimation	Seite 132
Die alltägliche Begegnung	Seite 133
Klinisches Ethik Komitee – was ist das?	Seite 133
Am Ende des Lebens	Seite 134
Leben mit dem Tod und den Toten	Seite 134

Gesundheitsvorsorge

Urlaub im Alltag	Seite 138
Vernunft braucht manchmal eine Pause	Seite 138
Immer in Balance?!	Seite 139
Haut – nicht nur eine schöne Hülle	Seite 139
„Spaß beiseite“	Seite 140
Einführung in die Fußreflexzonenmassage	Seite 140
Stressbewältigung durch Achtsamkeit	Seite 141
Qi Gong zum Kennenlernen	Seite 141
Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz	Seite 142
Rechtzeitig die Weichen stellen	Seite 142
Burnout	Seite 143
50plus oder schon lange im Beruf?	Seite 143
Professionelle Distanz und Empathie	Seite 144
Progressive Muskelentspannung (nach Jacobson)	Seite 145
Lachen ist gesund	Seite 145
Der „ältere“ Mitarbeiter im Betrieb	Seite 146
Rückenmuskulatur entspannen	Seite 146
„Activational Competency Training“	Seite 147

Fachkompetenz

Bildungsnetzwerk Nordwest | 2011

Kinästhetik – Kinaesthetics

EVANGELISCHES
Krankenhaus
Oldenburg
Menschen im Mittelpunkt



KLINIKUM
OLDENBURG

pius
Hospital
Oldenburg

Hintergründe & Weiterführendes

Kinästhetik (international Kinaesthetics) bedeutet so viel wie „durch die Sinne wahrgenommene Bewegung“. Das in den USA entwickelte Verfahren zur Analyse von Bewegungsmustern befasst sich mit menschlichen Bewegungen und Bewegungsabläufen, die für die Bewältigung des täglichen Lebens erforderlich sind. Das Wort selber ist eine Zusammensetzung der griechischen Vokabeln „kinesis“ (Bewegung) und „aesthesie“ (Wahrnehmung).

Kinaesthetics kommt überall dort zur Anwendung, wo der Bewegungskompetenz als Grundlage von Gesundheits-, Lern- und Entwicklungsprozessen eine hohe Bedeutung

beigemessen wird. Die Auseinandersetzung mit Kinaesthetics kann jeden Menschen jeden Alters persönlich oder beruflich weiterbringen. Kinaesthetics wird in Berufen, in denen Körperkontakt selbstverständlich ist, besonders geschätzt, weil es die Qualität der eigenen Bewegung und die Qualität der Pflege, Betreuung oder Therapie, d.h. die eigene Gesundheit und die des Anderen fördert.

Unsere Kinaesthetics-Kurse stellen ein grundlegendes Angebot für Ihre eigene Gesundheitsförderung und die Ihrer Patienten dar. Sie erfahren alles über Ihre eigene Bewegungskompetenz und wie

Sie diese individuell erweitern können. Denn: Durch bewusstes Wahrnehmen und Anpassen von Bewegungen lassen sich berufsbedingte Belastungen angemessen verringern. Wird darüber hinaus ein Patient nach diesen Erfahrungen begleitet, werden seine Ressourcen besser genutzt und seine Bewegungen selbstkontrolliert ermöglicht.

Die Kurse werden in verschiedenen Partnerkliniken des Bildungsnetzwerks Nordwest angeboten. Sie unterscheiden sich in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern, verfolgen inhaltlich aber dieselben Ziele:

Kinästhetik in der Pflege

Grundkurs

■ Inhalte:

- Erfahren und Erweitern eigener Bewegungskompetenz
- Erwerben von Handlungs- und Bewegungsfähigkeiten, die pflegeabhängige Menschen in ihren Ressourcen für Bewegung unterstützen
- Verstehen der menschlichen Bewegung anhand der sechs Kinästhetik-Konzepte

■ Teilnahmegebühr:

200,00 Euro zzgl. 25,00 Euro

Kinästhetik in der Pflege

Aufbaukurs

■ Inhalte:

- Vertiefen eigener Bewegungskompetenz und bewusster sensomotorischer Kommunikationsfähigkeit
- Erweitern und gezieltes Analysieren von Handlungs- und Bewegungsfähigkeiten im Umgang mit pflegeabhängigen Menschen
- Vertiefen der Konzeptinhalte der Kinästhetik und Erarbeiten von Problemlösungen anhand von Praxisbeispielen

■ Teilnahmegebühr:

225,00 Euro zzgl. 25,00 Euro

■ **Hinweise:** Die Teilnahme am Kinästhetik-Aufbaukurs setzt das erfolgreiche Absolvieren eines Grundkurses voraus.

Für die Kursunterlagen erheben die Bildungsträger pro Teilnehmer 25,00 Euro. Dieser Betrag wird separat ausgewiesen und ist bei Kursbeginn zu entrichten.

Bitte bringen Sie zu den Kursen eine Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.



Kinästhetik-Wissen ist Bestandteil in vielen Bildungs- und Lebensbereichen. Zielrichtung der gemeinsamen Arbeit ist die individuelle Entwicklung von Gesundheit, Selbstwirksamkeit und Lernen. Über 600 TrainerInnen in Deutschland geben sich mit dem Kinästhetik Verein Deutschland e.V. eine Organisationsform, die durch Transparenz, Mitbestimmung sowie gemeinsame Weiterentwicklung geprägt ist.

Das Netzwerk von über 1000 Trainer/innen europaweit wird durch das EKA (European Kinaesthetics Association) koordiniert.

Dadurch wird Kinästhetik weiter gefördert und möglichst vielen Menschen zugänglich gemacht. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche (z.B. Gesundheits- und Krankenpflege, Altenhilfe, Krankenhilfe und Behindertenhilfe) sowie der Betroffenen verschiedenster Altersstufen ist dabei ein besonderes Anliegen. Kinästhetiktrainer/innen stellen durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung sowie permanente Evaluation eine gleichbleibend hohe inhaltliche Qualität sicher.

Es ist Absicht des Trainervereins, Kinästhetik zum gegenseitigen Nutzen für alle Beteiligten prozesshaft anzuwenden und das Bildungssystem in Deutschland zu implementieren. Mittlerweile findet diesbezüglich auch Anerkennung durch die gesetzlichen Krankenkassen statt.

Der öffentlich-rechtliche Kinästhetik Verein Deutschland e.V. verfolgt gemeinnützige Zwecke, deren Einnahmen der Weiterentwicklung, der Forschung und der Unterstützung sozial benachteiligter Kursteilnehmer dienen.

Mehr Informationen unter:
www.kinaesthetics.de

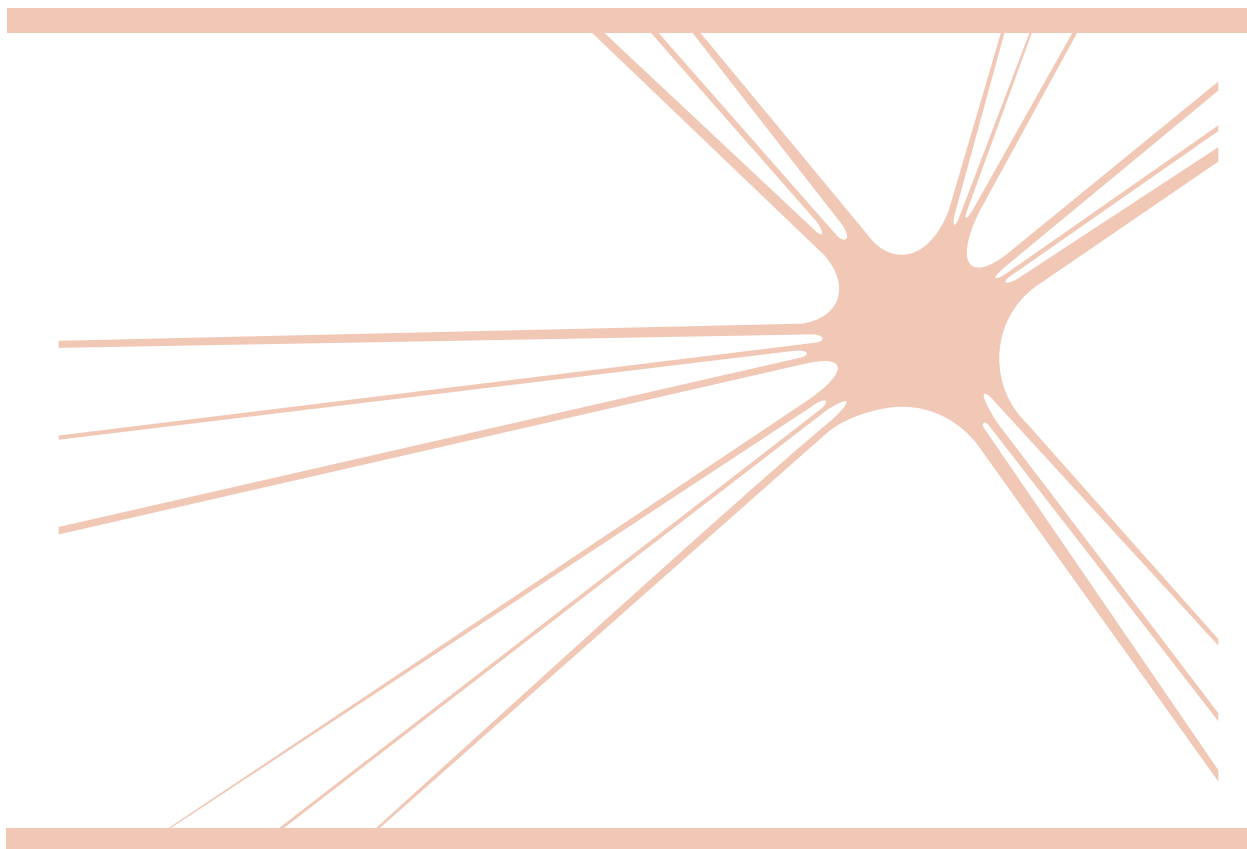
Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation e.V.



Die Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation (DG Kinästhetik) ist ein nichtkommerzieller Zusammenschluss von Personen, die an der Verbreitung und Weiterentwicklung der methodischen Ansätze der Kinästhetik in Bezug auf das menschliche Bewegungs- und Kommunikationsverhalten interessiert sind und dies aktiv unterstützen.

Die Mitglieder der DG Kinästhetik sind ausgebildete Fachleute aus verschiedenen therapeutischen Bereichen und arbeiten überwiegend in Bereichen der Erwachsenenbildung, des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der schulischen und beruflichen Bildung. Sie bieten Fortbildungsseminare, Weiterbildungsprogramme, Beratung,

Supervision, Coaching und/oder Therapie an. Durch Austausch, Supervision, Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung nutzen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen methodischen Konzepte und Verfahren, um die eigene fachliche Arbeit mit einem hohen Qualitätsstandard anzubieten (www.kinaesthetik.de).



MH Kinaesthetics – Das Original



MH Kinaesthetics – Das Original ist gleichzeitig ein Bildungssystem und Anwenderprogramm, das sich mit der Art und Weise beschäftigt, wie Menschen ihre bewegungsbasierten Alltagsaktivitäten gestalten – sowohl privat als auch beruflich. Gegründet wurde die sich mit der menschlichen Bewegung befassende Forschungsrichtung vor über drei Jahrzehnten von den US-Amerikanern Dr. Lenny Maietta (Verhaltenskybernetikerin und Psychologin) und Dr. Frank Hatch (Verhaltenskybernetiker).

MH Kinaesthetics versteht unter Gesundheitsentwicklung einen lebenslangen Prozess, in dem jeder Mensch seine Gesundheit durch die Qualität seiner Bewegung in verschiedensten Lebensaktivitäten positiv oder negativ beeinflusst. Die Schulung von Bewegungssensibilität (kinästhetische Wahrnehmung) mit den Instrumenten von

MH Kinaesthetics und die daraus resultierende höhere Qualität der Bewegungen in verschiedensten Lebensaktivitäten wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheitsentwicklung und Lernprozesse eines jeden Menschen aus. (www.kinaesthetics.com).

MH Kinaesthetics Infant Handling

Grundkurs



Wie Erwachsene Kinder unterstützen, ist vom eigenen Bewegungsverständnis abhängig. Dieses Verständnis bestimmt die gemeinsame Interaktion. Sie kann Kinder befähigen, ihre Bewegungskompetenz einzusetzen oder es zu unterlassen. Die Qualität des „Miteinander-Tuns“ ist entscheidend für fördernde Entwicklungsprozesse in Richtung Gesundheit aller Beteiligten.

Im Kinaesthetics Infant Handling-Kurs lernen wir – ausgehend von den sechs Kinaesthetics-Konzepten, theoretisch und durch eigene Erfahrung – den menschlichen Körper und seine Bewegungen zu verstehen. Wir entwickeln Sensibilität für vorhandene eigene Bewegungsressourcen und kommunizieren bewusster über Berührung und

Bewegung mit gesunden oder beeinträchtigten Kindern jeder Altersgruppe.

■ Zielgruppe:

MA aus der Kinderkrankenpflege, Hebammen, Pflegenden und Therapeuten aus allen Einrichtungen, die mit der Betreuung von Kindern befasst sind; pflegende Angehörige und Interessierte, die ebenfalls mit der Betreuung von Kindern befasst sind

■ Referent/-in:

siehe Tabelle

■ Teilnehmerzahl:

12 – 16

■ Termin:

siehe Tabelle

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstraße 69
Klinikum Oldenburg, Herzogin-Ameli-Saal, Eingang Kinderklinik, An den Voßbergen

■ Teilnahmegebühr:

siehe Tabelle

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

MH Kinaesthetics Infant Handling

Aufbaukurs



Von besonderer Bedeutung ist das Entdecken von Bewegungsressourcen bei Kindern mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten. Hier steht das Verständnis von differenzierten Bewegungsebenen in den Extremitäten im Fokus. Der gezielte Einsatz dieser Ressourcen ist für die Entwicklung der Kinder notwendig. Jede aktive, effektive Bewegung – sei sie noch so klein oder begrenzt – trägt zur Förderung der Kinder und ihrer Gesundheit bei. Der Aufbaukurs leitet einen Lernprozess an, um:

- die im Grundkurs erlernten Kinaesthetics-Konzepte differenziert zu verstehen und als Werkzeug wirkungsvoller zu nutzen
- das Kinaesthetics-Lernmodell zu nutzen
- schwierige Aktivitäten aus verschiedenen Bewegungsperspektiven zu analysieren, zu verstehen und effektiver zu unterstützen
- die eigene Sensibilität für Bewegung und Handlungsfähigkeit zu erweitern
- das Kinaesthetics-Konzeptraster als Analyse und Dokumentationsinstrument zu nutzen

- die Wirksamkeit der pflegerischen Unterstützung zu überprüfen und anzupassen
- Bewegungsfähigkeiten zu erkennen und in spezifischen Alltagsaktivitäten einzusetzen

Kinder machen Fortschritte in ihrer Bewegungsentwicklung, wenn sie ihre Bewegungsmöglichkeiten in alltägliche Aktivitäten mit einbringen können. Erfahren sie, dass sie sich bewegen können, fühlen sie sich sicherer und sind motivierter, sich zu bewegen. Sie lernen, die Bewegung für ihre täglichen Aktivitäten einfacher, leichter und vielleicht mit weniger Schmerzen zu gestalten.

■ Zielgruppe:

MA der Kinderkrankenpflege, Hebammen, Therapeuten aller Fachbereiche, die mit Kindern arbeiten und an einem Kinaesthetics Infant Handling-Grundkurs teilgenommen haben

■ Referent/-in:

siehe Tabelle

■ Teilnehmerzahl:

12 – 16

■ Termin:

siehe Tabelle

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Herzogin-Ameli-Saal, Eingang Kinderklinik, An den Voßbergen

■ Teilnahmegebühr:

siehe Tabelle

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

MH Kinaesthetics

Grundkurs speziell für Intensivfachkräfte



Ein Grundkurs nur für Mitarbeiter/-innen der Intensivstationen ist dann notwendig, wenn die Nutzbarkeit von Kinaesthetics aufgrund des hohen und intensiven Arbeitsaufkommens immer mehr in Frage gestellt wird. Die Trainer – beide in der Intensivpflege tätig – werden Sie darin unterstützen, berufliche Bewegungsaktivitäten und Situationen gesundheitsfördernd für sich zu gestalten. Neben Ihrer eigenen Gesundheitsentwicklung geht es auch um das „richtige“ Handling der Patienten. Um die besondere Situation im Intensivbereich zu berücksichtigen, sind Praxisbegleitungen im Stationsbetrieb fester Bestandteil des Grundkurses.

Der Zeitraum zwischen den beiden Kurseinheiten (s. Termine) dient der Überprüfung der neuen Erfahrungen und Erkenntnisse im Praxisfeld. Diese Phase wird durch eine begleitende Aufgabe unterstützt. Fragestellungen und Grenzsituationen, die sich

während dieser Zeit ergeben, können dann direkt im zweiten Kursteil aufgegriffen und bearbeitet werden.

■ **Zielgruppe:**
Intensivfachkräfte, interessierte Mediziner

■ **Referent/-in:**
Andrea Eichler, MH-Kinaesthetics-Trainerin;
Alexander Wolf von Scholten, MH-Kinaesthetics-Trainer, Ltg. Herzintensiv Köln

■ **Teilnehmerzahl:**
12 – 16

■ **Termin:**
siehe Tabelle

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus,
Klingenberstraße 69

■ **Teilnahmegebühr:**
siehe Tabelle

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

MH Kinaesthetics

Grundkurs OP-Beschäftigte



In diesem MH Kinaesthetics-Grundkurs lernen Sie, Bewegungsaktivitäten und Situationen aus Ihrem Berufsalltag für sich gesundheitsfördernd zu gestalten. Wissenschaftliche Erkenntnisse über Bewegung – basierend auf Verhaltenskybernetik, Biologie, menschlicher Anatomie und Physiologie – werden Ihnen praxisorientiert vermittelt. Auf diese Weise lässt sich das Erlernte gut in den Arbeitsalltag integrieren.

Um die besondere Situation im OP-Bereich zu berücksichtigen, wird mit konkreten Beispielen aus dem OP gearbeitet. Zum Kursinhalt gehört auch eine praktische Begleitung im „Echtbetrieb-OP“.

■ **Zielgruppe:**
OP-Fachpersonal, OTA, interessierte Mediziner, Anästhesisten, alle im OP-Bereich Tätigen

■ **Referent/-in:**
Sylke Modersitzki, MH-Kinaesthetics-Trainerin;
Heike Schwabe, Gesundheitspädagogin,
MH-Kinaesthetics-Trainerin

■ **Teilnehmerzahl:**
12 – 16

■ **Termin:**
siehe Tabelle

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Wohnzimmer
Schwesternhaus, Breewaterweg

■ **Teilnahmegebühr:**
siehe Tabelle

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

MH Kinaesthetics Workshops

Unmittelbar nach der Teilnahme an einem Kinaesthetics-Kurs sind die Lerninhalte noch präsent, mit zunehmendem Abstand oder fehlender Anwendungsmöglichkeit im Arbeitsalltag jedoch gerät das Erfahrende zusehends in den Hintergrund.

Hier setzen die Workshops an: Sie dienen der Auffrischung und weiteren Vertiefung des im Grund-, Aufbau- oder Zertifizierungskurs Erlernten. Je nach dem Bedarf der Teilnehmer/-innen wird „Altes“ mit Hilfe des sog. „Konzeptrasters“ vertieft. Selbst wenn der Grund- oder Aufbaukurs zeitlich weiter zurückliegt, kann durch die Teilnahme am Workshop der Anschluss an das aktuelle Wissen aufgebaut werden.

Ausgehend von den Schwerpunktthemen der Workshops (s.u.) werden die Kompetenzfelder „eigene Bewegung“, „Handling“, „Konzeptwissen“, „Grundwissen“, „Analyse“ und „Dokumentation“ gezielt bearbeitet und erweitert.

Workshops für alle Teilnehmer/-innen von MH Kinaesthetics Kursen:

- Kann Kinaesthetics beim Positionieren des Patienten Hilfestellung anbieten? –

Lagern war gestern, heute heißt es Position gestalten!

- **Termin:** Di. 12.04.2011

- Schulter- und Rückenprobleme – Notwendiges Übel oder doch reduzierbar? Meine eigene Bewegung – Baustein meiner Gesundheit

- **Termin:** Di. 31.05.2011

- Mobilisation: Wo fängt sie an, wo führt sie hin? – Bewegungen sicher begleiten

- **Termin:** Do. 17.11.2011

Workshops nur für ZK-Teilnehmer/-innen: In den Workshops der ZK werden den Kompetenzfeldern „Lernumgebung gestalten“ und „Organisation“ besondere Beachtung geschenkt. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen in ihrer begleitenden Aufgabe die Kollegen/innen auf den Stationen zu unterstützen.

- Aktuelle Inhalte aus dem GK und AK

- **Termin:** Mo. 11.04.2011

- Lernzyklus mit den Kinaesthetics-Konzepten

- **Termin:** Do. 24.11.2011

■ Zielgruppe:

Teilnehmer/-innen aus MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau- u. Zertifizierungskursen der Pflege sowie Infant Handling

■ Referent/-in:

Ruth Baykal, Sylke Modersitzki

■ Teilnehmerzahl:

12 – 16

■ Termin:

siehe Tabelle

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstraße 69

■ Teilnahmegebühr:

siehe Tabelle

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Zertifizierungskurs Kinaesthetics in der Pflege



Im Zertifizierungskurs vervollständigen die Teilnehmer/-innen ihre im Grund- und Aufbaukurs entwickelte Anwendungskompetenz. Sie lernen, das MH-Kinaesthetics-Konzeptsystem (Grundkurs) und das MH-Kinaesthetics-Lernmodell (Aufbaukurs) nachhaltig auf das Gefüge in einer Organisation zu übertragen.

Zwei aufeinander aufbauende Module führen zu einer zertifizierten Anwender- und Anleitungskompetenz, in der die eigene Bewegung als Schlüssel für die Steuerung von Gesundheits- und Lernprozessen verstanden und verinnerlicht ist.

Die Bildungsschwerpunkte im Zertifizierungskurs sind:

- Lernunterstützung in „real time“ für Patienten und deren Angehörige anzubieten, um eine aktive Beteiligung an allen Alltagsaktivitäten zu ermöglichen
- Begleitungsprozesse für Kolleg(inn)en nach Grund- und Aufbaukurs so zu gestalten, dass diese ihre Anwenderkompetenz weiterentwickeln können
- Anwendungskompetenz von MH Kinaesthetics in der Organisation nachhaltig zu unterstützen und weiterzuentwickeln

Modul 1 6 Tage

Basierend auf dem verhaltenskybernetischen Grundwissen von MH Kinaesthetics erarbeiten die Teilnehmer/-innen ein tiefes Verständnis von den Eigenschaften eines Menschen und wie dieser sein Lernen, seine Gesundheit und seine Produktivität über die

eigene Bewegung steuert. Sie sind in der Lage, dieses als Grundlage für das eigene Lernen zu nutzen und entsprechende Lernprozesse für Patienten und deren Angehörige sowie ihre Kolleg(inn)en zu gestalten.

Modul 2 4 Tage inkl. 1/2 Tag Informationsveranstaltung für Führungskräfte

Die Teilnehmer vertiefen ihre Kompetenzen, um den Lernprozess ihrer Kolleg(inn)en nach Grund- und Aufbaukurs anhand des Kinaesthetics-Lernmodells zu unterstützen. Sie können spezifische Fachthemen eines Teams oder einer Station aus einer Bewegungsperspektive betrachten und diese mit ihren Kolleg(inn)en oder im Team aufbereiten. Auf diese Weise wird das Kinaesthetics-Handlungskonzept in den Alltag integriert und gefestigt, was sich positiv auf die Gesundheit der Patienten, Kunden, Bewohner und Mitarbeiter auswirkt. So kann in einer Organisation eine Bewegungskultur entstehen, die im Einklang mit den Zielen und dem Leitbild des Unternehmens steht und die Dienstleistungsqualität unterstreicht.

Abschluss: Zertifikat durch Maietta/Hatch: „Zertifizierte/r Kinaesthetics-Anwender/in“

Zugangsvoraussetzung: Abschluss eines lizenzierten Grund- und Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege

Für MA des Klinikums Oldenburg findet ein gesondertes Auswahlverfahren statt

(siehe Intranet-Seite Fortbildungsreferat).

■ Zielgruppe:

Teilnehmer/-innen mit abgeschlossenem Grund- und Aufbaukurs

■ Referent/-in:

Sylke Modersitzki, Ute Jöllenbeck

■ Teilnehmerzahl:

12 – 16

■ Termin:

siehe Tabelle
Insgesamt 80 Seminarstunden
8 Stunden Lerngruppe

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Apartmenhaus, Klingenbergstraße 69

■ Teilnahmegebühr:





siehe Tabelle




■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de






Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege					
	Termin	Gebühr	Referent/-in	Veranstaltungsort	
 	17., 18. u. 31.01.2011 8.30 – 16.00 Uhr Wdh.: 06., 07. u. 20.06.2011 8.30 – 16.00 Uhr 26. u. 27.09.2011 u. 10.10.2011 8.30 – 16.00 Uhr	225 Euro	Anke Albrecht Gerd Hemmle- oltmanns	Ammerland-Klinik GmbH, Seminarraum 1 Lange Straße 38 Westerstede	 12 Fortbildungspunkte ID: 20090835
 	26. / 27.01.2011 15.02.2011 01.03.2011	200 Euro zzgl. 25 Euro	Ulrike Frers	Krankenschule am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg	 14 Fortbildungspunkte ID: 20090755
 	02.02. / 03.02.2011 04.02. / 25.02.2011 – prakt. Begleitung 8.30 – 16.00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Beantragt
 	16. – 18.02.2011 8.30 – 16.00 Uhr Wiederholung: 04. – 06.04.2011 8.30 – 16.00 Uhr Wiederholung: 23. – 25.05.2011 8.30 – 16.00 Uhr	225 Euro	Anke Albrecht	Ammerland-Klinik GmbH, Seminarraum 1 Lange Straße 38 Westerstede	 12 Fortbildungspunkte ID: 20090835
 	29. – 30.03.2011 03.05.2011 08.06.2011	200 Euro zzgl. 25 Euro	Anette Geck	Pius-Hospital, Kranken- pflugeschule, Georgstr. 4, 26121 Oldenburg	 32 Fortbildungspunkte ID: 20090890
 	29.08. / 30.08.2011 27.09. / 28.09.2011 – prakt. Begleitung 8.30 – 16.00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Beantragt
 	13. – 14.09.2011 17.10.2011 10.11.2011	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sabine Rüdebusch	Pius-Hospital, Kranken- pflugeschule, Georgstr. 4, 26121 Oldenburg	 32 Fortbildungspunkte ID: 20090890




Grundkurs für Intensivfachkräfte					
	Termin	Gebühr	Referent/-in	Veranstaltungsort	
 	04.04. / 05.04. / 27.06. / 28.06.2011 – prakt. Begleitung 8.30 – 16.00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Andrea Eichler Alex. Wolf v. Scholten	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Beantragt




Grundkurs für OP-Beschäftigte					
	Termin	Gebühr	Referent/-in	Veranstaltungsort	
	28.03. / 29.03. / 09.05. / 10.05.2011 – prakt. Begleitung 10.00 – 18.00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Heike Schwabe Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Wohnzimmer Schwesternhaus, Brewewaterweg	 Registrierung beruflich Pfleger Beantragt
	05.09. / 06.09. / 04.10. / 05.10.2011 – prakt. Begleitung 10.00 – 18.00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Heike Schwabe Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Wohnzimmer Schwesternhaus, Brewewaterweg	 Registrierung beruflich Pfleger Beantragt




Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege					
	Termin	Gebühr	Referent/-in	Veranstaltungsort	
	16. – 18.02.2011 04. – 06.04.2011 23. – 25.05.2011 8.30 – 16.00 Uhr	225 Euro	Anke Albrecht	Ammerland-Klinik GmbH, Seminarraum 1 Lange Strasse 38 Westerstede	 Registrierung beruflich Pfleger 12 Fortbildungspunkte ID: 20090835
	10. – 11.03.2011 16. – 17.05.2011	225 Euro zzgl. 25 Euro	Norbert Feldmann	Pius-Hospital, Kranken- pflegeschule, Georgstr. 4, 26121 Oldenburg	 Registrierung beruflich Pfleger 32 Fortbildungspunkte ID: 20090890
	17.05. / 18.05. / 21.06. / 22.06.2011 8.30 – 16.00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Registrierung beruflich Pfleger Beantragt

Workshop zur Auffrischung und Vertiefung					
	Termin	Gebühr	Referent/-in	Veranstaltungsort	
	Di. 12.04.2011 Körperposition unterstützen 8.30 – 16.00 Uhr	70 Euro	Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Registrierung beruflich Pfleger Beantragt
	Di. 31.05.2011 Meine eigene Bewegung – meine Gesundheit 8.30 – 16.00 Uhr	70 Euro	Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Registrierung beruflich Pfleger Beantragt
	Do. 17.11.2011 Mobilisation 8.30 – 16.00 Uhr	70 Euro	Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Registrierung beruflich Pfleger Beantragt

Grundkurs Infant Handling					
	Termin	Gebühr	Referent/-in	Veranstaltungsort	
 	Mi 16.02. – Do 17.02.'11 Mi 23.03. – Do 24.03.'11 jeden Mi 8.30 – 16.00 Uhr jeden Do 8.30 – 13.00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Ruth Baykal	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Beantragt
	Mi 06.04. – Do 07.04.'11 Mi 11.05. – Do 12.05.'11 jeden Mi 8.30 – 16.00 Uhr jeden Do 8.30 – 13.00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Ruth Baykal	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Beantragt
	Mi 12.10. – Do 13.10.'11 Mi 09.11. – Do 10.11.'11 jeden Mi 8.30 – 16.00 Uhr jeden Do 8.30 – 13.00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Ruth Baykal	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Beantragt

Aufbaukurs Infant Handling					
	Termin	Gebühr	Referent/-in	Veranstaltungsort	
 	22.08. – 23.08.2011 19.09. – 20.09.2011 8.30 – 16.00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Andrea Eichler	Klinikum Oldenburg, Herzogin-Ameli-Saal Eingang Kinderklinik An den Voßbergen	 Beantragt

ZK – Kurs					
	Termin	Gebühr	Referent/-in	Veranstaltungsort	
 	12.09. – 14.09.2011 21.11. – 23.11.2011 01.02. – 02.02.2012 28.02. – 29.02.2012 8.30 – 16.00 Uhr	Modul 1: 550 Euro Modul 2: 450 Euro Lizenzgebühr: 50 Euro	Ute Jöllenbeck Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Beantragt

ZK – Tage					
	Termin	Gebühr	Referent/-in	Veranstaltungsort	
 	11.04.2011 24.11.2011 8.30 – 16.00 Uhr	70 Euro pro Tag	Sylke Modersitzki	Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69	 Beantragt

Anmeldung für alle Kinästhetik/Kinaesthetics-Kurse

■ Anmeldung:

Ammerland-Klinik:
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-502530
Fax 04488-502539
pdl@ammerland-klinik.de



■ Anmeldung:

Evangelisches Krankenhaus:
Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@evangelischeskrankenhaus.de



■ Anmeldung:

Klinikum Oldenburg:
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



■ Anmeldung:

Pius-Hospital:
A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



Basale Stimulation® in der Pflege speziell im Nachtdienst

EVANGELISCHES
Krankenhaus
Oldenburg
Menschen im Mittelpunkt

Diese Fortbildung richtet sich an pflegende Kollegen aus dem Nachtdienst. Das ATL „Ruhe und Schlafen“ steht im Mittelpunkt. Praxisorientiert und patientenbezogen werden unterschiedlichste Angebote und Tipps aus der Basalen Stimulation® speziell für die Arbeit nachts vermittelt, erfahren und ausprobiert.

■ Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

■ Zielgruppe:

Pflegende im Nachtdienst

■ Referent/-in:

Sibylle Lück, Praxisanleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege
Aromapflegeexpertin

■ Teilnehmerzahl:

max. 10

■ Termine:

08.02.2011
15.06.2011
06.09.2011
18.00 – 24.00 Uhr

■ Teilnahmegebühr:

40,00 Euro

■ Veranstaltungsort:

Apartmenthaus/5. Stock des
Evangelischen Krankenhauses

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



7 Fortbildungspunkte ID: 20090755



Basale Stimulation® in der Pflege Aufbaukurs

EVANGELISCHES
Krankenhaus
Oldenburg
Menschen im Mittelpunkt

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Basisseminars vertieft und erweitert. Neben den grundlegenden Wahrnehmungsbereichen werden orale, auditive, taktil-haptische und visuelle Wahrnehmung vorgestellt und praktisch erfahren. Gemeinsam werden praxisnahe Angebote zur Stimulation dieser Bereiche erarbeitet. Außerdem sollen Probleme in der Anwendung der Basalen Stimulation® in der Praxis diskutiert und geklärt werden.

■ Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Therapeuten

■ Referent/-in:

Sibylle Lück, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege,
Aromapflegeexpertin

■ Teilnehmerzahl:

12 – 16

■ Termine:

15.03. – 17.03.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Apartmenthaus/5. Stock des
Evangelischen Krankenhauses

■ Teilnahmegebühr:

160,00 Euro

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax. 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



12 Fortbildungspunkte ID: 20090755

Basale Stimulation® in der Pflege

Grundkurs Erwachsenenpflege Grundkurs Kinderkrankenpflege



„Basale Stimulation® in der Pflege“ versteht sich als Förderkonzept, mit dessen Hilfe wir Menschen begleiten können, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind. Ziel ist die Anregung und Förderung individueller Lernprozesse in dem betroffenen Menschen entsprechend seiner individuellen Sensobiographie. Der Mensch wird als Lernender gesehen, der seine Entwicklung dabei selbst bestimmt und immer in Wechselwirkung mit seiner Umgebung und seinem Umfeld gesehen werden muss. Wie dies in die Praxis umgesetzt werden kann, ist ein Schwerpunkt des Seminars.

In vielen Eigenerfahrungen und Partnerarbeit setzen sich die Teilnehmer/-innen mit den Themen Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation auseinander. Besonders das gegenseitige Beeinflussen der Themen wird nachvollziehbar vermittelt. Dabei stehen die somatischen, taktil-haptischen, vibratorischen und vestibulären Sinnesbereiche im Zentrum der Betrachtungen. Auf den vermittelten Grundlagen wird die Bedeutung der zentralen Ziele der Basalen Stimulation® dargestellt.

■ Inhalte:

- Grundkenntnisse im Konzept

„Basale Stimulation® in der Pflege“

- Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation
- somatische, vibratorische und vestibuläre Dialoge
- Sensobiographie
- Zentrale Ziele
- Übertragung der Lerninhalte in die Pflegepraxis

■ **Hinweis:** Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

■ Zielgruppe::

Pflegende, Ärzte, Therapeuten

■ Referent/-in:

Manuela Kalaczynski, Praxisbegleiterin für „Basale Stimulation® in der Pflege“, Fachschwester für Pädiatrie und Intensivmedizin, Asklepios Klinik Barmbek Hamburg (Kurs Kinderkrankenpflege); Peter Nydahl, Kursleiter Basale Stimulation®, Buchautor, Universitätsklinik Kiel (Kurs Erwachsenenpflege)

■ Teilnehmerzahl:

10 – 12

■ Termin:

Grundkurs ausschließlich
Erwachsenenpflege
21.03. – 23.03.2011
9.00 – 16.30 Uhr

Grundkurs ausschließlich
Kinderkrankenpflege
01.08. – 03.08.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus,
Klingenbergstr. 69

■ Teilnahmegebühr:

160,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



12 Fortbildungspunkte ID: 20090865

Basale Stimulation® in der Pflege

Auffrischungsseminar-Tage



Dieses Seminar richtet sich an Kollegen verschiedener Bereiche, deren Basis- und Aufbau-seminar „Basale Stimulation®“ schon länger zurückliegen. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam Erfahrungen austauschen und in kleinen Praxisübungen erleben, dass es gut ist, den Alltag immer wieder durch Lernerfahrungen zu hinterfragen und das eigene Pflegeverständnis zu überdenken. Das Seminar soll Raum und Möglichkeiten geben, mitgebrachte Alltagssituationen und erlebte Fallbeispiele gemeinsam zu diskutieren und aufzuarbeiten, auch sollen viele bekannte Basisinformationen im Mittelpunkt stehen.

■ Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Therapeuten

■ Referent/-in:

Sibylle Lück, Praxisanleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege
Aromapflegeexpertin

■ Teilnehmerzahl: 12 – 16

■ **Termin:** 05.05. – 06.05.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Apartmenthaus/5. Stock des
Evangelischen Krankenhauses

■ **Teilnahmegebühr:** 120,00 Euro

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



10 Fortbildungspunkte ID: 20090755

Basale Stimulation® am Lebensende



„Wie vereinbaren sich die Begriffe Stimulation und der sterbende Mensch? Kann man die Sinne eines Menschen langsam ausklingen lassen? Wie viel Nähe und Distanz brauchen wir als Pflegekräfte in der Begegnung mit sterbenden Menschen? Was tun, wenn die Sprache versagt?“ Diese und einige andere Fragen sollen in diesem Workshop im Mittelpunkt stehen.

Basale Stimulation® versteht sich als individuelles Pflegekonzept, als eine besondere Form der Kommunikation unter Berücksichtigung der Würde des Menschen, seiner Persönlichkeit und Verletzlichkeit und seiner Einzigartigkeit.

Mit kleinen Selbsterfahrungsübungen wollen wir den Pflegealltag etwas anders erleben, Fallbeispiele aus verschiedenen Begegnungen mit schwer erkrankten Menschen sollen zum Diskutieren anregen, sollen Mut machen, über sein eigenes

Pflegeverständnis nachzudenken. Es sind oft die kleinen Dinge des Lebens, welche uns helfen, besondere Situationen zu meistern. Basale Stimulation® zeigt uns, dass es immer noch etwas gibt, was man tun kann.

■ Hinweis:
Bitte bequeme Kleidung, eine Woldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

■ Zielgruppe:
Ärzte, Pflegende, Therapeuten

■ Referent/-in: Sibylle Lück, Praxisanleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege, Aromapflegeexpertin

■ Teilnehmerzahl: 12 – 18

■ Termin:
31.05.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ Teilnahmegebühr: 60,00 Euro

■ Veranstaltungsort:
Apartmenthaus/5. Stock des Evangelischen Krankenhauses

■ Anmeldung:
Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090755

Basale Stimulation® in der Pflege Workshop



In diesem Workshop sollen Alltagsthemen aus der Pflege gemeinsam aus basal-stimulierender Sicht besprochen, erlebt und erarbeitet werden. Dieses soll in zweistündigen Sequenzen erweitert und vertieft werden.

Themen des Workshops sind:

- Lebensqualität aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet (9.00 – 11.00 Uhr)
- Berührung – von der Normalität zur Professionalität (11.30 – 13.30 Uhr)
- Atmung und atemstimulierende Einreibung (14.00 – 16.00 Uhr)

Jeder Workshop kann auch einzeln gebucht werden.

■ Zielgruppe:
Ärzte, Pflegende, Therapeuten

■ Referent/-in:
Sibylle Lück, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege, Aromapflegeexpertin

■ Teilnehmerzahl:
15 – 20

■ Termin:
13.09.2011
9.00 Uhr – 11.00 Uhr
11.30 Uhr – 13.30 Uhr
14.00 Uhr – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:
Apartmenthaus/5. Stock des Evangelischen Krankenhauses

■ Teilnahmegebühr:
30,00 Euro pro Termin

■ Anmeldung:
Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



3 Fortbildungspunkte ID: 20090755

Basale Stimulation® in der Pflege

Aufbaukurs Erwachsenenpflege



In diesem Seminar werden die Grundlagen des Basisseminars vertieft und erweitert. Neben den grundlegenden Wahrnehmungsbereichen werden orale, auditive, taktil-haptische und visuelle Wahrnehmung vorgestellt und praktisch erfahren. Gemeinsam werden praxisnahe Angebote zur Stimulation dieser Bereiche erarbeitet. Außerdem sollen Probleme in der Anwendung der Basalen Stimulation® in der Praxis diskutiert und geklärt werden.

■ Inhalte:

- orale, taktilhaptische, vestibuläre, auditive und visuelle Stimulation
- Reflexion nach dem Basisseminar
- Umsetzungsprobleme
- Zeitgestaltung
- weitere Vertiefung in das Konzept
- intensive praxisnahe Übungen der gelernten Inhalte und Praxistransfer

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Therapeuten

■ Referent/-in:

Peter Nydahl, Kursleiter Basale Stimulation®, Buchautor, Universitätsklinik Kiel

■ Teilnehmerzahl:

12 – 16

■ Termin:

19.09. – 21.09.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg,
Apartmenthaus,
Klingenbergstr. 69

■ **Teilnahmegebühr:** 160,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



12 Fortbildungspunkte ID: 20090865

Basale Stimulation® in der Pflege

Grundkurs



„Basale Stimulation® in der Pflege“ versteht sich als Förderkonzept.

Mit Hilfe dieses Konzeptes können wir Menschen begleiten, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind.

Ziel der Basalen Stimulation® ist die Anregung und Förderung individueller Lernprozesse in dem betroffenen Menschen entsprechend seiner individuellen Sensobiographie. Der Mensch wird als Lernender gesehen, der seine Entwicklung dabei selbst bestimmt und immer in Wechselwirkung mit seiner Umgebung und seinem Umfeld gesehen werden muss.

Wie dies in die Praxis umgesetzt werden kann, ist ein Schwerpunkt des Seminars. In vielen Eigenerfahrungen und Partnerarbeit setzen sich die Teilnehmer/-innen mit den Themen Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation auseinander. Besonders das gegenseitige Beeinflussen der Themen wird nachvollziehbar vermittelt. Dabei stehen die somatischen, taktil-haptischen, vibratorischen und vestibulären Sinnesbereiche im Zentrum der Betrachtungen. Auf den vermittelten Grundlagen wird die

Bedeutung der zentralen Ziele der Basalen Stimulation® dargestellt.

■ Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

■ Inhalte:

- Grundkenntnisse im Konzept „Basale Stimulation® in der Pflege“
- Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation
- somatische, vibratorische und vestibuläre Dialoge
- Sensobiographie
- Zentrale Ziele
- Übertragung der Lerninhalte in die Pflegepraxis

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Therapeuten

■ Referent/-in:

Sibylle Lück, Praxisanleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege
Aromapflegeexpertin

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 15

■ **Termin:** 15.11. – 17.11.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Apartmenthaus/5. Stock des
Evangelischen Krankenhauses

■ **Teilnahmegebühr:** 160,00 Euro

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



12 Fortbildungspunkte ID: 20090755

Basale Stimulation® in der Pflege

Aufbaukurs Kinderkrankenpflege



In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse der „Basalen Stimulation® in der Pflege“ vertieft und um Aspekte aus den aufbauenden Wahrnehmungsbereichen erweitert. Dies erfolgt in bewährter Form sowohl durch Arbeit mit dem eigenen Körper als auch durch Gruppenarbeit und Vorträge.

Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit zur Reflexion der bisherigen Erfahrungen mit der Konzept-Umsetzung in die Praxis. Videoaufnahmen Ihrer Arbeit mit dem Konzept sind hierbei wünschenswert, da sie eine gute Grundlage für die Praxisreflexion sind.

Am dritten Tag schließen wir das Aufbauseminar mit einem besonderen Highlight ab: Gemeinsam fahren wir nach Hamburg zum „Dialog im Dunkeln“ (Selbstkostenpreis von 19,00 € plus Anfahrt / verbindliche Anmeldung unter E-Mail m.kalaczynski@web.de

erforderlich).

■ **Hinweis:** Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, 3 persönliche Dinge

■ **Hinweis:** Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung eines 3-tägigen Basisseminars.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Therapeuten

■ **Referent/-in:**
Manuela Kalaczynski, Praxisbegleiterin für „Basale Stimulation® in der Pflege“, Fachschwester für Pädiatrie und Intensivmedizin, Asklepios Klinik Barmbek Hamburg

■ **Teilnehmerzahl:**
12 – 16

■ **Termin:**

29.11 – 01.12.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus,
Klingenbergstr. 69

■ **Teilnahmegebühr:** 160,00 Euro

■ **Anmeldung:**

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



12 Fortbildungspunkte ID: 20090865

Basale Stimulation® in der Kinderkrankenpflege

Refresher-Tag



An diesem Tag werden die bereits erworbenen Kenntnisse in „Basale Stimulation® in der Kinderkrankenpflege“ vertieft. Zusätzlich erhalten Sie die Gelegenheit zur Reflexion Ihrer bisherigen Erfahrungen in der Praxis im Austausch in der Gruppe.

Eigene Fallbeispiele bzw. Videoaufnahmen aus dem Berufsalltag sind eine Bereicherung für diesen Tag. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Themenschwerpunkte in das Seminar mit einzubringen. Bitte geben Sie Ihre „Themenwünsche“ bei der Anmeldung an.

■ **Hinweis:** Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, Tuch/Schal, wenn möglich Videoaufnahmen aus der eigenen Arbeit

■ **Hinweis:** Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung eines 3-tägigen Basisseminars.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Manuela Kalaczynski, Praxisbegleiterin für „Basale Stimulation® in der Pflege“, Fachschwester für Pädiatrie und Intensivmedizin, Asklepios Klinik Barmbek Hamburg

■ **Teilnehmerzahl:**
12 – 16

■ **Termin:**
06.10.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus,
Klingenbergstr. 69

■ **Teilnahmegebühr:** 70,00 Euro

■ **Anmeldung:**

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



12 Fortbildungspunkte ID: 20090865

„Fallen mit steigender Tendenz“

– Sturzrisiko minimieren

Der Sturz kann für jeden Menschen ein einschneidendes Ereignis im Lebenslauf sein. Im Krankenhaus nimmt das Sturzgeschehen an Häufigkeit und Dramatik signifikant zu. Die Statistiken zeigen, dass in den deutschen Krankenhäusern zwei bis drei Prozent der Patienten während des Klinikaufenthaltes stürzen. Als langfristige Folgen von Stürzen sind vorrangig bei alten Menschen Einschränkungen der Selbstständigkeit und deutliche Beeinträchtigungen der Lebensqualität zu beobachten. Nicht selten ziehen Stürze schmerzhafte Prellungen, Frakturen oder auch eine vermehrte Pflegebedürftigkeit nach sich.

■ Inhalte:

Basierend auf dem nationalen Expertenstandard des deutschen Netzwerkes zur Qualitätsentwicklung in der Pflege sowie unserer Sturzerfassungsprotokolle aus den Jahren 2007/2008 sollen aktuelle Erkenntnisse der Sturzprophylaxe vermittelt werden:

- Risikofaktoren und Risikoeinschätzung, Sturzfolgen
- pflegerische Interventionsmöglichkeiten
- Sturzerfassungsprotokoll / rechtliche Aspekte

■ **Zielgruppe:** Pflegende

■ Referent/-in:

Anette Geck
Lehrerin für Pflegeberufe,
Kinästhetiktrainerin St. 2, Pius Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 25

■ **Termin:** 10.01.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ **Wiederholung:** 14.11.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 3, EG

■ **Teilnahmegebühr:**
20,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Rheumatologisch-internistische Visite

Im Rahmen einer strukturierten Lehrvisite werden Fragen zur Diagnostik und Therapie mit den Teilnehmern diskutiert und aktuelle Therapiekonzepte dargestellt. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung einer ganzheitlichen Sichtweise unter Berücksichtigung sozialmedizinischer Aspekte.

■ Zielgruppe:

Ärztinnen/Ärzte in der Ausbildung,
Pflegekräfte

■ Referent/-in:

Dr. M. Schwarz-Eywill, Chefarzt,
Medizinische Klinik

■ **Teilnehmerzahl:** 5

■ **Termin:**
13.01.2011
10.00 – 11.30 Uhr

■ **Wiederholung:**
14.04.2011
14.07.2011
13.10.2011
10.00 – 11.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Evangelisches Krankenhaus,
Steinweg 13 – 17, 26122 Oldenburg
Treffpunkt: Station 21

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



Palliativmedizinische Visite



Die Lehrvisite gibt Einblicke in die Arbeit auf einer Palliativstation, demonstriert die Arbeitsweise in einem interdisziplinären Team und beschäftigt sich mit der Thematik der ambulanten Versorgung.

■ **Zielgruppe:**

Ärztinnen/Ärzte in der Ausbildung, Pflegekräfte

■ **Referent/-in:**

Oberarzt Dr. R. Bartner; N. Scheve, Referentin Palliative Care; A. Wagner-Neidig, Stationsleitung; Palliativzentrum, Medizinische Klinik, Oldenburg

■ **Teilnehmerzahl:** 5

■ **Termin:**

15.01.2011
11.00 – 12.15 Uhr

■ **Wiederholung:**

16.04.2011
16.07.2011
05.11.2011
11.00 – 12.15 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Evangelisches Krankenhaus,
Steinweg 13 – 17,
26122 Oldenburg
Treffpunkt: Station 41

■ **Teilnahmegebühr:**

keine

■ **Anmeldung:**

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



Hospiz – Herberge auf Lichtung

Würdiges Sterben für schwerkranke Menschen im Hospiz



Sterben gehört zum Leben! Die Sterbephase wird sehr unterschiedlich gestaltet. Im Hospiz haben die Mitarbeiter Zeit, um dem sterbenden Menschen in seinem letzten Lebensabschnitt beizustehen.

- Wie kommt jedoch ein Schwerkranker in ein Hospiz, welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?
- Wer übernimmt die Kosten für den Aufenthalt?
- Wie wird in einem Hospiz gearbeitet?
- Ist Ehrenamt in der Hospizarbeit notwendig?

Alle Fragen zum stationären Hospiz werden Ihnen beantwortet.

■ **Zielgruppe:**

Pflegende und Interessierte

■ **Referent/-in:**

Elke Rinke, Hospizleiterin

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 40

■ **Termin:**

26.01.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**

keine

■ **Anmeldung:**

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz

Nach RöV und StrlSchV.



■ **Termine:** siehe Tabelle

■ **Teilnehmerzahl:** ab 15

■ **Veranstaltungsort:**

■ **Kursleitung:** Stefan Ahlers MTRA

■ **Kontakt:**

strahlenschutz@ammerland-klinik.de
Stefan Ahlers, Radiologie, Tel. 04488-502440

Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Hinweis:** Es wird gebeten, sich bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn anzumelden.

Termin	Kurs	Zielgruppe	Teilnahmegebühr
22.01.2011 9.00 – 17.00 Uhr 8 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a Abs. 2 RöV	Ärzte MTRA	75,00 Euro + MwSt
29.01.2011 9.00 – 17.00 Uhr 8 Stunden	Aktualisierung der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 24 Abs.2 Nr.4 RöV	OP Pflege Med. Fachpersonal	75,00 Euro + MwSt
05./06.02.2011 9.00 – 17.30 Uhr 20 Stunden	Kurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz in der Heilkunde für Personen, die ausschließlich einfache Röntgeneinrichtungen auf direkte Anweisung des unmittelbar anwesenden Arztes bedienen	Pflegepersonal Med. Fachkraft OP Personal	175,00 Euro + MwSt
26./27.03.2011 und 02.04.2011 9.00 – 17.00 Uhr 26 Stunden	Kombikurs Kenntnisse und Grundkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	210,00 Euro + MwSt
Nach Absprache mit den Teilnehmern Grundkurs 12.00 – 17.00 Uhr 9.00 – 17.00 Uhr 20 Stunden	Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach § 18a RöV	Ärzte	195,00 Euro + MwSt
03./04.06.2011 12.00 – 17.00 Uhr 9.00 – 17.00 Uhr 12 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RöV und § 30 StrlSchV	MTRA Ärzte	95,00 Euro + MwSt

Einführung in die motivierende Gesprächsführung



Im Rahmen der Suchtmedizin, aber auch im Bereich der Psychotherapie spielt eine positive, motivierende Haltung eine große Rolle für den Erfolg therapeutischer Maßnahmen. In diesem Seminar werden Grundlagen der verschiedenen therapeutischen Richtungen der motivierenden Gesprächsführung, insbesondere des Motivational Interviewing, dargestellt und an praktischen Beispielen aus dem Arbeitsalltag einfache Techniken geübt.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter

■ Referent/-in:

Dr. Englert, Chefärztin und Dr. Stanek
Oberärztin der Klinik Suchtmedizin und
Psychotherapie

■ **Teilnehmerzahl:** 15 – 20

■ Termin:

27.01.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Clubzimmer,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Wiederholung:

03.05.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
Ingrid.Schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin



Der Begriff QM wird nicht selten mit Bürokratie und Dokumentation in Verbindung gebracht. Dass dies nicht so ist, zeigt dieser Workshop.

Es wird demonstriert, dass ein QM-System ein wichtiges Instrument ist, um eine Klinikabteilung oder die Praxis effektiv führen zu können.

■ Zielgruppe:

Ärztinnen/Ärzte in der Ausbildung,
Pflegekräfte mit Kenntnissen im Qualitätsmanagement

■ Teilnehmerzahl:

5

■ Referent/-in:

Chefärzt Dr. M. Schwarz-Eywill,
Arzt für Qualitätsmanagement,
Medizinische Klinik

■ Termin:

28.01.2011
8.45 – 9.45 Uhr

■ Wiederholung:

25.02.2011
25.03.2011
29.04.2011
24.06.2011
8.45 – 9.45 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Evangelisches Krankenhaus,
Steinweg 13 – 17, 26122 Oldenburg
Treffpunkt: Konferenzraum Med. Klinik, EG,
Haupthaus

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



Das Kreuz mit dem Kreuz

Rückenschmerzen und ihre Therapie

Rückenschmerzen sind die häufigste Beratungsursache im deutschen Praxisalltag und unlängst ein volkswirtschaftliches Problem: 20 Milliarden Euro – rund ein Prozent des deutschen Bruttosozialprodukts – werden jährlich für Rückenschmerzpatienten ausgegeben. Dabei geht es nicht nur um die Kosten für Diagnostik und Behandlung, sondern auch um Folgekosten, die aufgrund von Arbeitsunfähigkeit und frühzeitiger Berentung entstehen.

Der Rückenschmerz ist ein alltägliches Leiden, denn fast jeder verspürt ihn irgendwann im Laufe seines Lebens. Wie bei vielen anderen Erkrankungen wird dem Patienten erst durch den kurzzeitigen oder fortwährenden Schmerz die Minderung im Alltag und in der Berufsfähigkeit klar. Diese Fortbildung soll einen Umriss der möglichen konservativen und operativen Möglichkeiten bei Rückenschmerzen darstellen.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dr. Steffen Schwarke, Oberarzt der Klinik für Orthopädie, Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 22

■ **Termin:**
02.02.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4,
26121 Oldenburg, Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

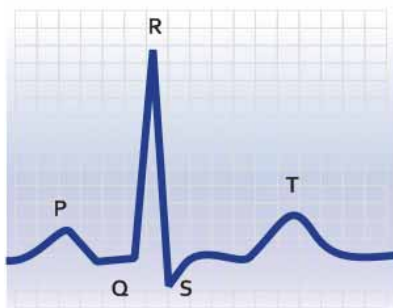


■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

EKG-Kurs



In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer Basiskenntnisse in der Durchführung und Beurteilung des EKG mit Darstellung der Anamnese und des Untersuchungsbefundes. Ärztinnen/Ärzte auf dem Weg zum Arzt für Allgemeinmedizin erlernen Fähigkeiten, die sie im täglichen Alltag einsetzen können.

■ **Zielgruppe:**
Ärztinnen/Ärzte in der Ausbildung zum Allgemeinarzt

■ **Referent/-in:**
Dr. G. Schittko, Oberarzt, Medizinische Klinik;
Dr. I. Harden, Oberarzt, Medizinische Klinik

■ **Teilnehmerzahl:**
10 – 15

■ **Termin:**
03.02.2011
15.00 – 16.00 Uhr
Folgetermine nach Absprache

■ **Veranstaltungsort:**
Evangelisches Krankenhaus,
Steinweg 13 – 17, 26122 Oldenburg
Treffpunkt: Konferenzraum Med. Klinik, EG,
Haupthaus

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



Veranstaltungsreihe PflegeForum



Kommunikation – Kooperation – Koordination



Vierteljährlich treffen sich Pflegende aus Senioreneinrichtungen, ambulanten Pflegediensten und Kliniken sowie medizinische Fachangestellte aus Praxen und andere Interessierte zu dieser Veranstaltungsreihe.

Neben dem fachlichen Austausch zu wechselnden Themen steht die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den ungleichen Arbeitsfeldern der verschiedenen Berufs-

gruppen im Mittelpunkt. Mehr Kenntnis von der Arbeit der „unsichtbaren Kolleg(inn)en“ in anderen Einrichtungen ist eine Grundvoraussetzung für die Verbesserung der Patientenversorgung. Hierfür ist ein regelmäßiger Dialog unerlässlich.

Die Themen werden entsprechend der Problematik des Arbeitsalltags ausgewählt. Die PflegeForen werden professionell moderiert, die Referent(inn)en wechseln je nach Thema.

Das aktuelle Programm kann der Homepage www.versorgungsnetz-gesundheit.de entnommen werden.

■ **Zielgruppe:**
ambulant und stationär Pflegende, Arzthelferinnen, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Berthold Schmid, Geschäftsführer Personalentwicklung, München

■ **Teilnehmerzahl:** 30 – 140

■ **Termine:**
02.02.2011, 14.30 – 17.30 Uhr
06.04.2011, 14.30 – 17.30 Uhr
06.07.2011, 14.30 – 17.30 Uhr
05.10.2011, 14.30 – 17.30 Uhr
07.12.2011, 14.30 – 17.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter und linker Hörsaal

■ **Teilnahmegebühr:** keine

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Diagnose und Therapie von Persönlichkeitsstörungen

Vortrag mit praktischen Beispielen und anschließender Diskussion. Aufbauend auf den Psychopathiebegriff entwickelte sich der Begriff der Persönlichkeitsstörung als Ausdruck von in besonderer Weise ausgeprägten festen und wenig angepassten (unflexiblen) Persönlichkeitsmerkmalen. Vom allgemeinen Begriff der Persönlichkeitsstörung über die Möglichkeiten zur Diagnose einer Persönlichkeitsstörung sowie Zuordnung (Cluster A, B, C) soll auf die einzelnen Merkmale und verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten eingegangen werden.

■ **Zielgruppe:**
Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dr. Frühauf, Oberarzt der Klinik allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie der KJK

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 25

■ **Termin:**
02.02.2011
13.30 – 15.30 Uhr

■ **Wiederholung:** 10.05.2011
13.30 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum, Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-252
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



Therapie bei impulsivem und aggressivem Verhalten

Junge Männer suchen zunehmend Hilfe bei Problemen der Impulskontrolle, insbesondere in Verbindung mit Suchtmittelkonsum und Gewalt. In diesem Seminar werden mögliche stationäre und ambulante Therapiemaßnahmen vorgestellt und einfache Interventionstechniken insbesondere in Hinblick auf Impulsivität geübt.

■ **Zielgruppe:**

Pflegende, Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter

■ **Referent/-in:**

Dr. Englert, Chefärztin der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie

■ **Teilnehmerzahl:** 15 – 20

■ **Termin:**

03.02.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ **Wiederholung:**

14.06.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Karl-Jaspers-Klinik,
Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:** keine

■ **Anmeldung:**

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878



Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten



Die Anleitung der niederländischen Studenten im Rahmen des Praktikums in Deutschland wird im Zuge der steigenden Studentenzahlen immer wichtiger. Um die Studenten effektiv und sinnvoll in den Pflegeprozess auf den Stationen zu integrieren sind Kenntnisse der Anleiter und Mentoren über die Ausbildungsinhalte der Hanzehogeschool, Groningen von großer Bedeutung. Die Schulung soll helfen diese Inhalte zu verstehen und die Anleiter und Mentoren auf die Gespräche in einer kompetenz- und kommunikationsbasierten Ausbildung vorzubereiten.

■ **Inhalte:**

- grundlegende Kenntnisse zu den Kernkompetenzen
- Anleitungssequenzen im Rahmen der Kernkompetenzen
- Gesprächstechniken in Evaluations- und Kritikgesprächen
- Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer

■ **Zielgruppe:**

Anleiter und Mentoren

■ **Referent/-in:**

Alof Huizing, Dozent Hanzehogeschool, Groningen
Ernst Neumeister, Praxisanleiter

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 20

■ **Termin:** 03.02.2011

9.00 – 16.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Apartmenthaus/5. Stock des Evangelischen Krankenhauses

■ **Teilnahmegebühr:**

keine

■ **Anmeldung:**

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



ID: 20090755

Pflegefachlicher Umgang mit Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung

Etwa ein Prozent der Bevölkerung erkrankt an der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Die Betroffenen neigen dazu, Impulse ohne Berücksichtigung von Konsequenzen auszuagieren und leiden unter häufigen Stimmungsschwankungen. Ihre Fähigkeit vorzusuplanen ist gering und Ausbrüche intensiven Ärgers können zu explosivem Verhalten führen. Die Neigung zu intensiven, aber unbeständigen zwischenmenschlichen Beziehungen kann zu wiederholten emotionalen Krisen führen.

In dieser Fortbildungseinheit werden die Bereiche selbstverletzendes Verhalten, Pflegeprozess / Beziehungsprozess, Stressbewältigungsstrategien (skills), Spannungsbarometer und Krisenbewältigungen vermittelt.

- **Zielgruppe:**
Pflegerische und Interessierte
- **Referent/-in:**
H. Tapken, Stationsleitung der Karl-Jaspers-Klinik
- **Teilnehmerzahl:** 10 – 20
- **Termin:**
08.02.2011
13.00 – 15.30 Uhr
- **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Clubzimmer/
Treffpunkt,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

- **Wiederholung:**
04.05.2011 13.00 – 15.30 Uhr
27.09.2011 13.00 – 15.30 Uhr
- **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Anmeldung:**
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-252
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



Stürze vermeiden oder Beweglichkeit gewinnen?



Ressourcenorientierte Mobilitätsförderung älterer Menschen

Aus welchen Gründen ist Ressourcenorientierung von Bedeutung? Wie kann eine ressourcenorientierte Mobilitätsförderung bei älteren Menschen in der Gesundheits- und Pflegeversorgung aussehen? In diesem Seminar steht das Thema „Mobilität“ und „Mobilitätsförderung bei älteren Menschen“ unter dem Aspekt der Ressourcenorientierung – im Gegensatz zum Konzept der Sturzvermeidung bzw. Sturzprävention – im Blickpunkt. Ergebnisse aus Befragungen älterer Menschen zu ihrer Auffassung von Mobilität ergänzen die Seminarinhalte. Die Auswertungen weisen daraufhin, dass die Perspektive älterer Menschen in der Gesundheits- und Pflegeversorgung zum Teil von der Expertensicht abweicht. Die Interviewergebnisse bilden eine gute Grundlage, um Mobilitätsförderung ressourcenorientiert entwickeln und durchführen zu können. Fallbeispiele aus der Praxis sind willkommen.

- **Zielgruppe:**
Pflegerische, Gesundheitsfachberufe, Ärzte, Interessierte
- **Referent/-in:**
Prof. Dr. Martina Hasseler, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg
- **Teilnehmerzahl:** 10 – 20
- **Termin:**
09.02.2011
8.30 – 15.30 Uhr
- **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter Hörsaal
- **Teilnahmegebühr:**
keine

- **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Maligne Lymphome

Antikörpertherapie – Einsatzgebiete und Wirkungen

Maligne sog. Non-Hodgkin-Lymphome sind die fünfthäufigste Krebserkrankung in den westlichen Industrieländern. Sie stellen eine Gruppe von Erkrankungen dar, die an Häufigkeit zunehmen und differenziert behandelt werden können. Mit der Zulassung von Antikörpern für die Therapie der Lymphome nahm die Mortalität, die vom Ende der 90er-Jahre bis Mitte des ersten Jahrzehnts des neuen Jahrhunderts zunahm, wieder ab. Die WHO-Klassifikation unterscheidet insgesamt etwa 100 unterschiedliche Lymphom-Arten, die differente genetische Veränderungen tragen und zudem verschiedenen Prognosen besitzen.

Maligne Lymphome werden in die häufigeren B-Zell-Lymphom und die weniger häufigen T-Zell-Lymphome unterteilt. Weiterhin werden die Lymphome in die aggressiven und die sog. indolenten Lymphome traditionell eingeteilt, erstere sind mit einer Chemotherapie in Kombination mit einem Antikörper potentiell heilbar, letztere sind in der Regel bei allerdings langsamem Verlauf, nicht heilbar.

Die Fortbildung wird die wichtigsten Antikörper, deren Einsatzgebiete, Wirkungen und Nebenwirkungen darstellen.

■ **Zielgruppe:**

Ärzte, Pflegendende

■ **Referent/-in:**

Prof. Dr. Frank Griesinger, Direktor Abteilung für Internistische Onkologie, Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 16

■ **Termin:**

14.02.2011
16.00 – 17.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

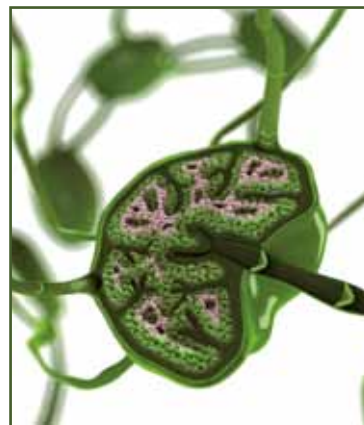
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4,
26121 Oldenburg, Raum 3, EG

■ **Teilnahmegebühr:**

keine

■ **Anmeldung:**

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidalität



Bei Heranwachsenden und jungen Erwachsenen spielen selbstschädigende Verhaltensweisen zunehmend eine Rolle. Insbesondere selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität stellen das Helfersystem oft vor erhebliche Herausforderungen. In diesem Seminar werden Hintergründe über die zugrundeliegenden Persönlichkeitsstrukturen und Störungsbilder vermittelt sowie anhand von praktischen Beispielen der Umgang mit

solchen Verhaltensweisen im Arbeitsalltag geübt.

■ **Zielgruppe:**

Pflegendende, Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter

■ **Referent/-in:**

Dr. Stanek, Oberärztin der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie

■ **Teilnehmerzahl:** 15 – 20

■ **Termin:**

15.02.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ **Wiederholung:**

31.05.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:**

keine

■ **Anmeldung:**

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Hämodynamik und Monitoring für Intensivpflegekräfte



Die Überwachung der Herz-Kreislauf-Funktion hat eine elementare Bedeutung in der Intensivversorgung. Folgende Schwerpunkte werden im Seminar behandelt:

■ Inhalte:

- physiologische Grundlagen der Herz-Kreislauf-Regulation (Auffrischung und Vertiefung)
- hämodynamisches Monitoring
- PICCO
- Katecholamine im pflegerischen Kontext

■ Zielgruppe:

Pflegende auf Intensivstationen, Interessierte

■ Referent/-in:

Lars Hanken, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv

■ Teilnehmerzahl: max. 20

■ Termin:

15.02.2011
8.30 – 15.45 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
Jägerstraße 64–66, 26121 Oldenburg

■ Teilnahmegebühr:

25,00 Euro

■ Anmeldung:

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de



Pharmakotherapie der Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz



Im Rahmen des demografischen Wandels vor allem in den westlichen Industrienationen wird der Anteil hochbetagter und damit gesundheitlich besonders gefährdeter Menschen auch in Deutschland weiter stark zunehmen. Demenzielle Syndrome machen mit einer geschätzten Prävalenz von sechs bis neun Prozent für die über 65-Jährigen einen erheblichen Anteil gerade auch am Klientel hausärztlicher Praxen aus, mit weiter steigender Tendenz. Verhaltensauffälligkeiten („Psychological and Behavioral Signs and Symptoms of Dementia“, BPSSD), von der Depression über die Wesensänderung bis hin zur Aggressivität, sind bei bis zu 90 Prozent der Demenzerkrankten zu beobachten und stellen Angehörige und Behandler vor große Herausforderungen. Die häufigsten Auffälligkeiten, ihre Ursachen und mögliche Behandlungsstrategien sind Thema dieses Beitrags.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Dr. Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der KJK

■ Teilnehmerzahl: 10 – 50

■ Termin:

16.02.2011
13.30 – 15.30 Uhr

■ Wiederholung:

31.08.2011
13.30 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



Beratung in der Gesundheitsversorgung

Beratung ist eine wichtige Aufgabe der Experten in der Gesundheitsversorgung. Zunehmend geht es darum, Patienten/ Klienten und deren Bezugspersonen nicht nur in der Akutphase in der Klinik, sondern auch am Übergang nach Hause sowie bei der Bewältigung von chronischer Krankheit zu unterstützen.

Die Seminare zur Beratung in der Gesundheitsversorgung geben Wissen und Methoden an die Hand, wie Beratung zielorientiert gestaltet werden kann. Gearbeitet wird an „Fällen“. Theoretisches Hintergrundwissen wird in Vorlesungen vermittelt, in Übungen erprobt und anhand von Praxisbeispielen und Arbeitsaufträgen vertieft.

Die Seminarreihe besteht aus insgesamt fünf Modulen. Die dreitägigen Module können einzeln oder auch als Gesamtpaket belegt werden.

■ **Modul:** **Grundlagen in Kommunikation und Beratung**

Die Teilnehmer lernen wesentliche theoretische Grundlagen von Kommunikation und Beratung kennen und wenden diese auf praktische Beratungssituationen an. Schwerpunkte des Moduls sind:

- Theorien zur Kommunikation (exemplarisch)
- Beratungskonzepte (exemplarisch)
- didaktische Grundlagen der Beratung
- Beratungsmethoden
- Rolle von Berater, Klient, Patient im Beratungsprozess
- Ressourcen von Individuen in der Beratung
- Beispiele für gesundheits- und pflegebezogene Beratung

■ **Zielgruppe:**

Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (ambulant / stationär), Altenpflegekräfte (ambulant / stationär), Therapeuten (z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden) Medizinische Fachangestellte, Sozialarbeiter, Interessierte

■ **Referent/-in:**

Sigurd Röhrig, Practitioner (DVNLP) in systemischem NLP, Coach, Supervisor und Therapeut, Oldenburg

■ **Teilnehmerzahl:** max. 15

■ **Teilnahmegebühr:**

270,00 Euro ohne Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module: gesamt 1.250,00 Euro)

300,00 Euro mit Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module: gesamt 1.400,00 Euro)

■ **Termin:**

16.02.2011 8.30 – 15.45 Uhr
17.02.2011 8.30 – 15.45 Uhr
18.02.2011 8.30 – 12.00 Uhr
(3-Tages-Seminar)

■ **Prüfung: (optional)**

kriteriengerichtete Analyse eines Beratungsgesprächs (Videoaufzeichnung einer Beratungssituation)

■ **Veranstaltungsort:**

Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Jägerstraße 64–66
26133 Oldenburg

■ **Anmeldung:**

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de

■ **Weitere Module:**

- theoretische und pflegewissenschaftliche Grundlagen von Beratung (S. 83)
- evidenzbasierte Praxis in Pflege und Gesundheit (S. 63)
- gesundheitspolitische und sozialrechtliche Grundlagen in Beratung (S. 55)
- Transfer und Reflexion von Beratungssituationen (S. 68)

■ **Hinweis:**

- Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Eine Bescheinigung zur Beantragung des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Die Seminare können unter bestimmten Voraussetzungen finanziell durch die Bildungsprämie gefördert werden. Informationen erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Jedes Modul kann auf Wunsch mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat ausgestellt.



12 Fortbildungspunkte ID: 20091415

Therapeutisch-aktivierende Pflege nach dem Bobath-Konzept

EVANGELISCHES
Krankenhaus
Oldenburg
Menschen im Mittelpunkt



- Vorstellung des Konzeptes
- Funktionen des Gehirns
- Symptome des Rechtshirnigen- und Linkshirnigeninsultes
- Lagerung
- Handling

■ **Zielgruppe:**
Mitarbeiter/-innen des Pflegedienstes

■ **Referent/-in:**
B. Brandt, Physiotherapeutin;
I. Spelmeyer, Physiotherapeutin der Physiotherapie des Evangelischen Krankenhauses

■ **Teilnehmerzahl:**
5 – 12

■ **Termin:**
17.02.2011 14.00 – 18.00 Uhr
18.02.2011 8.30 – 17.00 Uhr

■ **Wiederholung:**
10.11. und 11.11.2011
8.30 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Apartmenthaus/5. Stock (1. Tag) und Turnsaal
des Evangelischen Krankenhauses

■ **Teilnahmegebühr:**
160,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



10 Fortbildungspunkte ID: 20090755

Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus



Die Erlebniswelt der Betroffenen



Die Zahl der demenziell erkrankten Patienten im Krankenhaus steigt immer weiter an und für die pflegerischen Mitarbeiter kann das herausfordernde Verhalten von Menschen mit Demenz, die wegen anderer Diagnosen im Krankenhaus behandelt werden müssen, oft zur Zerreißprobe werden. Zwei Erlebniswelten treffen hier aufeinander: auf der einen Seite die Erlebniswelt der Demenzerkrankten, die die Krankenhaus-situation mit der unbekannteren, unüberschaubaren Umgebung erleben, und auf der anderen Seite die Mitarbeiter, denen oft ein tieferes Verständnis für die Erlebniswelt der

Betroffenen fehlt. Die Ergebnisse empirischer Studien zeigen, dass es während des Krankenhausaufenthaltes Demenzerkrankter vielfach zu einem weiteren Selbstständigkeitsverlust, zur Verschlechterung des kognitiven Status und zu einem vermehrten Auftreten problematischer Verhaltensweisen kommt.

Ziel der Veranstaltung ist es daher, ein tieferes Verständnis für die Erlebniswelt von demenziell erkrankten Menschen zu bekommen und Ideen zu entwickeln, den Pflegealltag an ihre Bedürfnisse anzupassen.

■ **Zielgruppe:**
Pflegerische, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Anette Geck, Lehrkraft für Pflege,
Ulrike Stunkat, Lehrkraft für Pflege,
beide Krankenpflegeschule am Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ **Termin:**
21.02.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 1, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:**
20,00 Euro

■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Schmerzmanagement in der Pflege



Expertenstandard

Bei einem Expertenstandard handelt es sich um einen von Pflege-Experten entwickelten Handlungsablauf, der die Qualität der pflegerischen Arbeit sichern und vereinheitlichen soll. Auch der Gesetzgeber erkennt diese Arbeit an und hat am 01.07.2008 das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) verabschiedet.

„Jeder Patient/Betroffene mit akuten oder tumorbedingten chronischen Schmerzen sowie zu erwartenden Schmerzen erhält ein angemessenes Schmerzmanagement, das dem Entstehen von Schmerzen vorbeugt, sie auf ein erträgliches Maß reduziert oder beseitigt.“ (DNQP)

Mit einer frühzeitigen und systematischen Risikobewertung und durch Beratungs- und Schulungsleistungen kann die Pflegefachkraft dazu beitragen, ein kontinuierliches und qualitätsgesichertes Schmerzmanagement zu leisten.

Diese Fortbildung soll einen Überblick

über die Inhalte des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“ liefern und Aspekte der Umsetzung in die pflegerische Praxis näher betrachten.

■ Inhalte:

- Grundlagen und Bedeutung des Nationalen Expertenstandards
- Bedeutung für die Pflegekräfte
- Umsetzung des Expertenstandards
- Pflegedokumentation (bei konkreten Fragen bitte Dokumentation mitbringen)
- Implementierung des Expertenstandards

■ Zielgruppe:

Pflegekräfte und Interessierte

■ Referent/-in:

Anja Bombeck
Selbstständige Pflegewirtin,
Qualitätsbeauftragte im Gesundheitswesen

■ Teilnehmerzahl: 12 – 20

■ Termin:

21.02.2011
13.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

■ Teilnahmegebühr:

30,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



3 Fortbildungspunkte ID: 20090837

Maschinelle Beatmung

Intensivseminar

In diesem Seminar werden folgende Inhalte vermittelt:

- Erarbeitung eines konsistenten Lungenmodells
- Vorstellung eines virtuellen Respirators
- Atemmechanik und Atemarbeit
- mandatorische Beatmungsformen und deren Nomenklatur
- spontane Ventilationsformen in der Übersicht
- volumen- und zeitgesteuerte Beatmung und akzessorische Einstellungen
- Logik der jeweiligen Beatmungsmodelle
- Visualisierung der atemmechanischen Gegebenheiten
- korrigierende Einstellungen zu simulierten atemmechanischen Problemen
- Beatmungsmonitoring usw.

■ Zielgruppe:

Pflegende und Ärzte aus der Intensivmedizin und der Anästhesie

■ Referent/-in:

F. Repschläger
L. Droll
Diplom-Pflegewirte
JNJ Hannover

■ Teilnehmerzahl:

15 – 20

■ Termin: 21.02. – 25.02.2011

9.00 – 16.30 Uhr

■ Wiederholung: 05.12 – 09.12.2011

9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstedde

■ Teilnahmegebühr:

für 5 Seminartage 390,00 Euro pro Person



■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-502530
Fax 04488-502539
pdl@ammerland-klinik.de



16 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Keine Angst vorm Tracheostoma!

Von der Indikation bis zur Pflege



Der Umgang mit tracheostomierter Patient(inne)en gehört zur täglichen Herausforderung in vielen pflegerischen Bereichen. Mit dieser Fortbildung soll den Teilnehmenden die Versorgung dieser Patient/innengruppe erleichtert sowie ein sicherer und angstfreier Umgang mit dem Tracheostoma ermöglicht werden.

Es werden Grundlagen zum Tracheostoma vermittelt, die verschiedenen Arten und Indikationen vorgestellt sowie Fragen zu möglichen Komplikationen beantwortet. Weitere Schwerpunkte bestehen in der richtigen Kanülenversorgung und der Stomapflege. Kanülenmodelle zum „Begreifen“ sind vorhanden.

- **Inhalte:**
- anatomische und physiologische Grundlagen
- Trachealkanülen, Arten und Formen
- Komplikationen
- Pflege von Tracheostoma und Trachealkanüle
- Wechsel der Trachealkanüle

■ **Zielgruppe:**
Pflegerische, Medizinische Fachangestellte, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Doris Ratjen, Stationsleitung HNO;
Dr. Pullmann, Oberarzt HNO,
Klinikum Oldenburg

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 25

■ **Termin:** 23.02.2011
14.30 – 17.30 Uhr

■ **Wiederholung:** 23.11.2011
14.30 – 17.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-,
Fort- und Weiterbildungszentrum
Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19,
3. OG, rechter Hörsaal

■ **Teilnahmegebühr:** keine

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



Depressionen (Workshop)



Die „Erkrankung“ Depressionen erfährt seit Jahren eine stetig zunehmende Relevanz sowohl in der psychiatrischen Landschaft als auch darüber hinaus. Dies ist sicherlich durch immer weiter differenzierte diagnostische Möglichkeiten, nicht zuletzt aber auch durch eine deutlich höhere gesellschaftliche Akzeptanz zu erklären.

Ist die Depression eine Krankheit oder ein Symptom? Wie stellt sich das Phänomen Depression aus pflegepsychiatrischer Sicht dar? Wie sieht der Umgang mit depressiven Menschen aus? Diese Fragen dienen als Arbeitsgrundlage für die Veranstaltung.

Darüber hinaus ist der pflegetheoretische Hintergrund (Pflegeprozess, Beziehungsgestaltung, Pflegeplanung) sowie das Erarbeiten von Möglichkeiten zur Krisenintervention bis hin zum Umgang mit Suizidalität vorgesehen.

■ **Zielgruppe:**
Pflegerische und Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dr. Figge, Oberarzt
Herr Wolter, Psychologe
Herr von Lienen, Stationsleitung

■ **Teilnehmerzahl:** 20 – 40

■ **Termin:**
23.02.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ **Wiederholung:**
23.11.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:**
40,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Umgang mit Patienten bei Wahnsymptomatik

Bei nahezu sämtlichen psychiatrischen und psychiatrierverwandten Erkrankungen kann es zu einer Wahnsymptomatik in verschiedener Ausprägung kommen. Kaum eine andere Erscheinung löst sowohl bei Betroffenen als auch bei Betreuenden häufiger und intensiver Unsicherheiten und Ängste aus.

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Formen und Inhalte wahnhaften Denkens im Zusammenhang mit der zugrunde liegenden Erkrankung betrachtet sowie der Versuch unternommen, eine theoretische Zuordnung zu vermitteln, die im praktischen Umgang Ängste abbaut und somit professionelle, zielgerichtete Arbeit möglich macht.

Im Fokus stehen insbesondere die Kommunikation mit Betroffenen, die Beziehungsgestaltung sowie das Erstellen einer aussagekräftigen Pflegeplanung, nicht zuletzt aber auch die Grenzen pflegerischer Tätigkeit.

■ **Zielgruppe:**
Pflegerische und Interessierte

■ **Referent/-in:**
D. Tenfelde, Klinikpflegeleitung
in der Karl-Jaspers-Klinik

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 20

■ **Termin:**
24.02.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ **Wiederholung:**
22.09.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:** keine



■ **Anmeldung:**
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-252
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



3 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Spielsucht / Internetsucht



Männer Hilfe. Spezialisierte Angebote sind noch nicht flächendeckend vorhanden. In diesem Seminar werden mögliche therapeutische Interventionen und Programme vorgestellt.

■ **Zielgruppe:**
Pflegerische, Ärzte, Psychologen,
Sozialarbeiter

■ **Referent/-in:**
Dr. Englert, Chefarztin der Klinik
Suchtmedizin u. Psychotherapie
in der Karl-Jaspers-Klinik

■ **Teilnehmerzahl:**
15 – 20

■ **Termin:**
13.04.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ **Wiederholung:**
26.05.2011
13.00 – 15.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de

Verhaltenssüchte sind ein wachsendes Problem im Bereich der Abhängigkeiten. Insbesondere bei Spielsucht und Internetsucht suchen viele junge Menschen, überwiegend



3 Fortbildungspunkte ID: 20090878

„Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“



Expertenstandard

Bei einem Expertenstandard handelt es sich um einen von Pflege-Experten entwickelten Handlungsablauf, der die Qualität der pflegerischen Arbeit sichern und vereinheitlichen soll. Auch der Gesetzgeber erkennt diese Arbeit an und hat am 01.07.2008 das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) verabschiedet. Essen und Trinken sind menschliche Grundbedürfnisse für Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität. Eine Mangelernährung bei erwachsenen Menschen kann akute, chronische und langwierige Gesundheitsprobleme nach sich ziehen. Der 2009 veröffentlichte Expertenstandard hilft bei der Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung sowie einer optimalen Ernährungsversorgung. Diese Fortbildung soll einen Überblick über die Inhalte des Expertenstandards „Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“ liefern und Aspekte der Umsetzung in die pflegerische Praxis näher betrachten.

- **Inhalte:**
 - Prävalenz von Mangelernährung
 - Grundlagen Ernährungsmanagement
 - bedarfsdeckende und bedürfnisorientierte Ernährung
 - Unterstützungsbedarf und -möglichkeiten
 - Umgebungs- und Beziehungsgestaltung
 - optimale multiprofessionelle Ernährungsversorgung
 - praxisrelevante Aspekte u. a. Umsetzung, Beratung und Anleitung, Formularwesen

- **Zielgruppe:**
Pflegerkräfte, Ernährungsberater/-innen, Diätassistenten/-innen und Interessierte

- **Referent/-in:**
Margrit Selle
freiberufliche Pflegewirtin, Schulleitung
Altenpflege, Ernährungsberaterin

- **Teilnehmerzahl:**
12 – 20

- **Termin:**
02.03.2011
13.00 – 17.00 Uhr

- **Veranstaltungsort:**
Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Konferenzraum

- **Teilnahmegebühr:**
30,00 Euro

- **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



4 Fortbildungspunkte ID: 20090837

Mangelernährung im Alter

Prävention und Behandlung

Wie groß ist das Problem der Mangelernährung des älteren Menschen in unserer Gesellschaft des Nahrungsmittelüberflusses wirklich und mit welchen Konsequenzen ist zu rechnen? Warum sind ältere Menschen anfälliger für das Auftreten einer Mangelernährung als jüngere und welche Rolle spielt in diesem Kontext die auch unter älteren Mitbürgern zunehmende Adipositas?

Um die Beantwortung dieser und weiteren Fragen auf wissenschaftlicher Grundlage geht es in dieser Veranstaltung. Ferner werden Empfehlungen ausgesprochen, wie man eine Mangelernährung erkennen kann und welche Maßnahmen sich unter häuslichen Bedingungen, im Pflegeheim und im Krankenhaus für die Diagnose und Therapie eignen. Abschließend wird auf die besondere Problematik der Ernährung bei Personen mit Demenz eingegangen.

- **Zielgruppe:**
Ärzte, Pflegenden, Med. Fachangestellte, Interessierte

- **Referent/-in:**
Dr. med. Jürgen Bauer, Klinikdirektor Geriatrie, GZO, Klinikum Oldenburg

- **Teilnehmerzahl:** 50 – 70

- **Termin:**
02.03.2011
15.00 – 17.00 Uhr

- **Veranstaltungsort:**
Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, linker und rechter Hörsaal

- **Teilnahmegebühr:**
keine

- **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Beantragt



CME beantragt

Traumatische und degenerative Erkrankungen des Schultergelenkes

Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung



„Schwerpunktmäßig werden die häufigsten unfallbedingten und verschleißbedingten Erkrankungen des Schultergelenkes in ihrer Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt auf der operativen Behandlung, welche anhand eigener Fälle verdeutlicht werden soll.“



ID: 20090755



■ **Zielgruppe:**

Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten

■ **Referent/-in:**

Dr. H.-E. Widow, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie, Sporttraumatologie

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 30

■ **Termin:** 02.03.2011

16.30 – 18.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Apartmenthaus/ 5 Stock, Marienstraße 11

■ **Teilnahmegebühr:** keine

Polyneuropathien, häufig nicht erkannt!

Kribbeln, Brennen, Taubheitsgefühl und Muskelkrämpfe in den Füßen sind häufig Folge einer Schädigung peripherer Nerven (Polyneuropathie). Gangunsicherheit, Lähmungen und Störungen der Organfunktionen können im weiteren Verlauf auftreten. Es gibt über 200 Ursachen für eine Polyneuropathie, am häufigsten Diabetes und Alkohol. Wie wird die Polyneuropathie erkannt, wie behandelt?

■ **Zielgruppe:**

Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapie, Angehörige

■ **Referent/-in:**

Prof. Dr. A. Engelhardt, Chefarzt, Neurologie

■ **Teilnehmerzahl:** max. 50

■ **Termin:** 09.03.2011

17.00 – 18.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Apartmenthaus 5. Stock, Marienstraße 11

■ **Teilnahmegebühr:**

keine



ID: 20090755



Chemotherapie bei Tumorerkrankten

Pflegerische Aspekte in der ganzheitlichen Betreuung



Bei der Betreuung eines Patienten mit einer Krebserkrankung sind Mediziner und Pflegende eine große Stütze – als Vertrauensperson in vielen Fragen!

Die Pflege der Erkrankten ist jedoch sehr vielschichtig. Der körperliche Zustand und die psychische Situation des Patienten fordern von den Pflegenden die individuelle Versorgung.

Dieser Vortrag wird Basiswissen zur Chemotherapie vermitteln und erläutern, wie gezielt Patienten mit einer Krebserkrankung, die mit Zystostatika behandelt werden, von Pflegenden begleitet und betreut werden.

■ Zielgruppe:

Pflegende und Interessierte

■ Referent/-in:

Heinz Weber
Fachkrankenpfleger Onkologie

■ Teilnehmerzahl: 10 – 30

■ Termin:

09.03.2011
14.00 – 16.15 Uhr

■ Wiederholung:

12.10.2011
14.00 – 16.15 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Depression und Suizidalität im Alter

Depressive Syndrome sind im Alter wesentlich häufiger als in anderen Altersgruppen und werden dennoch nur in einem Bruchteil der Fälle erkannt. Die Depression hat im Alter andere Gesichter und andere Symptome, die es zu erkennen und sicher zu interpretieren gilt. Dies vor allem deswegen, weil die Suizidrate unter den über 65-Jährigen dramatisch ansteigt. Der Beitrag gibt einen Überblick über Symptome und Besonderheiten bei Depression im Alter.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Hr. Dr. Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der KJK

■ Teilnehmerzahl: 10 – 50

■ Termin: 09.03.2011

13.30 – 15.30 Uhr

■ Wiederholung: 05.10.2011

13.30 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

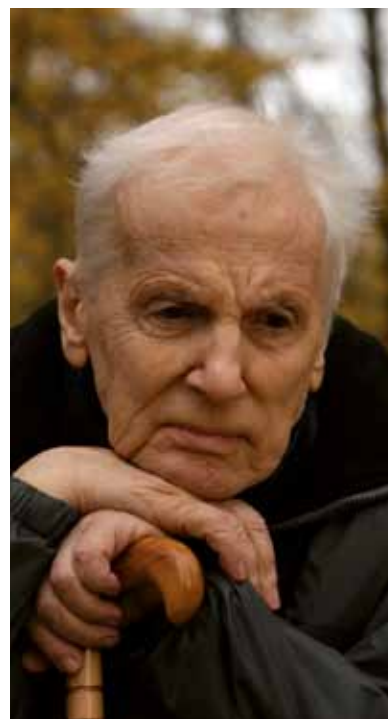
■ Teilnahmegebühr: keine

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878



Schizophrenie:

Krankheitsbild, Verlauf und innovative Versorgungsmodelle

Die Diagnose einer „Schizophrenie“ bedeutet nach wie vor trotz nicht zu bestreitender Fortschritte in der Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie für die meisten betroffenen Patienten, dass die Erkrankung nach dem ersten stationären Aufenthalt nicht geheilt ist und eine mehr oder weniger intensive Weiterbehandlung oder Betreuung erforderlich sein wird. Bei etwa 20 Prozent der Patienten bestehen gute Heilungschancen, bei den übrigen 80 Prozent ist der Verlauf sehr variabel, mit Remissionen und von unterschiedlicher Qualität. Auch bei den heute üblichen modernen Behandlungsformen kommt es in fünf bis zehn Prozent der Fälle nach wie vor zu schweren, progredienten Verläufen. Nach stationärer Therapie beträgt die Rezidivquote ohne Therapie etwa 70 Prozent, mit Standardtherapie etwa 40 Prozent und bei optimaler Therapie etwa 25 bis 30 Prozent.

Diese Zahlen verdeutlichen, dass es mit einer Pharmakotherapie allein nicht getan ist und dass es innovativer integrativer Versorgungsmodelle bedarf, bei denen es darauf

ankommt, dass stationäre, ambulante und komplementäre Behandlung möglichst gut aufeinander abgestimmt sind, damit es an den „Schnittstellen“ zwischen den Systemen nicht zu Behandlungs- und Versorgungslücken kommt.

Der Vortrag gibt noch einmal einen Überblick über das Krankheitsbild der Schizophrenie, über die aktuellen pharmakologischen und psychotherapeutischen Behandlungsmethoden und thematisiert Versorgungskonzepte, die zu häufige Hospitalisierungen vermeiden helfen und die Lebensqualität der Betroffenen steigern sollen.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Therapeuten aus allen Berufsgruppen und sonstige Interessierte

■ Referent/-in:

Dr. Zimmermann, Chefarzt der Klinik für allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie

■ **Teilnehmerzahl:** unbegrenzt

■ Termin:

10.03.2011
14.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Validation

Vom wertschätzenden Umgang mit Demenzen

Ein hoher Anteil stationärer Einweisungen in eine gerontopsychiatrische Klinik oder Abteilung geschieht, weil Pflegende und Angehörige mit den Verhaltensweisen der Betroffenen überfordert sind. Eigene Aggressivität und negative emotionale Gegenübertragung gehören zu den typischen Gefühlen derjenigen, die sich um fortgeschritten Demenzerkrankte kümmern. Die amerikanische Sozialarbeiterin Naomi Feil hat mit ihrer Validationstechnik, die auf der klientenzentrierten Gesprächsführung nach Carl Rogers basiert, einen möglichen Weg beschrieben, mit den typischen Verhaltensweisen von Demenzerkrankten besser umzugehen. Dieser Beitrag stellt Ihnen die Validationsmethode nach Feil vor.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Dr. Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der KJK

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 15

■ Termin:

13.03.2011
13.30 – 15.30 Uhr

■ Wiederholung:

16.11.2011
13.30 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Atherosklerose, die häufigste Gefäßerkrankung!



Eine Erkrankung in unserer Wohlstandsgesellschaft mit enormer sozialer und volkswirtschaftlicher Bedeutung

In dieser Veranstaltung werden Krankheitsentstehung und Risikofaktoren erläutert, ferner die Folgen einer Atherosklerose dargestellt.

Welche Symptome treten bei arteriellen Verschlusskrankungen auf und welche Diagnostik wird durchgeführt? Interessant und/oder einschneidend sind die Therapiemöglichkeiten.

Eile ist stets bei der Diagnose „Bauch-aortenaneurysmaruptur“ geboten. Warum schnelles Handeln angesagt ist, wird in dem Vortrag deutlich werden.

Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte und Interessierte

Referent/-in:

Dr. med. Ritter
Chefarzt der Gefäßchirurgie

Teilnehmerzahl: 10 – 40

Termin:

16.03.2011
14.00 – 15.30 Uhr

Veranstaltungsort:

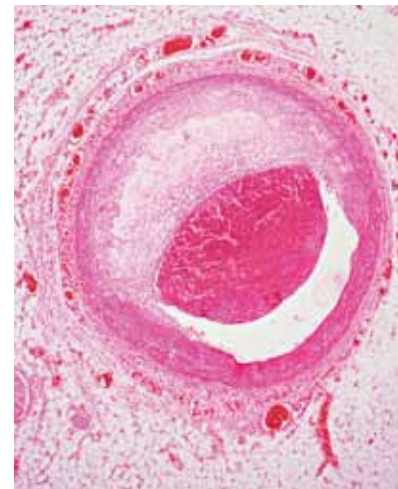
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Teilnahmegebühr:

keine

Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



3 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Das Tracheostoma Versorgung und Patientenberatung



Sie erlangen Kenntnisse über die pflegerische Versorgung von Tracheostoma-Patienten und werden über mögliche Rehabilitationsmaßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität des Patienten informiert. Wir zeigen Ihnen verschiedene Versorgungssets und deren Anwendung und möchten uns mit Ihnen über Erfahrungen und Probleme der Praxis austauschen.

Der Umgang mit Trachealkanülen, ihre Anpassung und die Beratung der Patienten wirft bei vielen Pflegenden immer wieder Fragen auf.

Inhalte:

- Tracheostoma-Formen
- Basispflege am Tracheostoma
- Umgang mit Kanülen und Zubehör
- Stimmhilfen

Zielgruppe:

Pflegende, Interessierte

Referent/-in:

Dr. med. Dörte Wulf, Oberärztin der Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital

Teilnehmerzahl:

12 – 25

Termin:

16.03.2011
14.30 – 16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 2, 1. OG

Teilnahmegebühr:

keine

Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Der Pflegeprozess in der Psychiatrie

In kaum einem Bereich ist es für Pflegende schwieriger, Probleme, Bedarfe, Bedürfnisse und Zielformulierungen in einer rechtlich haltbaren, aussagekräftigen, weil realistische Dokumentation, inklusive Pflegeplanung zum Ausdruck zu bringen. Viele pflegetheoretische Ansätze und Konzepte bieten wenig oder gar keine Werkzeuge zur Objektivierung oder Reproduzierbarkeit psychiatrisch-pflegerischer Arbeit.

In dieser Veranstaltung wird es um geeignete, alternative pflegerische Konzepte für den psychiatrischen Arbeitsalltag gehen. Von der individuellen pflegerischen Perspektive bis hin zum übergreifenden Pflegemodell.



3 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Inhalte:

- Problemlösungsprozess/ Beziehungsprozess
- Gewichtung in der psychiatrischen Arbeit
- Möglichkeiten und Grenzen psychiatrischer Pflege
- Organisation des Pflegedienstes/ Bezugspflege
- Anforderungen an das Pflorgeteam
- Pflegeplanung

Zielgruppe:

Pflegende und Interessierte

Referent/-in:

D. Tenfelde, Klinikpflegeleitung

Teilnehmerzahl: 10 – 20

Termin: 17.03.2011

10.30 – 13.30 Uhr

Wiederholung: 03.11.2011

10.30 – 13.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

Teilnahmegebühr:

keine

Anmeldung:

Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider

Tel. 0441 9615-252

Fax 0441 691448

ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de

Qualifizierung zur(m) Wundexpertin(en) ICW e.V. Fachkraft für Wundbehandlung



Im Wundmanagement hat die Medizin durch das evidenz-basierte Vorgehen große Fortschritte in der Behandlung chronischer Wunden erzielt. In der Qualifizierungsmaßnahme zum Wundexperten werden Kompetenzen für eine optimale Wundversorgung vermittelt.

Die Maßnahme besteht aus einem theoretischen Teil mit 48 Unterrichtsstunden, einer praktischen Weiterbildung mit 16 Unterrichtsstunden und einer schriftlichen Prüfung. Nach erfolgreicher Teilnahme wird eine Teilnahmebescheinigung und ein Zertifikat der ICW e.V./TÜV Rheinland ausgehändigt.

Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Arzthelferinnen,
Interessierte

Referent/-in:

Dr. Stefan Nordbruch, Oberarzt der
Visceralchirurgie
Heike Ebel, Wundexpertin

Teilnehmerzahl: max. 18

Termin:

21. – 26.03.2011

8.00 – 17.00 Uhr

Wiederholung:

14. – 19.11.2011

8.00 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH

Großer Konferenzraum

Lange Straße 38

26655 Westerstedde

Teilnahmegebühr: 700,00 Euro

Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion

Tel. 04488-502530

Fax 04488-502539

pdl@ammerland-klinik.de



18 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Enterale Ernährung über PEG-Sonde

Fachkompetente Versorgung gewährleisten



Viele Patienten haben in der Klinik, in der Pflegeeinrichtung oder zu Hause eine PEG-Sonde. Diese kann über einen längeren Zeitraum liegen, bedarf aber einer guten Pflege. Die Veranstaltung hat folgende Inhalte:

PEG-Anlage:

- Technik
- Indikation
- Kontraindikation
- Komplikationen
- Entfernen der PEG-Sonde
- Hygienemaßnahmen
- Verbandwechsel
- Applikation von Arzneimitteln

Sondennahrung:

- Applikation
- Überwachung

- Dokumentation
- Maßnahmen bei Erbrechen, Obstipation, Diarrhoen
- Anforderungen an Ernährungspumpen und Zubehör

■ **Zielgruppe:**
Pflegerische und Interessierte

■ **Referent/-in:**
Ilisabete de Sousa Batista
Gesundheits- und Krankenpflegerin
Zertifizierte Ernährungsmanagerin der
Gesundheits-GmbH Deutschland

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 40

■ **Termin:** 23.03.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Grundlagen des Controlling



Strukturen und Prozesse in der Gesundheitsversorgung unterliegen einem enormen Kosten- und Leistungsdruck. Nicht nur Mediziner, sondern auch Pflegerische und Therapeuten im stationären und ambulanten Bereich sind zunehmend gefordert, ihre Leistungen im Hinblick auf deren Transparenz, Effizienz und Qualität zu überprüfen.

Angeboten werden drei Seminare (Grundlagen des Controlling, Kostencontrolling, Qualitätscontrolling), die unabhängig voneinander oder als komplette Reihe gebucht werden können.

Betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Grundlagen des Controlling

Das Einführungsseminar beschäftigt sich mit den Schwerpunkten

- Geschäftsvorfälle
- Kennzahlen
- Ansätze des operativen Controlling

■ **Zielgruppe:**
Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (ambulant / stationär), Altenpflegekräfte (ambulant / stationär), Therapeuten (z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden), Interessierte

■ **Referent/-in:**
Thorsten Bückner, Dipl. Pflegetechniker (FH)
Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen, Wissenschaftlicher Beirat & Redaktion Pflegemanagement bei der Zeitschrift Pflegewissenschaft, Dozent und Berater in der Pflege

■ **Teilnehmerzahl:** max. 25

■ **Termin:**
28.03.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Jägerstraße 64–66
26121 Oldenburg

■ **Teilnahmegebühr:**

70,00 Euro
(bei Buchung von allen 3 Seminaren:
gesamt 190,00 Euro)

■ **Anmeldung:**

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de

■ **Weitere Seminare:**

Kostencontrolling (Seite 53)
Qualitätscontrolling (Seite 58)



8 Fortbildungspunkte ID 20091415

Moderne, differenzierte Demenzdiagnostik



„Wo hab ich nur wieder meinen Schlüssel hingelegt?“ – wer von uns kennt sie nicht, die Situationen, in denen wir uns selber darüber ärgern, dass unser Gedächtnis nicht so zuverlässig funktioniert, wie es eigentlich soll. Aber ist das Verlegen von Gegenständen einfach nur mangelnde Konzentration bei Stress oder doch schon Ausdruck einer demenziellen Entwicklung? Und wie kann man das eine vom anderen trennen? Dieser Beitrag zeigt, wie mittels moderner Laboranalytik, Bildgebung und ausgefeilter

Testpsychologie „Schusseligkeit“ von echter Demenz unterschieden werden kann.

■ **Zielgruppe:**

Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

■ **Referent/-in:**

Dr. Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der KJK

KARL-JASPERS-KLINIK
Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 50

■ **Termin:** 30.03.2011
13.30 – 15.30 Uhr

■ **Wiederholung:** 02.11.2011
13.30 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:** keine

■ **Anmeldung:**

Anmeldung:
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-252
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Burnout

Bei Burnout handelt es sich weniger um ein Krankheits- bzw. Störungsbild als um einen ätiologischen Krankheitsentstehungsprozess, der oft mit idealistischer Begeisterung beginnt und über frustrierende Erlebnisse zu Desillusionierung und Apathie, psychosomatischen Erkrankungen und einem Endzustand ausgesprochener emotionaler Erschöpfung mit stark reduzierter Leistungsfähigkeit führt. In dem Vortrag werden mögliche psychologische und weitere Ursachen für einen beginnenden Burnout-Prozess vorgestellt, die mit den verschiedenen Prozessphasen typischerweise einhergehenden Symptome beschrieben und mögliche Auswege skizziert.

■ **Zielgruppe:**

Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

■ **Referent/-in:**

Herr Wolter, Psychologe in der Karl-Jaspers-Klinik

■ **Teilnehmerzahl:** unbegrenzt

■ **Termin:**
05.04.2011
13.30 – 15.00 Uhr

■ **Wiederholung:**
15.11.2011
13.30 – 15.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de

KARL-JASPERS-KLINIK
Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878

„Entlassungsmanagement in der Pflege“ Expertenstandard



Bei einem Expertenstandard handelt es sich um einen von Pflege-Experten entwickelten Handlungsablauf, der die Qualität der pflegerischen Arbeit sichern und vereinheitlichen soll. Auch der Gesetzgeber erkennt diese Arbeit an und hat am 01.07.2008 das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) verabschiedet. Jeder Patient mit einem poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf erhält ein individuelles Entlassungsmanagement zur Sicherung einer kontinuierlichen, bedarfsgerechten Versorgung.

Bei Entlassungen kommt es immer wieder zu Versorgungslücken, verbunden mit gesundheitlichen Risiken, unnötiger Belastung von Patienten und ihren Angehörigen und somit hohen Folgekosten. Mit einem frühzeitigen und systematischen Assessment sowie Beratungs-, Schulungs- und Koordinationsleistungen kann die Pflegefachkraft dazu beitragen, eine Versorgungskontinuität herzustellen.

Diese Fortbildung soll einen Überblick über

die Inhalte des Expertenstandards „Entlassungsmanagement in der Pflege“ liefern und Aspekte der Umsetzung in die pflegerische Praxis näher betrachten.

■ Inhalte:

- gesundheitspolitische Relevanz
- Grundlagen des Expertenstandards
- Zielgruppen des Entlassungsmanagements
- Assessmentinstrumente
- optimale multiprofessionelle Zusammenarbeit
- praxisrelevante Aspekte (Umsetzung und Formularwesen)

■ Zielgruppe:

Pflegekräfte und Interessierte

■ Referent/-in:

Margrit Selle
Freiberufliche Pflegewirtin, Schulleitung
Altenpflege

■ Teilnehmerzahl: 12 – 20

■ **Termin:** 06.04.2011
13.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

■ Teilnahmegebühr:

30,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmehorst.de



4 Fortbildungspunkte ID: 20090837

Kognitive Einschränkung?

Neue Konzepte für den Klinikaufenthalt

Aufgrund des demografischen Wandels werden immer mehr ältere Menschen, die möglicherweise an mehreren Erkrankungen und kognitiven Einschränkungen bis hin zur Demenz leiden, in Einrichtungen der Akutversorgung behandelt.

Häufig scheinen Menschen mit kognitiven Einschränkungen die „normalen“ medizinischen und pflegerischen Abläufe in den Akutkliniken zu irritieren. Aufgrund möglicher Leistungseinbußen in den geistigen Fähigkeiten müssen neue Strategien und Konzepte daher, die nicht nur das akute Leiden berücksichtigen, sondern auch die kognitiven Beeinträchtigungen.

Dieses Seminar stellt die Frage in den Mittelpunkt, wie sich die Gesundheitsversorgung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen in Kliniken der Akutversorgung möglichst optimal gestalten und durchfüh-

ren lässt. Fallbeispiele aus der Praxis sind willkommen.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Interessierte,
Gesundheitsfachberufe

■ Referent/-in:

Prof. Dr. Martina Hasseler, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg

■ Teilnehmerzahl: 10 – 20

■ **Termin:** 06.04.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19,
3. OG, rechter Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Sondenkost per PEG

Indikationen – Arten – Formen

Die Aufnahme der Nahrung und die Verwertung der zugeführten Nährstoffe können bei unterschiedlichen Erkrankungen infolge von Schluckstörungen (z.B. bei Apoplex) oder Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (z.B. Tumorerkrankungen, chronisch entzündliche Prozesse) stark beeinträchtigt sein. Neben den vielfältigen Auswirkungen des Flüssigkeitsmangels kommt es relativ schnell zu einer Mangelversorgung mit lebenswichtigen Stoffen wie Kohlenhydraten, Proteinen, Vitaminen, Mineralien usw. mit den entsprechenden Folgen für die Leistungsfähigkeit des Betroffenen (von der Mobilität bis zur Immunabwehr).

In dieser Veranstaltung werden die Möglichkeiten der endoskopischen Therapie (Bougierung, Stents, Sonden, PEG-Anlage) vorgestellt.

Der richtige Umgang mit den verschiedenen Sondenarten und PEG-Systemen wird anhand von praktischen Beispielen erläutert

und ein Überblick über die unterschiedlichen Sondenkostarten und ihrer speziellen Einsatzgebiete gegeben.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dr. Jens Kühne, Ltg. der Gastroenterologie
Bärbel Meyer B. N., Fachkrankenschwester für endoskopische Pflege, beide Pius-Hospital

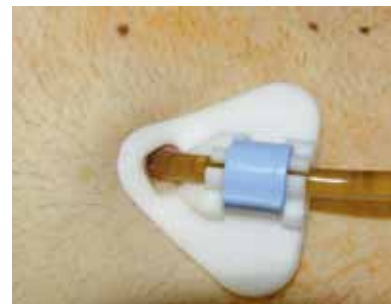
■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ **Termin:**
06.04.2011
15.00 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:**
20,00 Euro

■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Schizophrenie / pflegefachlicher Umgang

Eine Schizophrenie beeinflusst die gesamte Persönlichkeit in unterschiedlichen Dimensionen und äußert sich auf verschiedenen Ebenen. Oft steht eine Störung des Realitätsbezuges, die sich in Halluzinationen und Wahn äußert, im Vordergrund. Aber auch gerade weniger auffällige Symptome, wie Beeinträchtigungen des Denkablaufs, der Gefühle, der Motorik und des Bezuges zur eigenen Person, sind häufige Merkmale.

Die Fortbildungseinheit vermittelt den pflegefachlichen Umgang mit Menschen, die an einer Schizophrenie erkrankt sind. Dieses findet auf der Basis der drei psychischen Zentralfunktionen statt.

Verdeutlicht wird der theoretische Teil durch eine Filmvorführung (ca. 120 Minuten) mit anschließender Besprechung.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger und Interessierte

■ **Referent/-in:**
M. Jüttner, Klinikpflegeleitung in der
Karl-Jaspers-Klinik

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 20

■ **Termin:** 07.04.2011
8.00 – 12.00 Uhr

■ **Wiederholung:** 10.11.2011
8.00 – 12.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



4 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Stillkonzept – einheitliches Vorgehen wichtig



Das Team unterstützt die Mutter



Das Stillen ist für jede Mutter ein einschneidendes Ereignis. Informationen, Beratungen und Anleitungen müssen einheitlich sein; nur so ist ein Erfolg im therapeutischen Team möglich. Viel Zuspruch und Ermutigung in einer ruhigen Atmosphäre fördern die positive Entscheidung. Oft hören die Pflegenden die Aussage "wenn es mit dem Stillen klappt" – was sind jedoch die Ängste? In diesem Seminar sollen die neuesten Grundlagen vermittelt und der Rahmen für ein Stillkonzept besprochen werden.

■ **Teilnehmerzahl:** 15 – 25

■ **Termin:** 09.04.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Zielgruppe:**
Kinderkrankenschwestern, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Hebammen, Ärzte

■ **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

■ **Referent/-in:**
Thea Juppe-Schütz
Laktationsberaterin



8 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Kostencontrolling



Strukturen und Prozesse in der Gesundheitsversorgung unterliegen einem enormen Kosten- und Leistungsdruck. Nicht nur Mediziner, sondern auch Pflegenden und Therapeuten im stationären und ambulanten Bereich sind zunehmend gefordert, ihre Leistungen im Hinblick auf deren Transparenz, Effizienz und Qualität zu überprüfen.

Angeboten werden drei Seminare (Grundlagen des Controlling, Kostencontrolling, Qualitätscontrolling), die unabhängig voneinander oder als komplette Reihe gebucht werden können.

Betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kostencontrolling

Das Seminar beschäftigt sich mit den Schwerpunkten:

- Kostenstellen verantworten
- Einzelkosten verrechnen
- ABC-Analyse
- Verrechnungssysteme (Prozesskostenrechnung, Zielkostenrechnung)

■ **Zielgruppe:**
Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (ambulant / stationär), Altenpflegekräfte (ambulant / stationär), Therapeuten (z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden), Interessierte

■ **Referent/-in:**
Thorsten Bückler, Dipl. Pflegewirt (FH)
Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen, Wissenschaftlicher Beirat und Redaktion Pflegemanagement bei der Zeitschrift Pflegewissenschaft, Dozent und Berater in der Pflege

■ **Teilnehmerzahl:** max. 25

■ **Termin:**
11.04.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Jägerstraße 64–66
26121 Oldenburg

■ **Teilnahmegebühr:**
70,00 Euro
(bei Buchung von allen 3 Seminaren
gesamt 190,00 Euro)

■ **Anmeldung:**
Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de

■ **Weitere Seminare:**
Grundlagen des Controlling (Seite 49)
Qualitätscontrolling (Seite 58)



8 Fortbildungspunkte ID 20091415

Häusliche Gewalt

Was ist häusliche Gewalt? Keinesfalls Privatsache. Ursachen und Erscheinungsformen sind vielfältig genauso wie die Problematik, dem Opfer Schutz und rechtliche Unterstützung zu bieten. Wer kann wie helfen – die Polizei als Netzwerkpartner.

■ Inhalte:

- Definition
- Formen häuslicher Gewalt
- Gewalt in Partnerschaften
- Gewalt von Erwachsenen gegenüber Kindern
- Gewalt gegen ältere Menschen
- Hilfe und Schutz
- rechtliche Situation
- Kriminalstatistik
- Literatur

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Sozialarbeiter, Psychologen, Therapeuten und Interessierte

■ Referent/-in:

Frau Hildebrand, Polizei Oldenburg

■ Teilnehmerzahl: 10 – 50

■ Termin:

12.04.2011
13.30 – 15.00 Uhr

■ Wiederholung:

09.11.2011
13.30 – 15.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Die strukturierte Weiterbildung – Chancen und Fallstricke



Die Anforderungen an eine Weiterbildung sind heute ganz anders als noch vor einigen Jahren. Für die Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung ergeben sich neue Chancen, die es zu nutzen gilt. Der Erfolg hängt mehr denn je von einem guten Konzept und einem früh entwickelten individuellen Ausbildungsentwurf ab. Was es so alles zu bedenken gilt, wird in diesem interaktiven Workshop besprochen.

■ Zielgruppe:

Ärztinnen/Ärzte in der Ausbildung für Innere Medizin/Allgemeinmedizin im 1. Ausbildungsjahr

■ Referent/-in:

Dr. M. Schwarz-Eywill,
Chefarzt, und Ass.-Ärztinnen und -Ärzte der
Medizinischen Klinik

■ Teilnehmerzahl:

10 – 15

■ Termin:

15.04.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ Wiederholung:

14.10.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Evangelisches Krankenhaus,
Steinweg 13–17, 26122 Oldenburg,
Treffpunkt: Konferenzraum Medizinische
Klinik, EG, Haupthaus

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



Beratung in der Gesundheitsversorgung



Beratung ist eine wichtige Aufgabe der Experten in der Gesundheitsversorgung. Zunehmend geht es darum, Patienten/ Klienten und deren Bezugspersonen nicht nur in der Akutphase in der Klinik, sondern auch am Übergang nach Hause sowie bei der Bewältigung von chronischer Krankheit zu unterstützen. Die Seminare zur Beratung in der Gesundheitsversorgung geben Wissen und Methoden an die Hand, wie Beratung zielorientiert gestaltet werden kann. Gearbeitet wird an „Fällen“. Theoretisches Hintergrundwissen wird in Vorlesungen vermittelt, in Übungen erprobt und anhand von Praxisbeispielen und Arbeitsaufträgen vertieft.

Die Seminarreihe besteht aus insgesamt fünf Modulen. Die dreitägigen Module können einzeln oder auch als Gesamtpaket belegt werden.

■ Modul:

Gesundheitspolitische und sozialrechtliche Grundlagen der Beratung

Die Teilnehmer setzen sich mit den Grundlagen der Gesundheits- und Sozialpolitik auseinander, die für Beratungsleistungen in der Gesundheitsversorgung von Bedeutung sind. Schwerpunkte des Moduls sind:

- Grundlagen des Gesundheitssystems der BRD
- Grundlagen der Sozialpolitik der BRD
- beratungsrechtliche Aspekte in Gesundheitspolitik und Sozialrecht
- Pflegeversicherung, Pflegebegutachtung, Pflegestützpunkte
- Finanzierung von Gesundheits- und Beratungsleistungen

■ Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (ambulant / stationär), Altenpflegekräfte (ambulant / stationär), Therapeuten (z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden), Medizinische Fachangestellte, Sozialarbeiter, Interessierte

■ **Referent/-in:** diverse

■ **Teilnehmerzahl:** max. 15

■ **Teilnahmegebühr:**
270,00 Euro ohne Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module
gesamt 1250,00 Euro)

300,00 Euro mit Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module
gesamt 1400,00 Euro)

■ **Prüfung: (optional)**
Klausur

■ **Termin:**
13.04.2011 8.30 – 15.45 Uhr
14.04.2011 8.30 – 15.45 Uhr
15.04.2011 8.30 – 12.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Jägerstraße 64–66
26133 Oldenburg

■ **Anmeldung:**
Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de

■ Weitere Module:

- theoretische und pflegewissenschaftliche Grundlagen von Beratung (Seite 83)
- evidenzbasierte Praxis in Pflege und Gesundheit (Seite 63)
- Grundlagen in Kommunikation und Beratung (Seite 38)
- Transfer und Reflexion von Beratungssituationen (Seite 68)

■ Hinweis:

- Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Eine Bescheinigung zur Beantragung des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Die Seminare können unter bestimmten Voraussetzungen finanziell durch die Bildungsprämie gefördert werden. Informationen erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Jedes Modul kann auf Wunsch mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat ausgestellt.



12 Fortbildungspunkte ID 20091415



Zugriff verweigert!

Datenschutz-Seminar

Behandeln Sie die Daten anderer so, wie Sie selbst Ihre eigenen Daten behandelt wissen möchten! Das Wissen um wesentliche Grundzüge des Datenschutzes und datenschutzkonformes Handeln in der täglichen Praxis reduziert die Gefahr von Datenschutzverstößen und hieraus resultierenden Folgen erheblich. Dies gilt genauso für den Umgang mit mündlich oder schriftlich übermittelten Informationen auf herkömmlichem Wege als auch für den Gebrauch von elektronischen Daten im Computer.

In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen zu Datenschutz, ärztlicher Schweigepflicht und Datensicherheit vermittelt. Im Vordergrund steht der praktische Klinikalltag mit Themen wie

- Auskünfte und Benachrichtigungen
- Verwendung von Patientendaten

- Weiterleitung von Informationen
- Verarbeitung von Mitarbeiterdaten
- Nutzung von PCs (Passwort, E-Mail, Papierkorb etc.)

Praktische Beispiele veranschaulichen die Thematik.

- **Zielgruppe:**
Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Pflegende, Beschäftigte im Gesundheitswesen

- **Referent/-in:**
Dorit Barkemeyer, Datenschutzbeauftragte, Klinikum Oldenburg

- **Teilnehmerzahl:** 10 – 25

- **Termin:** 19.04.2011
14.30 – 16.00 Uhr

- **Wiederholung:** 15.09.2011
14.30 – 16.00 Uhr

- **Veranstaltungsort:**
Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter Hörsaal

- **Teilnahmegebühr:**
keine

- **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Varikosis – ein Frauenleiden?

Gibt es Präventionsmaßnahmen?



Viele Menschen haben geschlängelte und erweiterte Venen, häufig an den Beinen – einige leiden an einer ausgedehnten Varikosis.

Wichtig ist zu erfahren, warum diese Varikosis entsteht und ob sie vermieden werden kann.

Welche Schmerzen treten bei den betroffenen Menschen auf, wie erfolgt die Diagnostik und welche therapeutischen Maßnahmen sind heute möglich?

Kann einer Varikosis durch Prävention vorgebeugt werden und wenn ja, wie? Erklärungen wird es während des Vortrages geben.

- **Zielgruppe:**
Pfleger und Interessierte

- **Referent/-in:**
Dr. med. Zinn
Oberarzt der Gefäßchirurgie

- **Teilnehmerzahl:** 10 – 40

- **Termin:** 04.05.2011
14.00 – 15.30 Uhr

- **Veranstaltungsort:**
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

- **Teilnahmegebühr:**
keine

- **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



Atemtherapiegeräte

Indikationen und ihre korrekte Nutzung



Die Pneumonieprophylaxe und auch die Unterstützung bei der Pneumonietherapie sind wichtige Handlungsfelder pflegerischen Handelns. Dabei kommen auch diverse technische Geräte zum Einsatz, so genannte Atemtherapiegeräte. Eine effektive Atemtherapie soll zum Abbau atemhemmender Widerstände, Abbau von Fehlathembewegungsformen, zur Sekretlösung, zur Ventilationssteigerung, zur Kräftigung der Atemmuskulatur und zu einer allgemeinen Leistungssteigerung beitragen. Diese Fortbildung soll einen Überblick über verschie-

dene Geräte, ihre Funktionsweise, Indikationen / Kontraindikationen sowie Tipps und Tricks im Umgang mit ihnen bieten. Behandelt werden u.a. Vernebler / Inhalatoren, Atemluftbefeuchter, CPAP-Therapie und IPPB-Geräte.

Die hauptsächlichen Ziele der Atemtherapie sind:

- Pneumonieprophylaxe
- Sekretlösung und -transport
- Stabilisierung/Aufbau eines stabilen Bronchialsystems, insbesondere bei obstruktiven Erkrankungen (Chronische Bronchitis, Asthma usw.)

■ **Zielgruppe:**
Pflegerische

■ **Referent/-in:**
Jörn Seffel, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, stv. Stationsleitung Intensiv / IMC, Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ **Termin:**
04.05.2011
14.30 – 17.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:**
30,00 Euro

■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



3 Fortbildungspunkte ID: 20090890

„Wie man sich bettet, so bewegt man!“

Aktuelle Erkenntnisse der Dekubitusprophylaxe



Je nach Risikostruktur der zugrundeliegenden Bezugsgruppe schwanken die Angaben zur Dekubitushäufigkeit in der internationalen Literatur zwischen 0,4 und 85 % (GBE 2003). Das Auftreten von Dekubitus ist ein bedeutsames pflegerelevantes Problem. Obschon gesicherte Fallzahlen in Deutschland erst in Ansätzen vorliegen, wird gegenwärtig von einer Prävalenz in deutschen Krankenhäusern von 10 % ausgegangen. Experten der BQS haben in 2003 eine durchschnittliche Inzidenz von 4 % (Spannweite 0 – 16,7 %) in deutschen Krankenhäusern festgestellt. Die Dekubitusgefährdung der Patienten ist ein wichtiges und aktuelles Thema der

pflegerischen Arbeit. Dieses gilt für Kliniken, im häuslichen Bereich, der ambulanten Pflege sowie in Altenhilfeeinrichtungen. Schwerpunkte sind Prävalenz und Inzidenz des Dekubitus, rechtlicher Exkurs, Dekubitus – ein multifaktorielles Geschehen (Ursachen / begünstigende Faktoren), der Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“, Bewegungsanbahnung und -unterstützung, Positionen und Positionswechsel, kritische Beleuchtung von Hilfsmitteln zur Prophylaxe. Um die Problematik und Lösungsvorschläge zur Dekubitusprophylaxe erfahrbar zu machen, werden viele praktische Übungssequenzen aus kinästhetischer Sicht eingebunden.

■ **Besonderes:**
Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

■ **Zielgruppe:** Pflegerische



3 Fortbildungspunkte ID: 20090890

■ **Referent/-in:**
Sabine Rüdebusch, Ltg. der FWB Intensiv- und Anästhesiepflege, IBF-Beauftragte, Kinästhetiktrainerin St. 2, Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ **Termin:**
05.05.2011
8.30 – 15.30 Uhr

■ **Wiederholung:**
21.11.2011
8.30 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 3, EG

■ **Teilnahmegebühr:** 50,00 Euro

■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



Qualitätscontrolling



Strukturen und Prozesse in der Gesundheitsversorgung unterliegen einem enormen Kosten- und Leistungsdruck. Nicht nur Mediziner sondern auch Pflegende und Therapeuten im stationären und ambulanten Bereich sind zunehmend gefordert, ihre Leistungen im Hinblick auf deren Transparenz, Effizienz und Qualität zu überprüfen.

Angeboten werden drei Seminare (Grundlagen des Controlling, Kostencontrolling, Qualitätscontrolling), die unabhängig voneinander oder als komplette Reihe gebucht werden können. Betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Qualitätscontrolling

Das Seminar beschäftigt sich mit den Schwerpunkten:

- Qualitäten messen
- Service Blueprint
- ServQual

■ Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (ambulant / stationär), Altenpflegekräfte (ambulant / stationär), Therapeuten (z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden), Interessierte

■ Referent/-in:

Thorsten Bücken, Dipl. Pflegewirt (FH)
Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen, Wissenschaftlicher Beirat und Redaktion Pflegemanagement bei der Zeitschrift Pflegewissenschaft, Dozent und Berater in der Pflege

■ Teilnehmerzahl: max. 25

■ Termin:

09.05.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH,
Brandenburger Straße 23a
26133 Oldenburg

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro
(bei Buchung von allen 3 Seminaren
gesamt 190,00 Euro)

■ Anmeldung:

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de

■ Weitere Seminare:

Grundlagen des Controlling (Seite 49)
Kostencontrolling (Seite 53)



8 Fortbildungspunkte ID 20091415

Dysphagie – Schluckstörungen

Eine Einführung in die Problematik der Schluckstörungen



In diesem Seminar werden Grundlagen im Bereich des Schluckens erarbeitet (durch Selbsterfahrung und theoretische Darstellungen). Im weiteren Verlauf wird der Umgang mit schluckgestörten Patienten/innen dargestellt und anhand von Fragen besprochen. Durch Nachstellen von Problemfällen werden Behandlungsmöglichkeiten erfahrbar bzw. nachvollziehbar.

■ Zielgruppe:

Pflegende und Interessierte

■ Referent/-in:

Wilhelma Schwitters
Dipl.-Päd./Logopädin

■ Teilnehmerzahl: 14

■ Termin: 10.05.2011
14.00 – 16.15 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr:

10,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Lungenfunktionskurs

Gezielte Diagnostik von Atemwegserkrankungen



Die Zahl der chronischen Atemwegserkrankungen steigt weiter an. Die Lungenfunktionsdiagnostik stellt ein gutes Untersuchungsverfahren in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten dar.

Mit dem Lungenfunktionskurs sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesprochen werden, die noch nicht mit der Spirometrie und Bodyplethysmographie vertraut sind. Der Kurs vermittelt theoretische Grundlagen und bietet die Möglichkeit am Fallbeispielen die Befundung zu erlernen.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ Referent/-in:

Dr. Regina Prenzel, Direktorin der Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital

■ Teilnehmerzahl: 10 – 25

■ Termin:
10.05.2011
16.00 – 17.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4,
26121 Oldenburg, Raum 2, 1.OG

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus

In dieser Veranstaltung wird das Wundmanagement des Evangelischen Krankenhauses vorgestellt. Die Fortbildung richtet sich an Kollegen, die mit dem Wundmanagement noch nicht vertraut sind.

■ Inhalte:

- Vorstellung der Wundarbeitsgruppe
- Behandlungspfad
- Wund- und Fotodokumentation
- Produkte zur Wundbehandlung im Evangelischen Krankenhaus
- Überleitung von Patienten mit Wunden

■ Zielgruppe:

Pflegende des evangelischen Krankenhauses

■ Referent/-in:

Wundarbeitsgruppe (WAG)

■ Teilnehmerzahl:

10 – 30

■ Termin:

11.05.2011
14.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Apartmenthaus, 5. Stock, Marienstraße 11

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Pflegedienstleitung



Multimedikation und Sturz bei älteren Menschen

Bedeutung, Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Die Multimedikation und der Sturz bei älteren Menschen sind wichtige Themen in der Gesundheitsversorgung. Erkenntnisse aus der Forschung weisen daraufhin, dass die gleichzeitige Einnahme von vielen Medikamenten (Polypharmazie) im Alter das Sturzrisiko erhöhen kann. Bestimmte Arzneimittelwirkstoffe wirken sich auf physische und kognitive Funktionen aus, die zu erhöhten Sturzraten bei älteren Menschen führen können. Daher sind im Assessment sowie im Falle eines Sturzereignisses die verordneten und eingenommenen Medikamente der Betroffenen zu überprüfen.

Vor diesem Hintergrund sollte den Themen Polypharmazie und Sturz bei älteren Menschen in der Pflege und Betreuung eine höhere Bedeutung beigemessen werden. Es werden multi- und interdisziplinäre Konzepte benötigt, um die Auswirkungen von Polypharmazie auf Sturzrisiken und

Sturzraten sowie Mobilität bei älteren Menschen zu reduzieren. Dieses Seminar wird die Bedeutung des Themas sowie mögliche Konzepte und Strategien vorstellen und zur Diskussion bringen. Fallbeispiele aus der Praxis sind willkommen.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Interessierte

■ Referent/-in:

Prof. Dr. Martina Hasseler, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg

■ Teilnehmerzahl: 10 – 20

■ Termin: 11.05.2011

14.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Diagnostik und Therapie des Mamma-Karzinoms



Vorteile eines Brustzentrums

Leider erkranken jährlich viele Frauen an ein Mamma-Karzinom. Eine frühzeitige Diagnostik und spezielle Therapiemaßnahmen führen dazu, dass die Krankheit geheilt werden kann. Die Arbeit eines Brustzentrums wird dargestellt mit den unterschiedlichen Diagnostik- und Therapieverfahren. Während der Krankheitsphase brauchen die Patientinnen viel Unterstützung. Im therapeutischen Team kümmern sich Ärzte, Pflegende, Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Diätberaterinnen, onkologische Beraterinnen, Seelsorger und weitere Mitarbeiter um das Wohl der Erkrankten.

Auch nach der stationären Entlassung wird die Patientin nicht allein gelassen – das Brustzentrum ist immer Anlaufstelle.

■ **Zielgruppe:**
Pflegende, Ärzte und Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dr. med. Hippach
Chefarzt der Frauenklinik

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 40

■ **Termin:** 12.05.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



Echokardiographie



Grundkurs nach KV-Richtlinien

Der Echokardiographiegrundkurs richtet sich an junge Mediziner/innen, die sich für eine systematische Einführung in die Echokardiographie interessieren. In Vorträgen werden die Seminarinhalte mit Fallbeispielen, bewegten Bildern und Videos anschaulich präsentiert, im Praxisteil haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Untersuchungen an Patient(inne)en vorzunehmen. In sechs Kleingruppen mit je einem eigenen Tutor und Echogerät sind so ein intensives Training und ein reger Gedankenaustausch gewährleistet.



■ **Teilnehmerzahl:** 25 – 30

■ **Termin:**
12.05. – 15.05.2011
Do 15.00 – 20.00 Uhr
Fr 15.00 – 20.00 Uhr
Sa 9.00 – 19.00 Uhr
So 9.00 – 19.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Vortragsraum
Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ **Teilnahmegebühr:** 250,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



■ **Zielgruppe:**
Kolleg(inn)en aus dem ärztlichen Bereich, die eine selbstständige Durchführung der Echokardiographie erlernen möchten

■ **Referent/-in:**
Oberärzte der kardiologischen Abteilung, Klinikum Oldenburg (Koordinator: Dr. med. Kay Kronberg)

„Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“



Expertenstandard

Bei einem Expertenstandard handelt es sich um einen von Pflege-Experten entwickelten Handlungsablauf, der die Qualität der pflegerischen Arbeit sichern und vereinheitlichen soll. Auch der Gesetzgeber erkennt diese Arbeit an und hat am 01.07.2008 das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) verabschiedet.

Der Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ befasst sich mit der Harnkontinenz bei erwachsenen Patienten und Bewohnern. Mit einer frühzeitigen und systematischen Risikobewertung und durch Beratungs- und Schulungsleistungen, kann die Pflegefachkraft dazu beitragen, eine kontinuierliche und qualitätsgesicherte Förderung der Harnkontinenz zu leisten. Diese Fortbildung soll einen Überblick über die Inhalte des Expertenstandards „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ liefern und Aspekte der Umsetzung in die pflegerische Praxis näher betrachten.

■ Inhalte:

- Grundlagen und Bedeutung des Nationalen Expertenstandards
- Bedeutung für die Pflegekräfte
- Umsetzung des Expertenstandards
- Pflegedokumentation (bei konkreten Fragen bitte Dokumentation mitbringen)
- Implementierung des Expertenstandards

■ Zielgruppe:

Pflegekräfte und Interessierte

■ Referent/-in:

Anja Bombeck
selbstständige Pflegewirtin,
Qualitätsbeauftragte im Gesundheitswesen

■ Teilnehmerzahl: 12 – 20

■ Termin: 16.05.2011

13.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

■ Teilnahmegebühr:

30,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



3 Fortbildungspunkte ID: 20090837

EKG-Seminar



Für Intensivpflegekräfte und Pflegenden aus Funktionsbereichen

In der Intensivversorgung und in anderen spezialisierten Bereichen ist es wichtig, dass Veränderungen des EKG schnellstmöglich erkannt und adäquat eingeschätzt werden. Auch Pflegenden sind hier gefordert.

Das Seminar vermittelt Wissen zu folgenden Schwerpunkten.

- Grundlagen EKG – Entstehung normale EKG-Kurve, 12-Kanal-Ableitungen
- wichtige EKG-Veränderungen, z.B. Infarkt, Schenkelblock
- Herzrhythmusstörungen
- EKG bei Schrittmacher, Monitoring

■ Zielgruppe:

Pflegenden auf Intensivstationen,
Pflegenden aus Funktionsbereichen
(Notfallaufnahme, Aufwachraum o.ä.)

■ Referent/-in:

Ralf Kleindienst, Heitersheim

■ Teilnehmerzahl:

max. 20

■ Termin:

16.05.2011
8.30 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Hanse Institut Oldenburg – Bildung und
Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 23a
26133 Oldenburg

■ Teilnahmegebühr:

60,00 Euro

■ Anmeldung:

Frau Weiermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de



8 Fortbildungspunkte ID 20091415

Evidenzbasierte Pflege in der Praxis – eine aktuelle Bestandsaufnahme

Im Jahr 2010 führten drei Studierende des „Bachelor of Nursing“ im Rahmen ihrer Abschlussarbeit eine Studie mit dem Titel „Status quo des Evidence-based Nursing: Interesse, Wissen und Bereitschaft für den Wissenschaftstransfer der Pflegefachkräfte in drei deutschen Kliniken“ durch. Jetzt präsentieren sie erstmals die wesentlichen Ergebnisse dieser Studie der breiten Öffentlichkeit. Im Anschluss an die Ergebnispräsentation soll darüber diskutiert werden, welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen sich aus den Ergebnissen für die Pflegepraxis in den Krankenhäusern ableiten lassen.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Auszubildende in der Pflege, alle Interessierten

■ Referent/-in:

Thomas Hauken, BN, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Matthias Hilgefert, BN, Pius-Hospital Oldenburg
Thomas Schnittger, BN, Reinhard-Nieter-Krankenhaus Wilhelmshaven

■ Teilnehmerzahl:

max. 60

■ Termin:

18.05.2011
15.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Hanse Institut Oldenburg
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 23a
26133 Oldenburg

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de

■ Weitere Module:

- theoretische und pflegewissenschaftliche Grundlagen von Beratung (Seite 83)
- Grundlagen in Kommunikation und Beratung (Seite 38)

- Transfer und Reflexion von Beratungssituationen (Seite 68)
- gesundheitspolitische und sozialrechtliche Grundlagen der Beratung (Seite 55)

■ Hinweis:

- Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Eine Bescheinigung zur Beantragung des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Die Seminare können unter bestimmten Voraussetzungen finanziell durch die Bildungsprämie gefördert werden. Informationen erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Jedes Modul kann auf Wunsch mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat ausgestellt.



2 Fortbildungspunkte ID 20091415

Tracheostomapflege Kompetente Versorgung und physische Betreuung der Patienten



Ein großer Einschnitt im Leben ist ein Tracheostoma. Während der Veranstaltung werden die Grundlagen der Pflege vermittelt.

- Anatomie, Physiologie, Geschichte
- Endotracheales Absaugen, Verbandwechsel
- Kanülenwechsel: geblockt, ungeblockt, Reinigung und Pflege
- Überwachung des Cuff-Drucks
- Umgang mit Sprechaufsatz
- Tracheostomapflege: geblockte, ungeblockte Trachealkanüle

■ Zielgruppe:

Pflegende, Interessierte

■ Referent/-in:

Elke Nierle Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachbereichsleiterin Tracheostoma / Laryngektomie der Gesundheits-GmbH Deutschland

■ Teilnehmerzahl:

10 – 40

■ Termin:

18.05.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

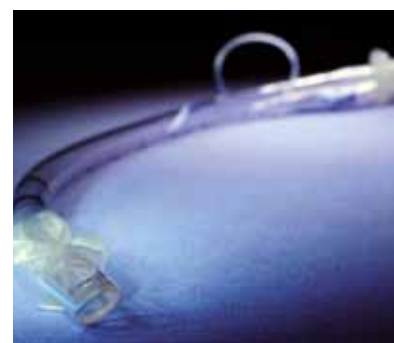
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Portkathetersysteme

Sicherer Umgang – optimales Therapieergebnis

Die Zahl ambulant durchgeführter systemischer Chemotherapien bei malignen Tumoren hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Zudem werden immer mehr Menschen zuhause parenteral ernährt und chronische Schmerzpatienten mit Pumpen zur patientenkontrollierten Analgesie versorgt. Voraussetzung hierfür sind implantierte Portkathetersysteme.

Eine ambulante Versorgung steigert oftmals die Lebensqualität der Betroffenen, bedarf aber auch der Begleitung durch einen ambulanten Pflegedienst. Es ist spezielles Wissen im Umgang mit dem Kathetersystem notwendig, um den Patienten nicht zu gefährden und ein optimales Therapieergebnis zu erreichen.

In dem Schulungsseminar lernen die Teilnehmer/-innen auf der Basis vermittelter Grundkenntnisse einen Port zu punktieren und ihn zu blocken. In praktischen Übungen werden die dazu benötigten Kompetenzen erworben.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

verschiedene Referenten aus der Abteilung Onkologie, Klinikum Oldenburg

■ Teilnehmerzahl: 15 – 50

■ Termin: 26.05.2011

14.00 – 18.00 Uhr

■ Wiederholung: 28.11.2011

14.00 – 18.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter und linker Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

keine

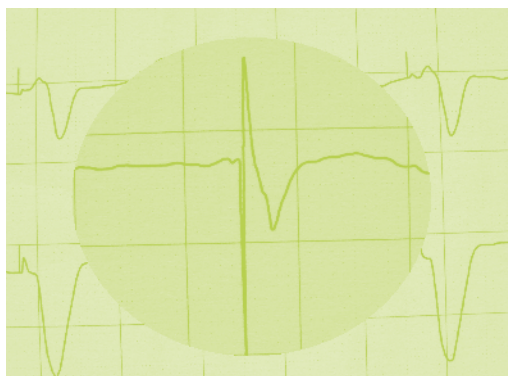
■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Das EKG – Warum mache ich was so?

Von der Durchführung zur Diagnose



An sie ist diese Fortbildung mit der Herleitung des EKGs (warum mache ich das überhaupt so?) bis zu Diagnosen und Therapien mit zahlreichen Beispielen gerichtet. Haben Sie den Mut, die EKGs zu interpretieren: Ihre Patienten und Ärzte werden Ihnen dankbar sein!

■ Termin:

24.05.2011
14.00 – 18.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ Teilnahmegebühr:

30,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Auf der Intensivstation, in der Praxis und vor Operationen zählt das EKG immer noch zu den aussagekräftigsten Standarduntersuchungen.

Arzthelferinnen, Mitarbeiter der Pflege und der Funktionsdiagnostik sind die Profis vor Ort, die in unmittelbarem Patientenkontakt stehen und wichtige Informationen und Befunde erheben können. Ihre Rückmeldung an die Ärzte kann entscheidend sein.

■ Zielgruppe:

Mitarbeiter der Pflege und Funktionsdiagnostik, Arzthelferinnen

■ Referent/-in:

Kirsten Habbinga, Leitende Ärztin des Aufnahmezentrums
Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital

■ Teilnehmerzahl: 12 – 25



Keime, Keime, Keime

Hygienemaßnahmen in der Klinik



Die Hygiene nimmt in den Kliniken einen hohen Stellenwert ein. Ein hygienisches Verhalten aller Mitarbeiter, die am Patienten arbeiten, ist unbedingt erforderlich. Neue Erkenntnisse bezüglich des hygienischen Verhaltens werden über das Robert-Koch-Institut herausgegeben. Wie sieht es konkret in der Betreuung der ORSA-Patienten aus Überleitung zu nachfolgenden Pflegeeinrichtungen?

Welche Patienten müssen aufgrund ihrer Keimbildung isoliert werden, welche Arten der Isolierung sind erforderlich? Die Händedesinfektion – wichtigste Hygienemaßnahme?

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte und Interessierte

■ Referent/-in:

Ulrich Weise,
Hygienebeauftragter Arzt
Gertrud Duis
Fachkrankenschwester für Hygiene

■ Teilnehmerzahl: 10 – 40

■ Termin: 26.05.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr: keine

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

2. Fachtagung für Pflegende im OP-Dienst

Endoskopische – minimal-invasive Operationstechniken



Nach dem Erfolg der 1. Fachtagung für Pflegende und Assistenzpersonal im OP 2009 bietet das Klinikum Oldenburg künftig im zweijährigen Turnus eine Veranstaltung dieser Art an.

Der Schwerpunkt 2011 liegt auf minimal-invasiven oder endoskopischen Operationsverfahren. Diese für den Patienten schonenden Verfahren setzen sich im OP-Alltag immer mehr durch.

Neue Operationstechniken – neue Anforderungen an uns Fachkräfte im Operationsdienst. In diesem Tagesseminar wollen wir uns eingehend mit den neuen Verfahren beschäftigen: Was müssen wir neu lernen? Welche Arbeitsweisen sollten wir überdenken? Wo haben sich die unsere Aufgabenstellungen im Operationsdienst verändert? Wo können wir unsere Qualifikation und Fachkenntnis stärken und ausbauen?

Ein detailliertes Programm kann ab März 2011 beim Veranstalter erfragt werden

■ Zielgruppe:

Pflegende, Assistenzpersonal im OP,
Interessierte

■ Referent/-in:

Verschiedene

■ Teilnehmerzahl: 100 – 120

■ Termin: 28.05.2011
9.30 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter und linker Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

30,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Diagnostik und Therapie chronischer Wunden

Chronische Wunden stellen nach wie vor ein großes Problem für die Betroffenen wie aber auch für die Behandler dar.

Die uns heute zur Verfügung stehende Diagnostik und Therapie ermöglicht es jedoch, den ein oder anderen langen Leidensweg des Betroffenen zu verkürzen bzw. chronische Wunden suffizient zur Abheilung zu bringen.

In dem Seminar möchten wir in die genaue Wunddokumentation, in die unterschiedlichen Therapieformen sowie im Speziellen in das moderne bzw. differenzierte Wundmanagement Einblicke geben und theoretisch und praktisch diese Lerninhalte vermitteln.

■ Zielgruppe:

Mitarbeiter/-innen des Pflegedienstes und ärztlichen Dienstes

■ Referent/-in:

Dr. Irina Herren, Chefarztin, Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie;
Dr. Jan Esters, Oberarzt, Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie

■ Teilnehmerzahl:

10 – 30

■ Termin:

07.06.2011
8.30 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Apartmenthaus/5. Stock des Evangelischen Krankenhauses

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090755



HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie

Das HNO-Zentrum veranstaltet einmal monatlich eine von der niedersächsischen Ärztekammer mit drei CME-Punkten zertifizierte Fortbildungsveranstaltung.

Informationen zu den einzelnen Fortbildungen erhalten Sie auf der Homepage des HNO-Zentrums unter www.evangelischeskrankenhaus.de

■ Zielgruppe:

Ärzte

■ Referent/-in: N.N.

■ Teilnehmerzahl: 10 – 30

■ Termin:

Fortbildungskalender der
Homepage HNO-Zentrum

■ Veranstaltungsort:

Apartmenthaus/5. Stock des
Evangelischen Krankenhauses

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de

Anti Aging? Happy Aging!

Fit ins höhere Alter



Groß sind die Versprechen der Anti-Aging-Industrie und bedeutend die diesbezüglichen Umsätze. Doch welche Angebote halten einer kritischen wissenschaftlichen Analyse stand und sind als seriös zu betrachten? Welche Möglichkeiten können von Altersspezialisten ernsthaft empfohlen werden, um mit guter Fitness ins höhere Alter zu gelangen?

Diese Veranstaltung wird aktuelle Erkenntnisse aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Medikation und Hormone präsentieren. Statt mit nicht sinnvollen Anti-Aging-Versprechen zu werben, werden Wege zum gesunden Altern aufgezeigt. Insbesondere wird ausführlich auf die Problematik der richtigen Vitamine und die

Bedeutung bestimmter Trainingsformen eingegangen.

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Dr. med. Jürgen Bauer, Klinikdirektor Geriatrie, GZO, Klinikum Oldenburg

■ Teilnehmerzahl:

50 – 70

■ Termin:

08.06.2011
15.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg
Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ),
Brandenburger Str. 19, 3. OG, linker u. rechter Hörsaal

■ Teilnahmegebühr: keine

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



„Entscheiden Sie sich für das Leben“

Frauenärztliche psychoonkologische Betreuung



stützen, den jeweils eigenen Weg in der Verarbeitung ihrer Erkrankung zu finden. Im Vortrag soll, auch anhand von Fallbeispielen, deutlich gemacht werden, wie ressourcenorientierte Psychoonkologie „funktioniert“. Wir wollen in den Blick nehmen, wie Krankheitsbewältigung erlernt werden und zu neuer Lebensfreude führen kann.

Die psychoonkologische Begleitung von Krebspatientinnen stellt eine Herausforderung für das gesamte Behandlungsteam dar. Die Patientin erlebt die Krebserkrankung als eine schwere persönliche Katastrophe. Ab dem Zeitpunkt der Diagnose ist nur eines sicher: Nichts ist mehr sicher und nichts ist mehr so, wie es war. Im Brustzentrum arbeiten Ärzte, speziell ausgebildete breast nurses, Sozialarbeiter und Psychologen zusammen, um die Patientinnen zu unter-

■ Zielgruppe:

Pflegende, Interessierte aus allen Berufsgruppen

■ Referent/-in:

Frau Dr. Roswitha Krannich, Oberärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Pius-Hospital Oldenburg

■ Teilnehmerzahl: 10 – 16

■ Termin:

15.06.2011
15.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
IBF-Raum, 2. OG

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



Beratung in der Gesundheitsversorgung



Beratung ist eine wichtige Aufgabe der Experten in der Gesundheitsversorgung. Zunehmend geht es darum, Patienten/ Klienten und deren Bezugspersonen nicht nur in der Akutphase in der Klinik, sondern auch am Übergang nach Hause sowie bei der Bewältigung von chronischer Krankheit zu unterstützen.

Die Seminare zur Beratung in der Gesundheitsversorgung geben Wissen und Methoden an die Hand, wie Beratung zielorientiert gestaltet werden kann. Gearbeitet wird an „Fällen“. Theoretisches Hintergrundwissen wird in Vorlesungen vermittelt, in Übungen erprobt und anhand von Praxisbeispielen und Arbeitsaufträgen vertieft.

Die Seminarreihe besteht aus insgesamt fünf Modulen. Die dreitägigen Module können einzeln oder auch als Gesamtpaket belegt werden.

Jedes Modul kann auf Wunsch mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat ausgestellt.

■ Modul:

Transfer und Reflexion von Beratungssituationen

Die Anwendung theoretischer Kenntnisse in der Praxis wird häufig als schwierig erlebt. Ziel des Moduls ist, die Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis zu überwinden. Die Teilnehmer reflektieren praktische Erfahrungen in der Beratung vor dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse und wenden diese auf die Praxis an. Schwerpunkte des Moduls sind:

- Analyse und Reflexion eigener Beratungsfälle aus der Praxis
- Umgang mit subjektiven (eigenen) und objektiven Grenzen (Rahmenbedingungen)

- Verhandlungsstrategien für Freiräume in der Organisation und Empowerment der Berater

■ Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (ambulant / stationär), Altenpflegekräfte (ambulant / stationär), Therapeuten (z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden), Medizinische Fachangestellte, Sozialarbeiter, Interessierte

■ Referent/-in:

Prof. Dr. Martina Hasseler, Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin, Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg
Sigurd Röhrig, Practitioner (DVNLP) in systemischem NLP, Coach, Supervisor und Therapeut, Oldenburg

- **Teilnehmerzahl:** max. 15

■ Teilnahmegebühr:

270,00 Euro ohne Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module gesamt 1250,00 Euro)

300,00 Euro mit Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module gesamt 1400,00 Euro)

■ Prüfung: (optional)

skizzenhafte Verschriftlichung einer Beratungssituation aus der eigenen Praxis und strukturierte Vorstellung in der Gruppe

■ Termin:

08.06.2011 8.30 – 15.45 Uhr
09.06.2011 8.30 – 15.45 Uhr
10.06.2011 8.30 – 15.45 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 23a,
26133 Oldenburg

■ Weitere Module:

- Evidenzbasierte Praxis in Pflege und Gesundheit (Seite 63)
- Grundlagen in Kommunikation und Beratung (Seite 38)
- Theoretische und pflegewissenschaftliche Grundlagen von Beratung (Seite 83)
- Gesundheitspolitische und sozialrechtliche Grundlagen der Beratung (Seite 55)

■ Hinweis:

- Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Eine Bescheinigung zur Beantragung des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Die Seminare können unter bestimmten Voraussetzungen finanziell durch die Bildungsprämie gefördert werden. Informationen erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Jedes Modul kann auf Wunsch mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat ausgestellt.



12 Fortbildungspunkte ID: 20091415

Psychiatrische Pflege am Beispiel der Karl-Jaspers-Klinik



Psychiatrische Pflege hat im Wesentlichen die Wiederherstellung der Beziehungen zu sich und zur Umgebung zum Ziel. Die Erweiterung von sozialen Kompetenzen, vor allem in alltagspraktischen Fähigkeiten und im Hinblick auf Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Autonomie in der Gestaltung des Alltags mit der Krankheit spielen neben dem Erwerb von Strategien zum Umgang mit der Erkrankung eine wichtige Rolle.

Diese Veranstaltung möchte einen Einblick geben in:

- Inhalte psychiatrischer Pflege
- Welche Pflegephänomene begegnen uns in der Psychiatrie
- Aufbauorganisation der KJK
- Besuch einiger Stationen der KJK

- **Zielgruppe:**
Pflegerische und Interessierte
- **Referent/-in:**
M. Jüttner, Klinikpflegeleitung in der Karl-Jaspers-Klinik
- **Teilnehmerzahl:** 10 – 20
- **Termin:** 16.06.2011
8.00 – 12.00 Uhr
- **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn
- **Teilnahmegebühr:**
keine

- **Anmeldung:**
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



Sucht im Alter



Suchterkrankungen sind im Alter nicht weniger häufig verbreitet als in jüngerem Lebensalter – aber die Sucht ist oft versteckt und wird in einer Vielzahl der Fälle auch von den Betroffenen selber kaum als problematisch erkannt. Nicht öffentliches Rauschtrinken oder Kiffen stehen im Vordergrund, sondern vor allem der Mißbrauch von Schlaf- und Schmerzmitteln, aber auch Alkoholabhängigkeit. Leichtfertiges Verschreiben potentiell gefährlicher Medikamente durch Hausärzte ist oft die Grundlage für die Entwicklung einer Sucht. Der Beitrag zeigt auf, wie man auch bei älteren Patienten Suchtverhalten sicher erkennen und Suchterkrankungen behandeln kann.

- **Zielgruppe:**
Pflegerische, Medizinische Fachangestellte, Interessierte
- **Referent/-in:**
Dr. Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik
- **Teilnehmerzahl:** 10 – 50
- **Termin:** 22.06.2011
13.30 – 15.30 Uhr
- **Wiederholung:** 07.12.2011
13.30 – 15.30 Uhr

- **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Anmeldung:**
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



Präsentation der Bachelor-Arbeiten 2011

Studiengang „Bachelor of Nursing“



Das Studium ist fast geschafft – jetzt laden die Studierenden des Studienganges „Bachelor of Nursing“ zur Präsentation ihrer Bachelor-Arbeiten ein. An zwei Tagen werden interessante Ergebnisse aus Forschung und Praxis vorgestellt und diskutiert. Das genaue Programm mit den Themen der Bachelor-Arbeiten und den jeweiligen Uhrzeiten der Präsentation wird Anfang Mai bekannt gegeben.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Studierende im Studiengang „Bachelor of Nursing“

■ **Teilnehmerzahl:** max. 80

■ **Termine:**
27.06.2011
9.00 – 17.00 Uhr
28.06.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Kulturzentrum PFL, Vortragsraum
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
www.hanse-institut-ol.de



„Außer Spesen nichts gewesen?“



Ein Jahr mit dem PKMS. Erfahrungen mit der Kodierung des Pflegekomplex-Maßnahmen-Score.

■ **Zielgruppe:**
Medizincontroller, MDAs, Kodierung und in der PKMS eingedachtes Pflegepersonal

■ **Referent/-in:** Jannis Radeleff, Ltd.
Medizincontroller, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizincon-

trolling (DGfM), Autor mehrerer Bücher zur DRG-Kodierung

■ **Teilnehmerzahl:** 10

■ **Termin:**
29.06.2011
16.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Apartmenthaus/5. Stock, Marienstraße 11

■ **Teilnahmegebühr:**
keine



ID: 20090755

Gewalt im häuslichen Umfeld



Erstkontakt mit Opfern in Kliniken und Praxen

„Ihre Nase ist wieder gerichtet – aber wie ist das wirklich passiert? Können wir sonst noch etwas für Sie tun? Gibt es ein Problem bei Ihnen zu Hause?“ In der Notfallaufnahme oder in der Praxis erleben Mitarbeiter/-innen häufig Situationen, die klare Hinweise auf häusliche Gewalt geben. Was tun? Wie kann geholfen werden? Wie lässt sich das Schweigen brechen?

Die Beratungsstelle BISS ist in Oldenburg eine bekannte Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und gibt an diesem Nachmittag einen Überblick über die Hilfsangebote der Stadt. Ziel der Veranstaltung ist es unter anderem, den Kontakt zu medizinischem Personal auszubauen und ein Netzwerk der Unterstützung zur Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Umfeld aufzubauen.

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Medizinisches Fachpersonal, Therapeuten, Hebammen

■ Referent/-in:

Gisela Stockern, Leiterin Beratungs- und Interventionsstelle BISS Oldenburg

■ Teilnehmerzahl:

12 – 70

■ Termin:

30.06.2011
14.30 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg
Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ),
Brandenburger Str. 19, 3. OG,
linker u. rechter Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Portsysteme

Einsatz und Versorgung



Um unnötige Belastungen und aufwändige Punktionen zu vermeiden, ist der Einsatz eines Shunts im Bereich der Dialyse schon lange bekannt. Auch bei der Verabreichung von Cytostatika nimmt die Verwendung von Portsystemen immer mehr zu.

Häufig bestehen jedoch – gerade in Bereichen, wo diese Systeme seltener eingesetzt werden – Unsicherheiten im Wissen. Zum einen hinsichtlich der Zuständigkeiten

beim Umgang und zum anderen beim Ausmaß der hygienischen Anforderungen.

Neben der Erläuterung des medizinischen Hintergrundwissens (Indikationen, Verfahren, Systeme, Komplikationen) sollen in dieser Veranstaltung der Umgang mit den Systemen und die Grundsätze der pflegerischen Versorgung gerade auch im häuslichen Bereich angesprochen werden.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Interessierte

■ Referent/-in:

Sabine Rüdebusch, Ltg. der FWB Intensiv- und Anästhesiepflege, IBF-Beauftragte, Kinästhetiktrainerin St. 2, Pius-Hospital

■ Teilnehmerzahl: 12 – 20

■ Termin:

28.06.2011
15.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ Teilnahmegebühr: keine

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Entlassungsmanagement Verlegungsmanagement



Sind die Patienten stets gut versorgt?



Der Expertenstandard „Entlassungsmanagement in der Pflege“ liegt allen an der Versorgung der Patienten Beteiligten vor. Durch den Pflegebedarf der Patienten, der Betreuungssituation der Patienten, der Finanzierung unterschiedlicher Versorgungsformen und der Organisation der Entlassung oder Verlegung kommen viele Fragen auf. Wie wird der Patient mit ausreichenden Informationen dem Nachsorger übergeben? Welche Aufgabe übernimmt der Casemanager?

Über eine reibungslose Patientenüberleitung möchten wir informieren.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger und Interessierte

■ **Referent/-in:**
Gerda Elsen-Dieckmann, Pflegedirektorin der Ammerland-Klinik GmbH
Heike Ebelt, Abteilungsleitung Pflege und Wundexpertin
Christa Gorath, Abteilungsleitung Pflege

■ **Teilnehmerzahl:**
10 – 40

■ **Termin:**
29.06.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

„Mit den Augen des Kindes sehen lernen“

Geschundene Kinderseelen und unsere Ohnmacht



Im Mittelpunkt dieses Tagesseminars stehen seelische Verletzungen und Frühtraumatisierungen von Kindern. Dr. Bettina Bonus sammelte zu dieser Problematik unterschiedliche Erfahrungen in verschiedenen Wirkungskreisen. Sie war als Erzieherin tätig, arbeitete als Ärztin in der klinischen Pharmakologie und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Köln. Zudem hat sie als Pflegemutter praktische Erfahrungen mit der Situation von Pflege- und Adoptivkindern.

■ **Zielgruppe:**
Ärzte, Pfleger, Therapeuten, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dr. Bettina Bonus, Ärztin, Buchautorin, Bonn

■ **Teilnehmerzahl:**
50 – 70

■ **Termin:** 11.08.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg
Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ),
Brandenburger Str. 19, 3. OG,
linker u. rechter Hörsaal

■ **Teilnahmegebühr:**
70,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Beantragt



CME beantragt



Bild: ©TimCaspary/PIXELIO

Kulturelle Vielfalt in der Kinderklinik ...



... und doch gemeinsame Werte?

Kulturelle Vielfalt prägt seit langem den Alltag in der Kinderklinik. Doch wie unterschiedlich und wie ähnlich sehen die Alltagswelten der Kinder aus? Welche Auswirkungen haben diese kulturell beeinflussten Alltagswelten auf die Gesundheitssituation der Kinder? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Migration und Kindergesundheit? Ausgehend von diesen Fragestellungen werden in dem Seminar gemeinsam Konzeptionen für eine kultursensible Pflege und Behandlung in der Kinderklinik erarbeitet.

■ Inhalte:

- kulturelle Konzeptionen von Gesundheit, Krankheit und Symptompräsentationen
- „Migrationskinder“ – Kinder mit direktem oder indirektem Migrationshintergrund (Zweit-/Drittgeneration)

- Elternarbeit in der „multikulturellen Kinderklinik“
- interkulturelle Kommunikation

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Gudrun Zimmermann, Interkulturelle Trainerin, Geographin, Krankenschwester

■ Teilnehmerzahl: 8 – 16

■ Termin:

23.08.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Schwesternhaus, Breewaterweg

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Die Herzkatheteruntersuchung

Die Kardiologie befasst sich mit konservativen und katheterinterventionellen Therapien



Als ein bedrohlicher Zustand wird der akute Herzschmerz eingestuft. Herzschmerzen sind allen Schmerzen, die in der linken Thoraxhälfte oder hinter dem Sternum anfallen. Wie sieht die Diagnostik bei Patienten mit kardialen Beschwerden aus? Rechtsherzkatheteruntersuchung oder Linksherzkatheteruntersuchung? Welche Befunde werden erhoben und welche Konsequenzen ergeben sich aus den Befunden? Wie gestaltet sich die pflegerische Vorbereitung für eine Herzkatheteruntersuchung und was ist in der Nachsorge bei den Patienten zu beachten?

■ Zielgruppe:

Pflegende und Interessierte

■ Referent/-in:

Dr. Jörg Tröster
Kardiologe

■ Teilnehmerzahl:

20 – 30

■ Termin:

24.08.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr:

keine



■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50-2530
Fax 04488-50-2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Dialyse

Indikationen – Verfahren – Pflegehinweise



Immer mehr Menschen werden dialysepflichtig und führen aufgrund der regelmäßigen Dialysebehandlung ein fast normales Leben.

Anders sieht es jedoch aus, wenn ein Dialysepatient aufgrund einer weiteren Erkrankung stationär aufgenommen wird. Häufig wird auf den Stationen wie selbstverständlich von der Dialyse gesprochen, aber wie diese funktioniert und welche

verschieden Dialyseformen es gibt und was dabei zu beachten ist, ist oft nicht so präsent und führt zur Verunsicherung beim Umgang mit dialysepflichtigen Patienten.

Diese Veranstaltung zielt darauf hin, Ihnen Hintergrundwissen über Indikationen, Wirkungsweisen, Verfahrensvarianten zu geben und die dazugehörigen pflegerischen Aspekte aufzufrischen.

■ **Zielgruppe:**

Pflegende, Interessierte

■ **Referent/-in:**

Dr. Diep Thanh Au
Kirsten Bothe
Dialysepraxis Oldenburg, Grüne Straße

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 25

■ **Termin:**

30.08.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:** keine

■ **Anmeldung:**

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Bedürfnis-/bedarfsgerechte Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme



Der Expertenstandard Ernährungsmanagement



„Nicht was wir essen, sondern das, was wir verdauen, kommt uns zugute und gereicht uns zur Nahrung.“ So beschrieb Christoph Wilhelm von Hufeland, (1762 – 1836), deutscher Mediziner und königlicher Leibarzt von Preußen, das Wesentliche der Ernährung.

In der professionellen Pflege sind wir häufig mit Situationen konfrontiert, in denen wir den Ernährungszustand von Patienten analysieren, die Ernährung optimieren und zudem Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme jedweder Art leisten.

Innerhalb dieser Veranstaltung werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- der Expertenstandard (DNQP 2008) „Bedürfnis- und bedarfsgerechte Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme bei pflegebedürftigen Menschen“
- Ernährungs- und Flüssigkeitsbedarf
- Ernährungsassessment
- enterale Ernährung via Sonde und PEG
- Essen anreichen und Unterstützen der Nahrungsaufnahme (mit praktischen Selbsterfahrungen)
- Schluckstörungen und spezielle Maßnahmen

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Interessierte

■ **Referent/-in:**

Sabine Rudebusch, LtG. der FWB
Intensiv- und Anästhesiepflege,
IBF-Beauftragte, Kinästhetiktrainerin St. 2,
Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 16

■ **Termin:**

01.09.2011
14.00 – 18.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:** 30,00 Euro

■ **Anmeldung:**

A. Fricke / S. Rudebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



4 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Intrazerebrales Haematom



Die intrazerebrale Blutung ist eine Blutung im Hirngewebe die infolge eines Schädel-Hirn-Traumas oder nach Zerreißungsblutungen eines langjährig durch Bluthochdruck vorgeschädigten kleinen Hirngefäßes entsteht.

Das Beschwerdebild oder die Symptomausprägung einer intrazerebralen Blutung wird je nach Lokalisation und Schwere der Blutung in unterschiedlichen Hirnzentren bestimmt.

Die Ursachen der intrazerebralen Blutung, die moderne Diagnostik und Therapie werden in dieser Fortbildungsveranstaltung vorgestellt.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**

Dr. Behrens
Fachärztin für Neurochirurgie

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 30

■ **Termin:**

05.09.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Klinikzentrum Westerstede
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**

A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488-50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org



3 Fortbildungspunkte ID: 20090762

Beckentraumatologie im Regionalen Traumazentrum

„Vorgestellt werden die Frakturen des Beckenringes und des Acetabulums in ihrer Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung. Das Hauptaugenmerk liegt auf der operativen Behandlung der instabilen Beckenringfrakturen und der Frakturen des Acetabulums, welche anhand eigener Fälle verdeutlicht werden soll.“

■ **Zielgruppe:**

Ärzte, Physiotherapeuten, Pflegepersonal

■ **Referent/-in:**

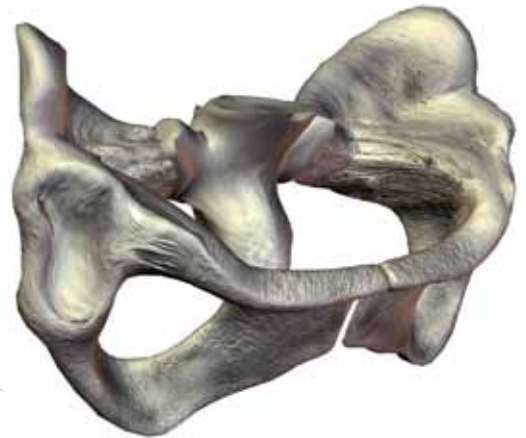
Dr. H.-E. Widow, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie, Sporttraumatologie

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 30

■ **Termin:** 07.09.2011
16.30 – 18.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Apartmenthaus/5. Stock,
Marienstraße 11

■ **Teilnahmegebühr:**
keine



Klimakterisches Syndrom

Das Klimakterium als Beginn eines neuen Abschnittes



Viele Frauen haben während des Klimakteriums gewisse Beschwerden, Hitzewallungen und Schweißausbrüche begleiten sie. Für viele Frauen sind die Wechseljahre so belastend, dass sie sich Hilfe suchen müssen. Der behandelnde Arzt hat herauszufinden, ob organische Probleme aufgrund eines Hormonmangels auftreten oder ob sich die Frau in einer Lebenskrise befindet, in der die Hormonmangelerscheinungen ein Problem von mehreren sind.

Natürlich sind die MitarbeiterInnen im Arbeitsprozess eingebunden. Können sie die Symptome im Arbeitsalltag unterdrücken? Welche Therapiemöglichkeiten bieten sich den vielen MitarbeiterInnen an?

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dr. Rainer Schutz
Chefarzt der Frauenklinik
Ammerland-Klinik GmbH

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 30

■ **Termin:** 07.09.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



Altersabhängige Makuladegeneration



Schädigung des Sehentrums und ihre Therapieoptionen



trums der Netzhaut durch jahrzehntelange Ablagerung von Schadstoffen unter das Sehzentrum. Eine kontinuierlich sich verschlechternde Versorgung mit Nährstoffen ist die Folge, was schließlich mit dem Untergang des Sehentrums einhergeht.

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 20

■ **Termin:**
07.09.2011
15.00 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Inhalte:**
■ Formen der Makuladegeneration
■ Therapieoptionen

■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Die altersabhängige Makuladegeneration ist die häufigste Erblindungsursache in den westlichen Industriestaaten. Schätzungsweise 4,5 Mio. Bundesbürger sind von dieser Erkrankung betroffen – nahezu jeder Vierte bei den über 65-jährigen und nahezu jeder Dritte bei den über 75-jährigen Mitbürgern. Gegenstand der Erblindung ist der Untergang der Makula, d.h. des Sehzen-

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dr. Hergen Wilms, Klinikdirektor der Klinik für Augenheilkunde
Guido Esper, Assistenzarzt Augenheilkunde, Pius-Hospital



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Lumbale Spinalkanalstenose

Unter Spinalkanalstenose wird eine teils angeborene, teils erworbene knöcherne und durch verdickte Bänder bedingte Einengung des Spinalkanals verstanden, die mit einem klinischen Beschwerdekomples aus Rückenschmerz und belastungsabhängigen Symptomen in den Beinen („Claudicatio spinalis“) verbunden ist. In fortgeschrittenen Fällen können auch permanente Ausfälle vorliegen.

Ursachen, Beschwerdebilder, diagnostische Verfahren und Behandlungsmöglichkeiten der lumbalen Spinalkanalstenose werden in dieser Fortbildung vorgestellt.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
OTA Dr. Anzinger
Ltd. Facharzt Abt. Neurochirurgie

■ **Teilnehmerzahl:**
10 – 30

■ **Termin:**
13.09.2011
14.00 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikkentrum Westerstede
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
A. Gerd-Rausch
Tel. 04488-50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org



3 Fortbildungspunkte ID: 20090762

Beatmungsseminar

Die Versorgung beatmeter Patienten gehört zu den Kernaufgaben von Pflegenden im Intensivbereich. Das zweitägige Beatmungsseminar vermittelt praxisorientiertes Wissen zu folgenden Schwerpunkten:

- Grundlagen zu Physiologie und Pathophysiologie der Atmung
- Systematik der Beatmungsformen (mandatorisch, spontan, intermittierend)
- angepasste Beatmungsstrategien
- Weaningstrategien
- Beatmung in speziellen Krankheits-situationen

■ Zielgruppe:

Pflegende auf Intensivstationen

■ Referent/-in:

Lorenz Droll, Dipl. Pflegewirt, International Neuroscience Institute (INI), Hannover

■ **Teilnehmerzahl:** max. 20

■ Termin:

19.09. – 20.09.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburgerstraße 23a,
26133 Oldenburg

■ **Teilnahmegebühr:** 140,00 Euro

■ Anmeldung:

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de



10 Fortbildungspunkte ID: 20091415

Neurologie und Neurochirurgie für Pflegende

Die Versorgung von Patienten mit neurologischen und neurochirurgischen Krankheitsbildern erfordert spezielles theoretisches Wissen zu Anatomie/Physiologie und Pathophysiologie des Nervensystems sowie zu den damit verbundenen funktionalen Systemen. Folgende Schwerpunkte werden in dem dreitägigen Seminar behandelt:

- Funktion von Nerv und Synapse sowie Bedeutung der Transmitterspezifität
- funktionale Systeme (motorisches System, visuelles System, auditives System)
- Kognition und Rezeption (Somatosensorische Informationsübertragung, Haptik und Schmerz, Ausprägung von Gedächtnisformen)
- funktionelle Anatomie des ZNS
- Erkrankungen und Verletzungen des ZNS (bösartige Neubildungen von Hirn, Hirnhäuten, Hirnnerven und interzellulärer Matrix; Extra- und subdurale Blutungen; Schädel-Hirn-Trauma; Pathophysiologie des Hirndrucks)

■ Zielgruppe:

Pflegende auf Intensivstationen,
Pflegende aus dem Bereich der Neurologie,
Neurochirurgie, neurologischen (Früh-)
rehabilitation, Interessierte

■ Referent/-in:

Lorenz Droll, Dipl. Pflegewirt, International Neuroscience Institute (INI), Hannover

■ Teilnehmerzahl:

max. 20

■ Termin:

21.09. – 23.09.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 23a,
26133 Oldenburg

■ Teilnahmegebühr:

210,00 Euro

■ Anmeldung:

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de

■ Hinweis:

Das Seminar ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Eine Bescheinigung zur Beantragung des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.



12 Fortbildungspunkte ID: 20091415

Portversorgung



Aufgrund ihrer Erkrankung muss einigen Patienten ein Port implantiert werden. In dieser Veranstaltung soll über folgende Inhalte informiert werden:

- Grundlagen
- hygienische Aspekte
- Komplikationen
- Grundlagen der parenteralen Ernährung

■ **Zielgruppe:**
Pfleger und Interessierte

■ **Referent/-in:**
David Flachowsky
Gesundheits- und Krankenpfleger
Team pharmazeutische Therapie der
Gesundheits-GmbH Deutschland

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 40

■ **Termin:** 21.09.2011
14.00 – 16.15 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**

keine

■ **Anmeldung:**

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Forensische Psychiatrie und Maßregelvollzug



Die Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie in der KJK stellt sich mit ihren Aufgaben und Therapieangeboten vor. Insbesondere werden spezifische Behandlungskonzepte, z.B. für schwer persönlichkeitsgestörte Patienten und Menschen mit intellektuellen Leistungseinschränkungen bzw. besonderem Förderbedarf, dargestellt. Ein Mitarbeiter aus dem Pflegeteam der Klinik wird über die speziellen beruflichen Anforderungen der Tätigkeit in der Forensik sprechen.

■ **Zielgruppe:**
Interessierte

■ **Referent/-in:**

Dr. Joachim Dedden, Chefarzt der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie in der KJK und Team

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 50

■ **Termin:** 21.09.2011
13.30 – 15.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:**

keine

■ **Anmeldung:**

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878



Degenerative und posttraumatische Veränderungen / Erkrankungen des Schultergelenkes

Unsere Schulter lässt sich auf die vielfältigste Weise einsetzen. Zahlreiche Menschen nutzen sie, um Lasten zu schleppen. Anderen Zeitgenossen dient sie dazu, um sich im dichten Menschengewühl Platz zu schaffen. Die wesentlichste Funktion der Schulter besteht jedoch darin, tragendes Gerüst und Schanierstelle für die oberen Gliedmaßen zu bilden. Problematisch wird es, wenn die Schulter durch Veränderungen / Erkrankungen eingeschränkt ist und Schmerzen auftreten.

Dank moderner Diagnose, Untersuchungstechniken und Therapieverfahren kann den betroffenen Patienten geholfen werden, in der Fortbildungsveranstaltung sollen diese dargestellt werden.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ Referent/-in:

FTLA Dr. Bulling

■ Teilnehmerzahl: 10 – 30

■ Termin:

22.09.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikzentrum Westerstede
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr:

keine



3 Fortbildungspunkte

ID: 20090762

■ Anmeldung:

A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488-50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org



Thoraxdrainagesysteme verstehen

Kompetente Versorgung von Patienten mit Thoraxdrainagen



Thoraxdrainagen wurden erstmalig 1876 von Hewett beschrieben, weite Verwendung fanden sie jedoch erst im Zweiten Weltkrieg. Der Umgang mit modernen Thoraxdrainagen und verschiedenen Drainagesystemen setzt Kenntnisse in der Anatomie und Physiologie der Lunge und Pleura voraus. Folgend wird ein Überblick über die verschiedenen Erkrankungen und Indikationen für eine Thoraxdrainage-Therapie gegeben und die Einlage der Drainage vor-

gestellt, unterschiedliche Thoraxdrainagen und Drainagesysteme werden differenziert. Im Rahmen des pflegerischen Umgangs mit Thoraxdrainagen soll abschließend eine kritische Betrachtung von sich hartnäckig haltenden angeblichen Fakten zur Thoraxdrainage vorgenommen werden.

■ Inhalte:

- Physiologie und Anatomie der Thoraxorgane
- Überblick über Erkrankungen der Lunge und Pleura
- Pneumothorax: Ursache, Behandlung
- Vorstellung der unterschiedlichen Drainagen und Drainagesysteme
- Thoraxdrainage-Einlage
- pflegerischer Umgang mit Drainagen
- „Märchen und Irrglauben“ bezogen auf die Thoraxdrainage

■ Zielgruppe: Pflegende

■ Referent/-in:

Jörn Seffel, Fachpflegekraft I&A, stellvertr.

Pflegerischer Leiter Intensivstation / IMC, Pius-Hospital

■ Teilnehmerzahl: 10 – 25

■ Termin:

22.09.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 2, 1. OG

■ Teilnahmegebühr: 20,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte

ID: 20090890



Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Expertenstandard

Bei einem Expertenstandard handelt es sich um einen von Pflege-Experten entwickelten Handlungsablauf, der die Qualität der pflegerischen Arbeit sichern und vereinheitlichen soll. Auch der Gesetzgeber erkennt diese Arbeit an und hat am 01.07.2008 das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) verabschiedet.

Der Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden wie den Dekubitalgeschwüren, den Folgen des Diabetischen Fußsyndroms und von gefäßbedingten Ulzera cruris hat zum Ziel, bei der Versorgung dieser Wunden den pflegerischen Beitrag zu optimieren und auf sichere Kenntnisse zu stellen.

Diese Fortbildung soll einen Überblick über die Inhalte des Expertenstandards „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“

liefern und die Umsetzung in die pflegerische Praxis näher betrachten.

■ Inhalte:

- Grundlagen und Bedeutung des Nationalen Expertenstandards
- Bedeutung für die Pflegekräfte
- Umsetzung des Expertenstandards
- Pflegedokumentation (bei konkreten Fragen bitte Dokumentation mitbringen)
- Implementierung des Expertenstandards

■ Zielgruppe:

Pflegekräfte und Interessierte

■ Referent/-in:

Anja Bombeck
selbstständige Pflegewirtin,
Qualitätsbeauftragte im Gesundheitswesen

■ Teilnehmerzahl: 12 – 20

■ **Termin:** 26.09.2011
13.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

■ Teilnahmegebühr:

30,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463



3 Fortbildungspunkte ID: 20090837

Diabetes mellitus

Wie eine maßgeschneiderte Insulintherapie möglich ist



In Deutschland leben nach Schätzungen mehr als 6 Millionen Menschen mit einem Diabetes mellitus. Neben einer guten Schulung und Ausbildung des Patienten verbunden mit den modernen Möglichkeiten der Blutzuckerselbstkontrolle und dem Wissen um eine gesunde Ernährung ist die medikamentöse Therapie des Diabetes mellitus ein wichtiger Baustein im Gesamtbehandlungskonzept.

Konkrete Inhalte der Fortbildung sind:

- Diabetes-Typen
- Indikationen zur Insulintherapie
- effiziente Patientenschulung
- praktische Tipps zum Umgang mit Penfill®-Patronen
- Blutzuckermessungen und Konsequenzen
- Insulin-Arten

■ Zielgruppe:

Pflegende, Interessierte

■ Referent/-in:

Dr. Jens Kühne, Ltd. Arzt der



Gastroenterologie der Klinik für Innere Medizin,
Fr. Bärbel Meyer B.N., Diabetesberaterin,
beide Pius-Hospital

■ Teilnehmerzahl: 10 – 25

■ **Termin:** 29.09.2011
15.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ Teilnahmegebühr: keine

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Demenz und Demenzprävention



Die Menschen werden immer älter und altersabhängige, demenzielle Erkrankungen nehmen zu.

Bei der Demenz handelt es sich um eine Störung der Gedächtnisfunktion und der intellektuellen Leistung. Die normale Interaktion mit der Umwelt ist behindert und Lebensaktivitäten beeinträchtigt.

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Formen der Erkrankung und Erkrankungsmerkmale sowie Möglichkeiten des Umgangs mit dem Erkrankten und Gestaltungsansätze seiner Lebenswelt vorgestellt. Des Weiteren werden Risikofaktoren und Möglichkeiten aufgezeigt, einer Demenz vorzubeugen.

Folgende Aspekte werden dabei betrachtet:

- Epi(demenz)iologie
- Was passiert eigentlich im Kopf?

- primäre Demenz und sekundäre Demenzformen
- Lebensstil und seine Auswirkungen
- Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme
- körperliche Bewegung und kognitives Training
- pflegerischer Umgang und Aktivierung von Leistungsreserven
- Garten der Erinnerung und tiergestützte Therapie

■ **Zielgruppe:**
Pflegerkräfte und Interessierte

■ **Referent/-in:**
Margrit Selle
freiberufliche Pflegewirtin, Schulleitung
Altenpflege

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ **Termin:** 05.10.2011
13.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

■ **Teilnahmegebühr:**
30,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



4 Fortbildungspunkte ID: 20090837

Beratung in der Gesundheitsversorgung

Beratung ist eine wichtige Aufgabe der Experten in der Gesundheitsversorgung. Zunehmend geht es darum, Patienten/ Klienten und deren Bezugspersonen nicht nur in der Akutphase in der Klinik, sondern auch am Übergang nach Hause sowie bei der Bewältigung von chronischer Krankheit zu unterstützen.

Die Seminare zur Beratung in der Gesundheitsversorgung geben Wissen und Methoden an die Hand, wie Beratung zielorientiert gestaltet werden kann. Gearbeitet wird an „Fällen“. Theoretisches Hintergrundwissen wird in Vorlesungen vermittelt, in Übungen erprobt und anhand von Praxisbeispielen und Arbeitsaufträgen vertieft.

Die Seminarreihe besteht aus insgesamt fünf Modulen. Die dreitägigen Module können einzeln oder auch als Gesamtpaket belegt werden.

Jedes Modul kann auf Wunsch mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat ausgestellt.

■ Modul:

Theoretische und pflegewissenschaftliche Grundlagen von Beratung

Die Teilnehmer erwerben theoretische Kenntnisse, um Beratung in unterschiedlichen Settings der Gesundheitsversorgung theoriegeleitet, prozess- und patienten-/ klientenorientiert zu gestalten.

Schwerpunkte des Moduls sind:

- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Grundlage der Gesundheits- und Pflegewissenschaft und deren Bedeutung für die Beratung
- geteilte Entscheidungsfindung
- Unterscheidung von Beraten, Anleiten, Informieren
- Prozesse in der Beratung
- Bedeutung und Anwendung von Assessmentinstrumenten in der Beratung

■ Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (ambulant / stationär), Altenpflegekräfte (ambulant / stationär), Therapeuten (z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden), Medizinische Fachangestellte, Sozialarbeiter, Interessierte

■ Referent/-in:

Prof. Dr. Martina Hasseler, Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin
Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg

■ Teilnehmerzahl: max. 15

■ Termine:

05.10.2011 8.30 – 15.45 Uhr
06.10.2011 8.30 – 15.45 Uhr
07.10.2011 8.30 – 12.00 Uhr

■ Prüfung: (optional)

schriftliche Analyse einer Beratungssituation anhand definierter Kriterien

■ Veranstaltungsort:

Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße, 26133 Oldenburg

■ Teilnahmegebühr:

270,00 Euro ohne Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module
gesamt 1250,00 Euro)

300,00 Euro mit Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module
gesamt 1400,00 Euro)

■ Anmeldung:

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de

■ Weitere Module:

- Evidenzbasierte Praxis in Pflege und Gesundheit (Seite 63)
- Grundlagen in Kommunikation und Beratung (Seite 38)
- Gesundheitspolitische und sozialrechtliche Grundlagen der Beratung (Seite 55)
- Transfer und Reflexion von Beratungssituationen (Seite 68)

■ Hinweis:

- Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Eine Bescheinigung zur Beantragung des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Die Seminare können unter bestimmten Voraussetzungen finanziell durch die Bildungsprämie gefördert werden. Informationen erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Jedes Modul kann auf Wunsch mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat ausgestellt.



12 Fortbildungspunkte ID: 20091415

Transfusionsmedizin

Ein Überblick in Theorie & Praxis



Das Transfusionsgesetz (TFG) regelt seit 1998 in der Bundesrepublik Deutschland die Gewinnung von Blut, Blutbestandteilen und Blutprodukten sowie deren Anwendung am Menschen bei Bluttransfusionen. Es enthält außerdem umfassende Dokumentationspflichten.

Richt- und Leitlinien der Bundesärztekammer zur Hämotherapie, die Arbeit der Transfusionskommission und Transfusionsordnungen werden vermittelt. Im Zentrum stehen die Praxis der Bluttransfusion und

die damit verbundenen Nebenwirkungen und Gefahren sowie die notwendigen Überwachungsmaßnahmen (Hämovigilanz).

■ **Zielgruppe:**

Ärzte, Pflegendende

■ **Referent/-in:**

Dr. Reinhard Vogtmann, Oberarzt der Klinik für Anästhesie & Interdisz. Intensivmedizin, Transfusionsbeauftragter Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 25

■ **Termin:**

10.10.2011
15.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 3, EG

■ **Teilnahmegebühr:**

keine

■ **Anmeldung:**

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Diagnostik und Therapie des Bandscheibenvorfalles der Halswirbelsäule



Die Halswirbelsäule stellt den beweglichsten Teil der Wirbelsäule dar.

Ein Bandscheibenvorfall an der Halswirbelsäule verursacht Nackenschmerzen, ausstrahlende Schmerzen in den Arm und kann Taubheitsgefühle oder Kribbeln in Arm und Hand auslösen.

Über moderne Diagnostik und Therapie werden Sie in dieser Fortbildungsveranstaltung informiert.

■ **Zielgruppe:**

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**

Dr. Blanckenberg
Facharzt für Neurochirurgie

■ **Teilnehmerzahl:**

0 – 30

■ **Termin:**

27.10.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Klinikzentrum Westerstede
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**

keine

■ **Anmeldung:**

A. Gerdes-Rausch
Tel.: 04488-50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org



3 Fortbildungspunkte ID: 20090762

Echokardiographie im Kindesalter

Grundkurs

Bislang sind Echokardiographie-Kenntnisse unter Nicht-Kardiologen noch wenig verbreitet. Hier wollen wir Abhilfe schaffen: In unserem Seminar erhalten klinisch tätige Mediziner erste Einblicke in die Echokardiographie im Kindesalter und bekommen wichtiges Know-how an die Hand, mit dem sich einfache kardiologische Zusammenhänge erkennen lassen. Die Übungen erfolgen eigenständig in Kleingruppen am Echokardiographiegerät.

■ **Schwerpunkte:**

- Standardschnitte in der Kinderkardiologie
- Doppler- und Farbdoppleruntersuchungen
- Systematik des Untersuchungsablaufs
- Grundlegendes zur Anatomie des Ductus
- exemplarische Darstellung der Herangehensweise an kritisch kranke

Kinder auf einer pädiatrischen Intensivstation

Referenten sind Kollegen aus verschiedenen Kardiologischen Kliniken mit breiter Erfahrung aus dem Gebiet der Echokardiographie bei Neugeborenen, Kindern und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern.

■ **Zielgruppe:**

Kinderärzte aus dem stationären Bereich

■ **Referent/-in:**

Dr. med. Matthias Viemann, Oberarzt Kinderintensivstation, Klinikum Oldenburg et al.

■ **Teilnehmerzahl:** 15 – 25

■ **Termin:** 29.10.2011

9.00 – 18.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Klinikum Oldenburg, Herzogin-Ameli-Saal, An den Voßbergen

■ **Teilnahmegebühr:**

90,00 Euro

■ **Anmeldung:**

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Rechtsfragen ungelöst?

Rund ums Medizin- und Haftungsrecht

Im Gesundheitswesen steht man stets mit einem Bein im Gefängnis – diese Meinung herrscht häufig vor und verunsichert Mitarbeiter in medizinischen Einrichtungen. Dieses Seminar möchte der Rechtsunsicherheit entgegenwirken und liefert wertvolles Grundlagenwissen rund ums Medizin- und Haftungsrecht. Zudem werden, ausgehend von den Erfahrungen und Wünschen der Teilnehmer, unterschiedliche Rechtssituationen aufgezeigt und diskutiert. Themen sind u.a.:

- Dekubitus
- Dokumentation
- Pflegefehler

■ **Zielgruppe:**

Pflegende, Medizinisches Fachangestellte, Interessierte

■ **Referent/-in:**

Hans Werner Röhlig, Richter, Oberhausen

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 25

■ **Termin:** 01.11.2011

14.30 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Klinikum Oldenburg, Schwesternhaus, Breewater Weg

■ **Teilnahmegebühr:** keine

■ **Anmeldung:**

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Bisslageanomalien

Aktuelle chirurgische Konzepte

Die chirurgische Behandlung von Bisslageanomalien nimmt innerhalb der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie einen großen Stellenwert ein. Sie bietet in Fällen, wo die kieferorthopädische Therapie an ihre Grenzen stößt, eine hervorragende Möglichkeit, die Normfunktion des Kauorgans wiederherzustellen. Die operativen Techniken sorgen neben der unmittelbar verbesserten Funktionalität und Ästhetik auch für die Langzeitstabilität des gesamten stomatognathen Systems.

In dem Seminar werden die in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Klinikum Oldenburg zur Anwendung kommenden aktuellen chirurgischen Konzepte der Dysgnathiechirurgie vorgestellt. Außerdem wird ein Ausblick auf die neuen Möglichkeiten in der Operationsplanung im Zeitalter der digitalen Technik gegeben.

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Dr. Marcin Kos, Oberarzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Klinikum Oldenburg

■ Teilnehmerzahl: 15 – 70

■ Termin: 02.11.2011

16.00 – 18.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Colostoma / Ileostoma – Basiswissen zur Stomaversorgung

Was gehört zu einer modernen Versorgung?

Um unnötige Belastungen für Betroffene und Versorgende zu vermeiden, ist ein richtiger Umgang in der Stomaversorgung Grundvoraussetzung.

In dieser Veranstaltung wird Ihnen kurz, aber kompakt das Basiswissen im Umgang mit moderner Stomaversorgung vermittelt.

■ Inhalte:

- Vorstellung moderner Versorgungsmaterialien (des Herstellers Hollister)
- Komplikation von falscher Anwendung
- Was tun bei Komplikationen?
- Erfahrungsaustausch

■ Zielgruppe:

Pflegende, Interessierte

■ Referent/-in:

Schwester Christina Kuper, Stomatherapeutin, Pius-Hospital Oldenburg

■ Teilnehmerzahl: 10 – 16



■ Termin:

08.11.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, IBF Raum, 2. OG

■ Teilnahmegebühr: 20,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



„Sturzprophylaxe in der Pflege“



Expertenstandard

Bei einem Expertenstandard handelt es sich um einen von Pflege-Experten entwickelten Handlungsablauf, der die Qualität der pflegerischen Arbeit sichern und vereinheitlichen soll. Auch der Gesetzgeber erkennt diese Arbeit an und hat am 01.07.2008 das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) verabschiedet.

Der Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege hat zum Ziel, Stürze und deren Folgen zu vermeiden, indem ursächliche Risiken und Gefahren erkannt und nach Möglichkeit minimiert werden. Er berücksichtigt sowohl Patienten oder Bewohner in der häuslichen Umgebung als auch in einer stationären Einrichtung.

Diese Fortbildung soll einen Überblick über die Inhalte des Expertenstandards „Sturzprophylaxe in der Pflege“ liefern und Aspekte der Umsetzung in die pflegerische Praxis näher betrachten.

■ Inhalte:

- gesundheitspolitische Relevanz
- Sturzrisikofaktoren
- Einschätzung des individuellen Sturzrisikos
- Assessmentinstrumente und Sturzanalyse
- Information und Beratung von Patienten, Bewohnern und Angehörigen
- Hilfsmittel zur Sturz- und Frakturprophylaxe – Sturzprävention
- Verfahrensanweisungen im Zusammenhang mit Stürzen
- Sturzdokumentation
- praxisrelevante Aspekte u. a. Umsetzung, Beratung und Anleitung, Formularwesen

■ Zielgruppe:

Pflegekräfte und Interessierte

■ Referent/-in:

Margrit Selle
Freiberufliche Pflegewirtin, Schulleitung
Altenpflege

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ **Termin:** 09.11.2011
13.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Konferenzraum

■ **Teilnahmegebühr:** 30,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



4 Fortbildungspunkte ID: 20090837

Beratung in der Gesundheitsversorgung

Beratung ist eine wichtige Aufgabe der Experten in der Gesundheitsversorgung. Zunehmend geht es darum, Patienten/ Klienten und deren Bezugspersonen nicht nur in der Akutphase in der Klinik, sondern auch am Übergang nach Hause sowie bei der Bewältigung von chronischer Krankheit zu unterstützen.

Die Seminare zur Beratung in der Gesundheitsversorgung geben Wissen und Methoden an die Hand, wie Beratung zielorientiert gestaltet werden kann. Gearbeitet wird an „Fällen“. Theoretisches Hintergrundwissen wird in Vorlesungen vermittelt, in Übungen erprobt und anhand von Praxisbeispielen und Arbeitsaufträgen vertieft.

Die Seminarreihe besteht aus insgesamt fünf Modulen. Die dreitägigen Module können einzeln oder auch als Gesamtpaket belegt werden.

Jedes Modul kann auf Wunsch mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat ausgestellt.

■ Modul:

Evidenzbasierte Praxis in Pflege und Gesundheit

Die Teilnehmer erwerben Grundlagen von evidenzbasierter Gesundheitsversorgung.

Schwerpunkte des Moduls sind:

- Definition und Begriffe von Evidenzbasierter Praxis (EBP)
- Prozesse und Schritte von EBP
- Wissensquellen und deren Bewertung im Kontext von EBP
- Leitlinien, Richtlinien, Standards – Bedeutung, Unterschiede und kritische Bewertung
- Chancen und Grenzen von EBP
- EBP in der Beratung

■ Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (ambulant / stationär), Altenpflegekräfte (ambulant / stationär), Therapeuten (z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden), Medizinische Fachangestellte, Sozialarbeiter, Interessierte

■ Referent/-in:

Prof. Dr. Martina Hasseler, Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin
Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg

■ Teilnehmerzahl: max. 15

■ Teilnahmegebühr:

270,00 Euro ohne Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module
gesamt 1250,00 Euro)

300,00 Euro mit Prüfung
(bei Buchung aller 5 Module
gesamt 1400,00 Euro)

■ Termin:

16.11.2011 8.30 – 15.45 Uhr
17.11.2011 8.30 – 15.45 Uhr
18.11.2011 8.30 – 12.00 Uhr

■ Prüfung: (optional)

schriftliche Bearbeitung eines Falles

■ Veranstaltungsort:

Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 23a,
26133 Oldenburg

■ Anmeldung:

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de

■ Weitere Module:

- Theoretische und pflegewissenschaftliche Grundlagen von Beratung (Seite 83)
- Grundlagen in Kommunikation und Beratung (Seite 38)
- Gesundheitspolitische und sozialrechtliche Grundlagen der Beratung (Seite 55)
- Transfer und Reflexion von Beratungssituationen (Seite 68)

■ Hinweis:

- Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Eine Bescheinigung zur Beantragung des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Die Seminare können unter bestimmten Voraussetzungen finanziell durch die Bildungsprämie gefördert werden. Informationen erhalten Sie im Hanse Institut Oldenburg.
- Jedes Modul kann auf Wunsch mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Bei erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat ausgestellt.

Heiserkeit – was muss wann getan werden?



Wie können die Ursachen von Heiserkeit in allen Altersgruppen sicher diagnostiziert werden?

Warum ist eine phoniatische Untersuchung bei stimmgestörten PatientInnen sinnvoll? Welche Therapiemöglichkeiten für funktionelle und organische Stimmstörungen gibt es?

Diese Fragen möchten wir Ihnen in unserer Fortbildung beantworten.

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegepersonal, Logopäden und Ergotherapeuten

■ Referent/-in:

Referenten des HNO-Zentrums mit Klinik für Phoniatrie und Audiologie im Evangelischen Krankenhaus:

Dr. Rüdiger Schönfeld, Chefarzt Phoniatrie im HNO-Zentrum

Dr. Benedikt Knof, leitender Oberarzt und kommissarischer Leiter HNO-Zentrum
Dr. Hendrik Singelmann, Oberarzt HNO-Zentrum

Dr. Andreas Becker, Oberarzt Phoniatrie im HNO-Zentrum

■ Teilnehmerzahl: 20 – 50

■ Termin: 23.11.2011
15.00 – 18.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:
Apartmenthaus / 5. Stock, Marienstraße 11

■ Teilnahmegebühr:
keine



Intra- und postoperatives Schmerzmanagement



Was ist der aktuelle Stand / Goldstandard?

Viele Patienten haben im Rahmen eines Krankenhausaufenthaltes Schmerzen, in operativen Fächern sind dies nahezu 100 Prozent.

Unzureichend behandelte Schmerzen können das operative Ergebnis gefährden, weitere Komplikationen hervorrufen, den Krankenhausaufenthalt verlängern sowie in bisher unterschätztem Maß zu chronischen Schmerzen führen.

Daher ist die Prävention und Minimierung von Schmerzen eine wichtige Aufgabe für alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen.

Defizite bei der Interaktion zwischen Patient – Pflege – Arzt müssen erkannt und gezielt beseitigt werden durch Information und spezielle Fortbildungsangebote.

Ziel dieser Fortbildung ist neben der Darstellung physiologischer Zusammenhänge, pharmakologischer und interventioneller Verfahren auch die Vorstellung einer interdisziplinären, multiprofessionellen Organisation des peri- und postoperativen Schmerzmanagements.

■ Zielgruppe: Pflegende, Ärzte



■ Referent/-in:

Dr. Thorsten Ingmanns, Oberarzt, Klinik für Anästhesie und interdisziplinäre Intensivmedizin, Pius-Hospital

■ Teilnehmerzahl: 12 – 25

■ Termin: 24.11.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 3, EG

■ Teilnahmegebühr: keine

■ Anmeldung:
A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



COPD

Eine Volkskrankheit



Ein komplexes und sich gegenseitig verstärkendes System von schädigenden Einflüssen verursacht die organischen Veränderungen der Lunge, die für die COPD typisch sind.

In Deutschland leiden rund 5 Millionen Menschen an COPD, weltweit ca. 600 Millionen. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist COPD weltweit die vierthäufigste Todesursache, deren Häufigkeit weiter ansteigt. Neben typischen Krankheitserscheinungen werden heutige Therapiemöglichkeiten von der Physiotherapie bis zur Lungentransplantation dargestellt.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
FTLA Dr. Oltmanns

■ **Teilnehmerzahl:**
10 – 30

■ **Termin:**
24.11.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikzentrum Westerstede
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488-50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org



3 Fortbildungspunkte ID: 20090762

„Dekubitusprophylaxe in der Pflege“

Expertenstandard

Bei einem Expertenstandard handelt es sich um einen von Pflege-Experten entwickelten Handlungsablauf, der die Qualität der pflegerischen Arbeit sichern und vereinheitlichen soll. Auch der Gesetzgeber erkennt diese Arbeit an und hat am 01.07.2008 das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) verabschiedet.

Der sogenannte „Dekubitus“ – eine Schädigung der Haut durch Druck – entsteht vor allem leicht bei älteren Menschen, wenn sie bettlägerig werden und sich nicht aus eigener Kraft drehen können.

Mit einer frühzeitigen und systematischen Risikobewertung und durch Beratungs- und Schulungsleistungen, kann die Pflegefachkraft dazu beitragen, eine kontinuierliche und qualitätsgesicherte Dekubitusprophylaxe zu leisten.

Diese Fortbildung soll einen Überblick über

die Inhalte des Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ liefern und die Umsetzung in die pflegerische Praxis näher betrachten.

- **Inhalte:**
- Grundlagen und Bedeutung des nationalen Expertenstandards
 - Bedeutung für die Pflegekräfte
 - Umsetzung des Expertenstandards
 - Pflegedokumentation (bei konkreten Fragen bitte Dokumentation mitbringen)
 - Implementierung des Expertenstandards

■ **Zielgruppe:**
Pflegekräfte und Interessierte

■ **Referent/-in:**
Anja Bombeck
selbstständige Pflegewirtin
Qualitätsbeauftragte im Gesundheitswesen

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ **Termin:** 28.11.2011
13.30 – 16.30 Uhr

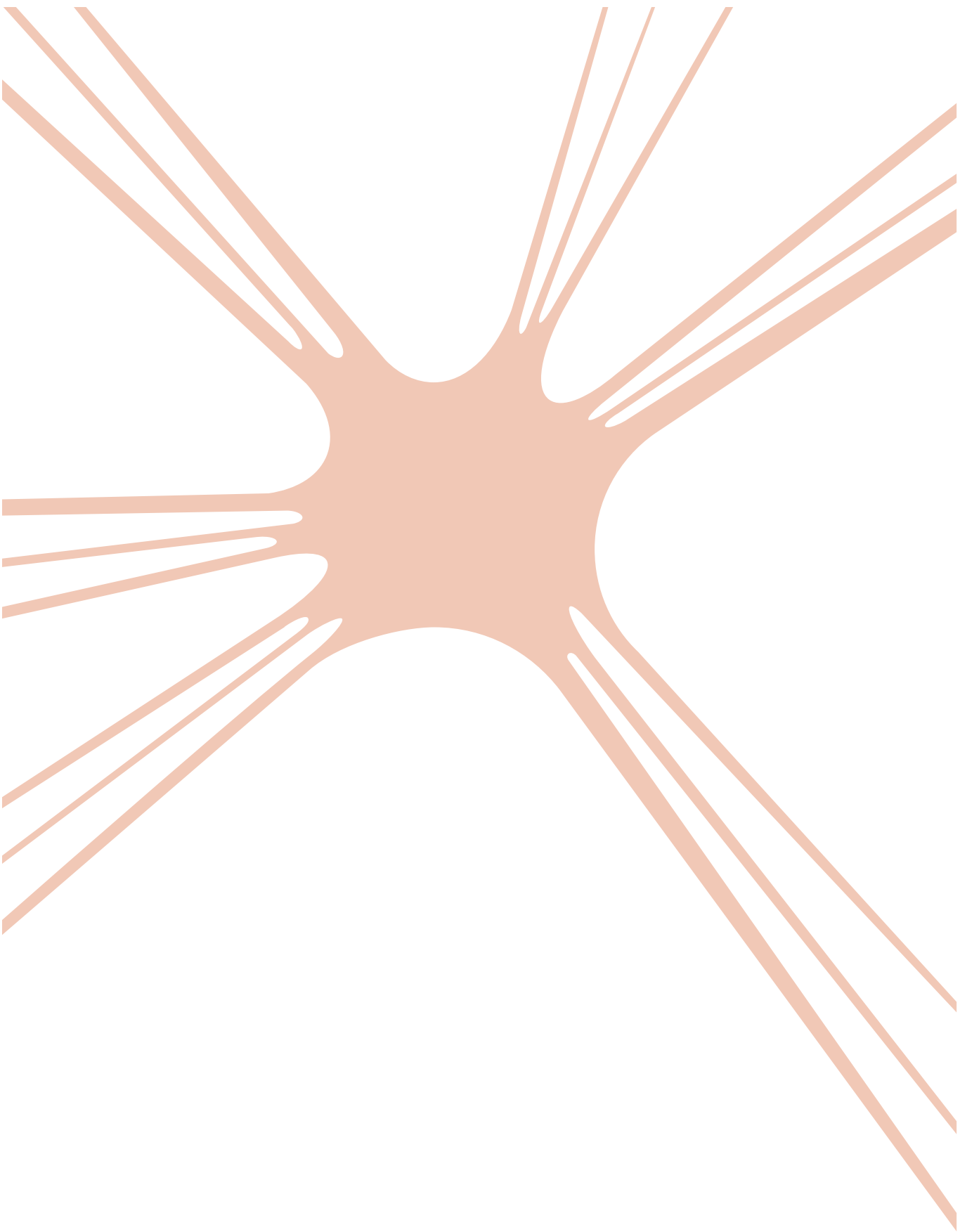
■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

■ **Teilnahmegebühr:** 30,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



3 Fortbildungspunkte ID: 20090837



Soziale Kompetenz

Bildungsnetzwerk Nordwest | 2011

Kommunikationstraining / Konfliktprävention Teil 1

Wie komme ich mit mir und anderen besser zurecht?

Wer kennt das nicht?

Unterschiedliche Charaktere treffen aufeinander und eine kleine Meinungsverschiedenheit kippt in einen Streit um, wir werden persönlich angegriffen, persönlich verletzt, greifen wiederum den anderen an und die Situation endet, indem beide Partner wütend oder gekränkt das Spielfeld räumen. Dies kann der Auftakt für eine langjährige Fehde sein.

- Was sind die Ursachen?
- Wie kann ich das ändern?
- Warum passiert mir das immer wieder?
- Wie kann ich stressfreier mit anderen arbeiten und umgehen?

Diese Fortbildung vermittelt einen Einblick in die Grundlagen der Transaktionsanalyse und kann dazu verhelfen, in schwierigen Gesprächen mit Patienten, Mitarbeitern, Vorgesetzten und Partnern anders zu kommunizieren und Zusammenhänge zu verstehen.

■ Inhalt:

- Erlernen der theoretischen Grundlagen von Kommunikation nach den Modellen der Transaktionsanalyse.
- Ausprobieren, um die Theorie anhand verschiedener Übungen erfahrbar zu machen.
- Umsetzen in die Praxis mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen.

■ Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen

■ Referent/-in:

Beate Schröder, Fachkrankenschwester OP des Evangelischen Krankenhauses

■ Teilnehmerzahl:

10 – 20

■ Termin:

24.02.2011
8.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Apartmenthaus/5. Stock des Evangelischen Krankenhauses

■ Teilnahmegebühr:

90,00 Euro

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090755

Mediation

Konflikte lassen sich lösen

Mediation ist ein strukturiertes freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes. Die Konfliktparteien wollen mit Unterstützung einer dritten allparteilichen Person, dem/der Mediator/in, zu einer einvernehmlichen Vereinbarung gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht.

Mediation stärkt die Konfliktkompetenz der Betroffenen. Sie behalten die Verantwortung für die Lösung ihres Konfliktes und werden darin gestärkt, ihre Interessen so zu vertreten, dass anderen kein Schaden zugefügt wird. Die Konfliktparteien erlangen die Fähigkeit, den Konflikt eigenverantwortlich, einvernehmlich und zum beiderseitigen Vorteil zu regeln.

Die Grundlagen der Mediation haben interdisziplinäre Quellen u.a. in der Konflikt- und Verhandlungsforschung, in der Kommunikationswissenschaft und in der Humanistischen Psychologie.

■ Zielgruppe:

Pflegende und Interessierte

■ Referent/-in:

Barbara Wündisch-Konz, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin, Mediatorin

■ Teilnehmerzahl: 10 – 25

■ Termin:

02.03.2011
13.30 – 15.00 Uhr

■ Wiederholung:

28.09.2011
13.30 – 15.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik
Bildungszentrum
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878

In der Fremde altern

Kultursensible Pflege und Betreuung in der Geriatrie



Die Gruppe der älteren Migranten ist eine schnell wachsende Bevölkerungsgruppe in Deutschland, die im Gesundheitswesen immer stärker wahrgenommen wird. Doch auch Altern in der Migrationsbevölkerung ist kein einheitlicher Prozess. Die Lebenssituation von Migranten im Alter ist stark beeinflusst von ihrer Lebens-, Familien- und Arbeitsbiographie. Diese Vielfalt von Wanderungsgeschichten und individuellen Biographien sollen in diesem Seminar betrachtet werden, um die Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen älterer Migranten im Kontext ihrer Biographie kennen zu lernen. Daraus können kultursensible Pflege-, Therapie- und Handlungsstrategien in der Geriatrie entwickelt werden.

■ Inhalte:

- Demographische Entwicklung der älteren Migrationsbevölkerung

- Wanderungsgeschichte – Rückkehr, pendeln oder bleiben?
- Gesundheits- und Krankheitskonzepte älterer Migranten
- kultursensible Alten- und geriatrische Pflege

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Gudrun Zimmermann, Interkulturelle Trainerin, Geographin, Krankenschwester

■ Teilnehmerzahl: 8 – 14

■ Termin: 03.03.2011

9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Es geht auch ohne!

Freiheitsentziehende Maßnahmen sind vermeidbar



von freiheitseinschränkenden Maßnahmen. Das eintägige Seminar vermittelt pflegfachliche, rechtliche und medizinische Inhalte und bietet Aufklärung und Alternativen – für mehr Handlungssicherheit und Lebensqualität.

Einen sturzgefährdeten oder verhaltensauffälligen Menschen in seiner Freiheit einzuschränken – mit welchen Zielen auch immer –, gehört zu den umstrittensten Handlungsmöglichkeiten in der Pflege und ist in vielen Einrichtungen zugleich tägliche Praxis. Fixierungen stellen pflegfachlich eine unangemessene und veraltete Behandlungsweise dar. Die Risiken, die mit einer Fixierung einhergehen, sind hoch. Ein positiver Effekt ist nicht nachweisbar. Gut geschultes und informiertes Personal ist der entscheidende Faktor zur Reduzierung

Neu sehen. Anders handeln.

■ Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

■ Referent/-in:

Nicole Osterholz
Itd. Pflegefachkraft, Coach und systemische Organisationsberaterin,
Multiplikatorin des Projektes ReduFix

■ Teilnehmerzahl: 8 – 16

■ Termin: 07.03.2011

9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 3, EG

■ Teilnahmegebühr: 80,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Strategie oder Empathie?

Der Umgang mit älteren Patienten

Der ältere Patient macht einen wachsenden Anteil an der Gesamtbelegung im Krankenhaus aus. Längst ist er nicht immer multimorbid, eingeschränkt sinnesfähig oder dement. Dennoch ist es wichtig, sich auf diese Altersgruppe mit einer speziellen Verhaltensweise einzustellen, die das gegenseitige Verständnis stärkt, die Compliance fördert und die Behandlungsdauer verkürzt.

Was hindert und was fördert ein gutes Verhältnis? Was wird gesagt und was wird verstanden? Wie gehe ich auf depressive, verbitterte oder verstockte Patienten mit Verweigerungshaltung ein? Ist die Entlassung ein Droh- und ein Lockmittel? Diesen Fragestellungen wollen wir in dem Seminar nachgehen. Außerdem werden Aspekte wie Zeitfaktor, Patientenbedürfnisse, Zuhören sowie die Motivation zur Übernahme der Verantwortung näher beleuchtet.

■ Zielgruppe:

Pflege, Ärzte, Therapeuten, Medizinische Fachangestellte

■ Referent/-in:

Ute Jürgens, Erwachsenenpädagogin, Kommunikationstrainerin, Einzelcoach

■ Teilnehmerzahl: 8 – 15

■ Termin:

1,5 Tage + ein Nachmittag
nach 3 Monaten
14.03.2011 9.00 – 17.00 Uhr
15.03.2011 9.00 – 13.00 Uhr
28.06.2011 14.30 – 18.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Schwesternhaus,
Breewaterweg

■ Teilnahmegebühr:

150,00 Euro inkl. Tagungsunterlagen

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Was heißt denn Wertschätzung?

Grundhaltungen und Einstellungen im Visier

Fast täglich ist es im Arbeitsleben zu hören, das Wörtchen „Wertschätzung“. Die einen wünschen sich, „gewertschätzt“ zu werden, die anderen haben „Wertschätzung“ schon zum Unwort des Jahres erklären wollen. Was meint das Wort im weiteren Sinne? Welches Denken über Menschen, deren Verhaltensweisen und Bedürfnisse steckt hinter einer wertschätzenden Grundhaltung? Welche Folgen ergeben sich hieraus für die Kommunikation, das eigene Fühlen und Belastungsempfinden? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen.

■ Inhalte:

- Definition und Gegenstandsbeschreibung
- Gegenüberstellung menschlicher Grundhaltungen
- Ursachen der Entwicklung unterschiedlicher Einstellungen
- Verlauf der moralischen Entwicklung
- Beeinflussung der pflegerischen Wirklichkeit durch Wertschätzung

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin, -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

■ Teilnehmerzahl: 10 – 16

■ Termin: 21. – 22.03.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Klinikum Oldenburg
Medizinisches Aus-, Fort- und
Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ),
Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter
Hörsaal

■ Teilnahmegebühr: 140,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!

Durch optimale Kommunikation weniger Stress im Arbeitsalltag



„Das habe ich doch bereits gesagt.“ „Nein, so meinte ich das nicht.“ „Haben Sie nicht zugehört?“ Ein Gespräch läuft einander vorbei oder geht nicht in die gewünschte Richtung. Schnell kann aus einem einfachen Gespräch, aber auch durch nicht angesprochene Erwartungen ein handfester Konflikt werden.

Weniger Stress im Arbeitsalltag durch optimale Kommunikation: Wie Sie Ihre Kommunikation im Arbeitsalltag mit Patienten, Kollegen, Vorgesetzten etc. verbessern können und darauf aufbauend ein Gespür für Konfliktsituationen entwickeln, erfahren Sie in dem modular aufgebauten Seminar.

■ Inhalte Gesprächsführung:

- Gespräche mit verschiedenen Patienten
- aktiv zuhören auch unter Zeitdruck
- Bedeutung von Körpersprache im Gespräch
- Kommunikation am Telefon
- Kommunikation mit Vorgesetzten

■ Inhalte Konfliktmanagement:

- Wahrnehmung von Konflikten und Konfliktpotentialen

- Entstehung und Auswirkung von Konflikten
- sachgerechter Umgang mit Konflikten
- Erkennen des eigenen Stress- und Konfliktverhaltens
- wertschätzender Umgang mit verschiedenen Menschen

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Medizinischen Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Birgit Novy, Kommunikationstrainerin

■ Teilnehmerzahl: 12 – 18

■ Termin Modul I:

01.04.2011
14.30 – 18.00 Uhr

■ Termin Modul II - X:

13.04.2011, 04.05.2011, 06.05.2011,
07.05.2011, 14.09.2011, 16.09.2011,
17.09.2011, 21.09.2011, 16.11.2011
immer 14.30 – 18.00 Uhr

Alle Module können einzeln besucht werden!

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

pro Modul 40,00 Euro
oder 5 Module 160,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Das Aufklärungsgespräch

Wie sage ich es dem Patienten?



Das Aufklärungsgespräch ist in der Regel ein schwieriges Gespräch, das eine gute Vorbereitung erfordert. Dieses Seminar gibt Hinweise, vermittelt Gesprächstechniken und fördert die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten rund um das Aufklärungsgespräch.

Zum Seminarziel gehört es, dass jeder Arzt mittels Informationen aus der Forschungs- und Erfahrungsliteratur, Diskussionen und Ausprobieren die für sich geeignete Form findet. Der Workshop liefert keine fertigen Rezepte – vielmehr geht es um eigene Gefühle, praktische Aspekte des Aufklärungsgesprächs, den Umgang mit Schuldgefühlen und Schuldzuweisungen auf beiden Seiten sowie den Beistand im weiteren Verlauf.

■ Zielgruppe:

junge Mediziner/-innen

■ Referent/-in:

Ute Jürgens, Erwachsenenpädagogin, Kommunikationstrainerin, Einzelcoach

■ Teilnehmerzahl 8 – 15

■ Termin:

11.04.2011 9.00 – 17.00 Uhr
12.04.2011 9.00 – 13.00 Uhr
05.07.2011 14.30 – 18.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg
Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, linker u. rechter Hörsaal



■ Teilnahmegebühr:

140,00 Euro inkl. Tagungsunterlagen

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Nicht machtlos sein in schwierigen Situationen

Ein Praxistraining für Sozial- und Gesundheitsinstitutionen zur Stärkung der persönlichen Kompetenz im Umgang mit „schwierigen Kunden“

■ Trainingsmodul:

„Nicht machtlos sein in schwierigen Situationen“ ist ein beziehungsorientiertes Spezialtraining zur Stärkung der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz. Das Training konzentriert sich auf die Vermittlung von deeskalierendem Verhalten (Gesprächsmethoden), auf die Herstellung eines professionellen Abstandes zum Klienten (Sozialkompetenz) und auf das Training von effektiven Selbstsicherheitstechniken für den Notfall (Selbstkompetenz).

■ Inhalt des S.E.L.F.-Training:

- Analyse der persönlichen Erfahrungen mit Bedrohung und Gewalt
- Reflexion des eigenen bevorzugten Verhaltens in Konfliktsituationen
- Erfolg verhindernde Verhaltensweisen bewusst machen und abstellen
- deeskalierender und beziehungsorientierter Kontaktaufbau
- persönliche Wirkungsmittel zielorientiert einsetzen
- Optimieren der Körpersprache, glaubwürdiger und überzeugender werden
- Herstellen einer professionellen Distanz (Sicherheitsbereich) im Macht- und Wirkungsbereich
- Konfliktgespräche optimieren: „Die Sache klären und in Beziehung bleiben“

- Bewegungsökonomie (Zusammenspiel der Körperteile, Koordination, Einsatz von Kraft entsprechend der Handlungsabsicht und der beabsichtigten Zielerreichung)
- S.E.L.F.- Selbstschutztechniken gegen körperliche Angriffe (Selbstverteidigung)
- Bewegungs-, Kontakt- und Reaktionsmuster
- Atem- und Stimmübungen
- Erlernen von Entspannungstechniken und Bewegungsübungen aus dem traditionellen asiatischen Ursprung
- rechtliche Aspekte und persönliche Verantwortung bei erforderlichen Interventionen (Legitimierung, Notwehrbestimmungen)

■ Zielgruppe:

Berufsgruppen mit erhöhtem Konflikt- und Gewaltisiko, dazu zählen beispielsweise Sozialpädagogen/innen, Mitarbeiter/innen aus Behinderteneinrichtungen, Sozialarbeiter/innen, Jugendleiter/innen und Mitarbeiter/innen der sozialen Psychiatrie, Interessierte

■ Referent/-in:

Hans Wilkens, Dipl. Ing., u.a. ausgebildeter Trainer zur Durchführung des „Gruppentrainings sozialer Kompetenzen“, Stresspräventionstrainer und Meister für asiatische

Kampfkunst. Gastdozent und Personaltrainer an der Universität Oldenburg. In dem von ihm konzipierten S.E.L.F.-Training und Coaching legt er den Focus auf die Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz und unterstützt die Teilnehmer methodisch in der Bewältigung schwieriger Situationen.
www.s-e-l-f.de

■ Teilnehmerzahl: 10 – 14

■ Termin:

23.03.2011 9.00 – 17.30 Uhr
24.03.2011 9.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Teilnahmegebühr:

140,00 Euro

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



16 Fortbildungspunkte ID: 20090878



Herausforderung angenommen?!

Umgang mit schwierigen Menschen

Schwierige Menschen begegnen uns überall. Als Querulant im Team, als nörgelnder Patient oder Angehöriger oder in anderen Berufsgruppen. Gleichzeitig hat es immer auch mit uns selber zu tun, wenn wir manche Zeitgenossen als schwierig empfinden. In diesem Aktiv-Seminar geht es darum, die inneren und äußeren Anteile deutlich zu machen, Grenzen zu setzen und sich im Umgang mit diesen schwierigen Menschen selbst zu behaupten und eindeutig zu kommunizieren.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte, med. Fachangestellte

■ Referent/-in:

Guido Laschet, Lehrer für Pflegeberufe und Supervisor, Qualitätsmanager (DGQ), EQA-Assessor (TQU) und KTQ-Trainer

■ Teilnehmerzahl: 12 – 24

■ **Termin:** 09. – 10.05.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Vortragsraum Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ Teilnahmegebühr:

140,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Klären statt fertigmachen!

Feedback-Gespräche konstruktiv gestalten

Der Mensch beurteilt immer! Über unsere Sinne nehmen wir dauernd Informationen auf, die wir interpretieren, bewerten und beurteilen. Bei dieser Bewertung werden diese Sinneswahrnehmungen mit positiven oder negativen Gefühlen versehen. Je nach unserer Interpretation verhalten wir uns dementsprechend. In diesem Seminar unterscheiden wir zwischen intuitiver und objektiver Beurteilung. Wir entwickeln ein „Rezept“ für die Vorbereitung und Durchführung konstruktiver Feedbackgespräche und werden uns auch damit befassen, warum es uns manchmal schwer fällt, Feedback anzunehmen.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte, med. Fachangestellte

■ Referent/-in:

Guido Laschet, Lehrer für Pflegeberufe und Supervisor, Qualitätsmanager (DGQ), EQA-Assessor (TQU) und KTQ-Trainer

■ Teilnehmerzahl: 12 – 24

■ **Termin:** 11.05.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Vortragsraum Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ Teilnahmegebühr: 70,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Gesund gelacht

Humor und Lachen in Pflege und Medizin



Beipackzettel zum Medikament: Humor und Lachen

■ Wirkung/Einsatzgebiete:

- die Ausschüttung von Stresshormonen wird reduziert (gegen den Herzinfarkt) [Berk 1996]
- die körperliche Regeneration wird gefördert (gegen den „Burn-out“, das Erschöpfungssyndrom) [Koestler 1990]
- die Muskulatur entspannt sich (gegen die typischen Zivilisationsverspannungen) [Titze 1996]
- die Ausschüttung von Endorphinen wird gefördert (gegen die chronische Unlust) [Fry 1989]

- der Blutdruck wird gesenkt (zur Vorbeugung gegen spätere Gefäßerkrankungen) [Titze 1996]
- Cholesterin wird abgebaut (gegen den Diätwahnsinn) [Rubinstein 1985]
- gesunde Abwehrzellen werden aktiviert (gegen Krankheitserreger und geschädigte Zellen) [Berk 1994]
- die Selbstheilungskräfte werden aktiviert (gegen chronische Erkrankungen) [Cousins 1996]

■ Kontraindikation:

Nicht anzuwenden ist Lachen bei Patienten, die frisch operiert sind oder einen Rippenbruch haben: Die muskulären Erschütterungen könnten hier verdammt wehtun.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte

■ Referent/-in:

Wendelin Herbrand, Pflegedirektion BG-Klinik Murnau, Pflegepädagoge in Aus-, Fort- und Weiterbildung

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 16

■ Termin:

23.05.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ Teilnahmegebühr:

80,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdewusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



3 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Gespräche richtig führen

Sensitives Kommunikationstraining

In diesem zweitägigen Seminar stehen verschiedene Gesprächsstrukturen und -techniken im Vordergrund, die sich, je nach Zielsetzung, variieren lassen. Zunächst behandeln wir ausgiebig die Einflussfaktoren auf Gespräche und lassen alle Sichtweisen der wichtigsten Kommunikationsansätze zu einem praktischen Paket zusammenfließen. In Trainingseinheiten erleben wir die Unterschiede zwischen Nachricht und Botschaft, zwischen Überzeugen und Überreden, zwischen Generalisieren und Konkretisieren, Zentrieren und Dezentrieren. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir dem Beachten und Gestalten von Stimmungen, da diese über den Erfolg oder Misserfolg eines Gesprächs mehr entscheiden als eine saubere Gesprächstechnik. Am Ende haben wir, gewissermaßen als Handwerkszeug, einen

„Gesprächs-Methoden-Koffer“ gepackt, auf dessen Inhalte wir im Alltag souverän zurückgreifen können.

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Interessierte,

■ Referent/-in:

Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 14

■ Termin:

23. – 24.05.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus,
Klingenbergstr. 69

■ Teilnahmegebühr:

140,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Beantragt



Zum Gähnen langweilig?

Moderation von Arbeitssitzungen

Häufig sind Arbeitssitzungen zu lang, zu langweilig und zu wenig ertragreich. In diesem Power-Seminar konzentrieren wir uns auf wenige, aber dennoch sehr wirksame Momente der erfolgreichen Moderation. Hier wird eine Auswahl von aktivierenden und lustvollen, aber dennoch in der Praxis leicht anzuwendenden Moderationsvariationen vorgestellt und ausprobiert. Sie lernen, wie Sie Effizienz und Effektivität in Besprechungen bringen.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte, med. Fachangestellte

■ Referent/-in:

Berthold Schmid, Lehrer für Pflegeberufe, Seminarleiter, Trainer, Berater und Supervisor

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 24

■ Termin:

15.06.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Wiederholung:

29.09.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Klinikum Oldenburg
Medizinisches Aus-, Fort- und
Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ),
Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter
Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



Nicht gleich die Axt holen!

Konflikte professionell managen – Grund- und Aufbaukurs

Gerade in multiprofessionellen Arbeitsbereichen treffen höchst unterschiedliche Einstellungen und Erwartungen täglich aufeinander. Bestimmte Strukturbedingungen und menschliche Eigenarten lassen diese Spannungen manchmal explodieren. Die hohe Arbeitsbelastung wird dadurch um einen weiteren Störfaktor ergänzt. Dies führt zu dauerhaftem Unwohlsein und zu einer individuell empfundenen ständigen Überbelastung.

Analyse – Konzepte – Lösungen: In diesem Seminar befassen Sie sich intensiv mit dem Konfliktmanagement. Sie sollten bereit sein, „Geschichten“ einzubringen, Übungen mitzumachen, das eigene Verhalten in Frage zu stellen und konstruktiv an Lösungen zu arbeiten.

Folgende Fragestellungen werden bearbeitet:

- Was sind die genauen Ursachen?
- Welche Lösungen werden in anderen Kliniken praktiziert?
- Wie lassen sich Konflikte vermeiden?
- Was ist bei einer Konflikteskalation sofort zu tun?

- Welche Konzepte sind hilfreich?
- Was ist der Beitrag des Einzelnen?

Sie werden nach diesem Seminar

- Konflikte mutiger angehen
- konstruktiv handeln statt leugnen
- Respekt vor anderen Sichtweisen entwickeln
- Gespräche klarer führen
- in der Sache hart, gegenüber dem Menschen verständnisvoll sein
- verändern, was veränderbar ist und lassen, was zu lassen ist

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte,
med. Fachangestellte

■ Referent/-in:

Berthold Schmid, Lehrer für Pflegeberufe, Seminarleiter, Trainer, Berater und Supervisor

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 24

■ Termine:

Grundkurs	16.06.2011	9.00 – 17.00 Uhr
oder	28.09.2011	9.00 – 17.00 Uhr
Aufbaukurs	03.11.2011	9.00 – 17.00 Uhr
oder	04.11.2011	9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg,
Medizinisches Aus-, Fort- und
Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ),
Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter
Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro pro Tag

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



Vorsorgevollmacht – was ist mir wichtig?

Formen – Bedeutung – Konsequenzen



Für den Fall, dass ich durch einen Unfall, eine Krankheit oder im Alter nicht mehr handeln kann, kann ich vorab eine Entscheidung treffen, wer dies übernehmen soll, was dabei Bestandteil und wie dies ausgestaltet sein soll. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Vordrucken. Wichtig ist dabei aber, dass ich die Wirksamkeit „meiner Vorsorgevollmacht“ durch das Beachten bestimmter Kriterien unterstütze und so ein mögliches Infragestellen vermeide. Oder ich

komme zu dem Entschluss, dass ich alternativ eine Betreuungsverfügung tätige. Hier zu unterstützen, die wichtigen Aspekte zu beachten, um zu einer guten Entscheidung zu gelangen, soll Ziel des Vortrags sein.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Eric Thormählen, Dipl.-Sozialarbeiter, Stadt Oldenburg, Fachdienst Soziale Hilfen

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ **Termin:**
22.06.2011
14.30 – 16.00 Uhr



■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rudebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Aus Fehlern lernen –

an Wissen zulegen!

In der Psychologie ist schon lange bekannt, dass die Persönlichkeitsentwicklung über das „richtige Lernen aus Fehlern“ verläuft. So kann es sein, dass wir keine günstigen Strategien im Umgang mit Fehlern erlernt haben, weil wir zu oft bestraft worden sind. Eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlern in der Arbeitswelt dient stetiger Optimierung und kann sogar Spaß machen im Team! Dazu muss zunächst ein Klima geschaffen werden, in dem Fehler ihren richtigen Stellenwert bekommen und es nicht um die „Suche nach den Schuldigen“ geht.

■ **Inhalte:**

- das Lernen in der Evolution: wie Tiere und wie Menschen aus Fehlern lernen
- wie man eigene Fehler voraussehen kann

- wie man eigene Fehler richtig bewertet und verarbeitet
- wie man Fehler kategorisieren kann
- Fehlermanagement-Ablauf am Beispiel

■ **Zielgruppe:**
Ärzte, Pfleger, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 14

■ **Termine:**
04.07.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Vortragsraum Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ **Teilnahmegebühr:**
70,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Beantragt



Die Macht der Worte

oder „Wie sage ich was?“

Wie man auf alle Fragen eine Antwort finden, gleichzeitig schnell reagieren und geschickt formulieren kann, trainieren Politiker in Rhetorikseminaren. Sie lernen, wie sie mit Worten Spannung aufbauen oder wie wir mit nur einem klitzekleinen Wort für Annehmen oder Ablehnen einer ganzen Botschaft sorgen. Wir können das auch! Nach dem Motto „Wie sage ich was?“ sensibilisiert das zweitägige Seminar für die Macht der Worte. Auf Wunsch der Teilnehmenden kann teilweise auch mit Videotraining gearbeitet werden.

■ Inhalte:

- was Dopamin und Noradrenalin im Gespräch auslösen können
- verbale Beruhigung und Motivation
- Gespräche strukturieren, wenn die Zeit knapp wird

- Reframing – „Die Kunst, es positiv zu sagen“
- Position beziehen, ohne viel zu sagen
- Formulierungsübungen

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

■ Teilnehmerzahl: 10 – 14

■ Termine:

05. – 06.09.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstr. 69

■ Teilnahmegebühr:

140,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Patientenkommunikation –

effektiv, empathisch und miteinander kommunizieren



Der Eindruck, den ein Patient von einer Klinik gewinnt, wird in großem Maße durch die Kommunikation mit den Ärzten und der Pflege beeinflusst. Für Anamnese, Diagnosemitteilung, Patientenaufklärung, Beratung und Trost bleibt im Klinikalltag jedoch immer weniger Zeit. Zudem lassen sich durch effektive Kommunikation viele klinikinterne Missverständnisse vermeiden. Der Schwerpunkt dieses Workshops liegt auf praktischen Übungen zur Verbesserung der Gesprächsführung untereinander und dem Patienten gegenüber.

■ Inhalte:

- effektive Kommunikation im Arbeitsalltag
- Ziele effektiver erreichen
- gezielte Gesprächsführung und Fragetechniken – Führen durch Fragetechnik
- Vermittlung von Serviceorientierung und Fachkompetenz
- Vertrauensbildung im Gespräch – Überzeugen durch effektives Zuhören
- der Umgang mit heiklen Situationen – richtig reagieren
- praxisorientierte und individuelle Übungen

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Sekretariate, Interessierte

■ Referent/-in:

Thomas Krause, Coach, Berater und Trainer

■ Teilnehmerzahl:

10 – 20

■ Termin:

12.09.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 2, 1. OG

■ Teilnahmegebühr: 80,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rübibusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



Kommunikation im sozialen Umfeld



Menschen sind soziale Wesen, die in verschiedenen Gemeinschaften und sozialen Schichten integriert sind, wie zum Beispiel die Familie, der Freundeskreis und die Arbeitskollegen. In allen Bereichen spielen Gefühle, Einstellungen, Meinungen und Traditionen eine wichtige Rolle. Soziale Kontakte können sowohl als Stimulus, aber auch als Störfaktor angesehen werden. Kommunikation ist ein wechselseitiger Prozess, bei dem sich Menschen gegenseitig beeinflussen.

Folgende Aspekte werden in dem Seminar näher betrachtet:

- Grundlagen der Kommunikation
- selektive Informationsaufnahme
- Einflussfaktoren der Kommunikation
- Definition von Gruppe, Team und sozialer Einheit
- Aufzeigen unterschiedlicher Erfahrungen
- Kommunikationsmittel und Beziehungsaspekte

- aktives Zuhören
- Spannungen erkennen und abbauen
- Reflektion von Gesprächssituationen aus dem beruflichen Alltag

■ **Zielgruppe:**
Pflegerkräfte und Interessierte

■ **Referent/-in:**
Margrit Selle
Freiberufliche Pflegewirtin, Schulleitung
Altenpflege

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 15

■ **Termin:**
14.09.2011
13.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Konferenzraum

■ **Teilnahmegebühr:**
30,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



Bloß nicht verrückt werden!



Kommunikation mit demenzkranken Menschen bewältigen

Immer wieder dasselbe: Obwohl man sich viel Mühe gibt, klappt es nicht mit der Verständigung. Die einen Patienten hängen einem unentwegt am Rockzipfel, die anderen laufen ständig weg. Die einen stellen immer dieselben Fragen, brabbeln unverständlich oder schreien den ganzen Tag über, die anderen reagieren aggressiv auf die ihnen so unverständlich gewordene Welt.

Mit Demenzkranken kann Kommunikation nur gelingen, wenn man ihre Biografie kennt und weiß, welchen sprachlichen Fähigkeiten den Betroffenen abhanden gekommen sind und wie man selber auf diese Ausdrucks- und Verstehensdefizite reagieren kann.

- **Inhalte:**
- Wie verändert die Krankheit Kommunikationsverhalten und Kommunikationsfähigkeiten?
 - Erkennen angemessener und beziehungsfördernder, verbaler und non-

verbaler Kommunikationsstrategien für den Umgang mit Betroffenen

- Selbstreflexion (eigene Einstellung zu und eigener Umgang mit demenziell veränderten Menschen)
- verbale Kommunikation (1. Tag): Folgen der Erkrankung für das Sprechen- und Verstehen-Können
- nonverbale Kommunikation (2. Tag): Körpersprache bei Demenz
- angemessene und effektive Kommunikationsstrategien für Pflegenden

■ **Zielgruppe:**
Ärzte, Pflegenden, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dr. Svenja Sachweh, Preisträgerin des Oskar-Kuhn-Preises 2002

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 10

■ **Termin:** 19. – 20.09.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter Hörsaal

■ **Teilnahmegebühr:**
70,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert

Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte



Der Tod und das menschenwürdige Sterben – Themen, die nicht gern angesprochen werden, insbesondere wenn es die eigene persönliche Situation/Vorsorge betrifft. Doch es kann jeden von uns treffen, beim Gang über die Straße, auf der Fahrt zur Arbeit oder einfach in den eigenen vier Wänden. Der Schicksalsschlag ist nicht altersabhängig, auch wenn die ältere Generation hier eher betroffen ist. Von einer Minute auf die andere kann jeder von uns schwer erkranken, pflegebedürftig und

abhängig werden – und wie geht es dann weiter?

Jeder sollte deshalb – egal wie alt – sich mit diesem Thema frühzeitig auseinandersetzen und seinen ganz persönlichen Willen für den Ernstfall formulieren.

In dieser Veranstaltung soll auf die verschiedenen Formen der Patientenverfügung, deren Bedeutung und die Konsequenzen hinsichtlich der rechtlichen, ethischen und medizinischen Folgen eingegangen werden.

■ **Zielgruppe:**
Ärzte, Pflegende, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Josef Roß, Dipl.-Sozialarbeiter am Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 16

■ **Termin:**
26.09.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 3, EG

■ **Teilnahmegebühr:** keine

■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



Das Elterngespräch

Deeskalationstechniken in schwierigen Situationen

Sicher erinnern Sie sich als Arzt, Therapeut oder Pflegeperson an zahlreiche aufgeheizte Diskussionen, in denen Sie als Experte versuchen haben, aufgeregten Eltern eine Frage oder notwendige Maßnahmen ruhig und gelassen zu erläutern. Sie sind gescheitert – es kam zum Konflikt!

Bestimmt haben Sie sich im Nachhinein gefragt: Wie hätte ich dieses verhindern können, welche Strategie wäre in dieser Konfliktsituation hilfreich gewesen? Gibt es Deeskalationsmethoden, die ich erlernen kann, damit ich zukünftig mit derartigen Situationen besser umgehen kann? In diesem Tagesseminar lernen Sie entsprechende Strategien kennen und Sie üben ein, wie Sie diese bei schwierigen Elterngesprächen anbringen können.

■ **Zielgruppe:**
Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Hebammen, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Dietmar Böhmer, Verhaltenstherapeut,
Leiter Hermann-Simon-Institut Warstein,
Deeskalationsstrainer

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ **Termin:**
29./30.09.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Schwesternhaus,
Brewwater Weg

■ **Teilnahmegebühr:** 70,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



Kommunikationstraining / Konfliktprävention Teil 3

Wie komme ich mit mir und anderen besser zurecht?

Konflikte werden oft ignoriert, gemieden und/oder es wird ein Sündenbock „ausgeguckt“. Wir suchen uns Meinungscoalitionen, um mit der Stärke der Gruppe unsere Meinung durchzusetzen und uns sicher zu fühlen. Das geht auch anders.

■ Inhalte:

- kurze Wiederholung der Inhalte von Teil 2 und Erfahrungsaustausch
- „Grundeinstellung“ und der Bezug zum „Spiele spielen“, der „Lieblingsrolle“
- der Umgang mit Gefühlen oder welchen Sinn sie machen
- Kritikgespräche führen
- Zeit zur Reflexion aktueller Problemstellungen anhand der erlernten Theorie zu reflektieren

Seminarunterlagen werden gestellt.

Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich Neues einzulassen und in Rollenspielen auszuprobieren.

■ **Hinweis:** Eine Teilnahme ist nur nach dem Besuch von Kommunikationstraining/ Konfliktprävention Teil 2 möglich.

■ Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/-innen
(vorangegangene Teilnahme an Teil 1 und Teil 2)

■ Referent/-in:

Beate Schröder,
Fachkrankenschwester OP des
Evangelischen Krankenhauses

■ Teilnehmerzahl:

max. 20

■ Termin:

29.09.2011
8.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Apartmenthaus/5. Stock des Evangelischen Krankenhauses

■ Teilnahmegebühr:

90,00 Euro

■ Anmeldung:

Hans-Joachim Hunfeld
Tel. 0441-236-477
Fax 0441-236-659
hans-joachim.hunfeld@
evangelischeskrankenhaus.de

EVANGELISCHES
Krankenhaus
Oldenburg
Menschen im Mittelpunkt



8 Fortbildungspunkte ID: 20090755

Not macht erfinderisch

Notlügen in der Pflege Demenzkranker

Bei der Betreuung Demenzkranker stoßen wir tagtäglich an unsere Grenzen: Was tun, wenn desorientierte Demenzkranke ständig nach ihrer Mutter fragen oder meinen, sie müssten jetzt Kinder und Ehemann versorgen und deswegen schnell das Heim verlassen? Wie erkenne ich, welche meiner Reaktionen den Betroffenen gut tun?

Hier ein Beispiel für eine „erfolgreiche Notlüge“: Frau Müller war früher Chefsekretärin, jetzt ist sie an Demenz erkrankt und versucht regelmäßig, das Pflegeheim zu verlassen. Weder Argumente noch Trösten helfen, niemand kann sie von ihrem Vorhaben abbringen – nur eine Notlüge hilft noch: „Frau Müller, Telefon!“ Dann eilt sie wieder zurück, erfüllt von Pflichtbewusstsein und Stolz.

■ Inhalte und Ziele:

- realitätsorientierender vs. validierender Umgang (nach Feil und Richard) mit schwierigen Situationen

- Reaktionen der Betroffenen auf diese beiden Strategien
- Was ist mit „Notlügen“ überhaupt gemeint?
- Ist die Notlüge das kleinere oder das größere Übel?
- Bewusstmachen eigener Strategien und Bewertungsmuster
- Erkennen der Vorteile und Gefahren von kreativen Ausreden/Ablenkungsmanövern

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegendе, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Dr. Svenja Sachweh, Preisträgerin des Oskar-Kuhn-Preises 2002

■ Teilnehmerzahl: 8 – 10

■ **Termin:** 12.12.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum Oldenburg (MAZ), Brandenburger Str. 19, 3. OG, rechter Hörsaal

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

KLINIKUM
OLDENBURG



Führungskompetenz

Bildungsnetzwerk Nordwest | 2011

„Heute Kollegin, morgen Leitung und übermorgen wieder Kollegin“

Seminar für Abwesenheitsvertretungen

Das „Zwischen-den-Stühlen-sitzen“ bzw. die „Sandwich-Position“, die Abwesenheitsvertretungen sehr gut kennen, stellt spezielle Anforderungen an die jeweilige Mitarbeiterin. In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Führungsanforderungen, die speziell diese Position mit sich bringt. Wir werden uns mit den Rechten und Pflichten befassen, konkrete Erfahrungsschätze für alle Anwesenden nutzbar machen und neue Erkenntnisse gewinnen.

■ Zielgruppe:

Abwesenheitsvertretungen

■ Referent/-in:

Guido Laschet
Geschäftsführung perspektive
Personalentwicklung
Qualitätsmanager DGG München

■ Teilnehmerzahl: 10 – 20

■ Termin: 02.02.2011

9.00 – 16.30 Uhr



■ Wiederholung: 03.02.2011

9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr:

80,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de

Das Krankenhaus – zentrales Element in der Versorgungskette der Patienten

Ausreichende Versorgung der Patienten gesichert!

Die Krankenversorgung wird über gesetzliche Maßnahmen immer wieder neu geregelt – das Hausarztprinzip, Pflegestützpunkte, prae- und poststationär, ambulant vor stationär, notwendige und ausreichende Maßnahmen, Mindestmengen und weitere Schlagworte bestimmen das Geschehen.

- Wie wird sich das Krankenhaus in den nächsten Jahren verändern?
- Gibt es die Gesundheitsfabrik?
- Wird noch mehr Dokumentation erforderlich?
- Wie verhalten sich unsere Nachbarstaaten?

Viele Themen, die intensiv bearbeitet werden.

■ Zielgruppe:

Stationsleitungen, Abteilungsleitungen und deren Stellvertreter

■ Referent/-in:

Prof. Dr. Manfred Haubrock
Fachhochschule Osnabrück

■ Teilnehmerzahl: 10 – 40

■ Termin: 02.03.2011

8.30 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr: 40,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Motivation und Motiv

Wieso, weshalb, warum?

Der Duden definiert Motivation als die Summe der Beweggründe, die die Entscheidungen und Handlungen eines jeden beeinflussen. Neuere neurobiologische und psychologische Forschungen lassen die Dynamik der Motivation in ganz neuem Licht erscheinen. Beim „Motiviert-Sein“ spielen viel mehr Dinge eine Rolle im Körper als gedacht. In dem Seminar erfahren die Teilnehmer,

- wann es wie krank machen kann, wenn man seine Bedürfnisse nicht mehr bemerkt oder an diesen vorbeilebt
- welche Diskrepanzen zwischen bewussten und unbewussten Motiven erforscht sind
- aus welchen Persönlichkeitsebenen Motivation resultieren kann
- welche Hauptmotive heute aktuell unterschieden werden u.v.m.

Der Kurs gibt einen fundierten Überblick zur aktuellen Motivforschung und stellt Studienergebnisse konkret vor. Die Ableitung wichtiger Ziele für den eigenen Alltag erfolgt in Diskussionsform und Arbeitsgruppen.

- **Hinweis:**
Validierter Online-Test zur persönlichen Motivmessung und Feststellung des Motivations- und Energiehaushalts auf Wunsch vorab möglich (Kostenbeitrag 35,00)
- **Zielgruppe:**
Führungsverantwortliche, leitende Mitarbeiter
- **Referent/-in:**
Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 15

■ **Termin:** 28. – 29.03.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Vortragsraum
Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ **Teilnahmegebühr:**
140,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Der „Helicopter-View“ der Führung

Ein Gesamt-Überblick in zwei Tagen

Dieses Seminar bietet den Teilnehmenden den sog. „Helicopter View“ – den Blick von oben über viele Führungsebenen. Künftigen Führungskräften dient es zur Vorbereitung auf ihre neue Position, Personen mit längerer Führungserfahrung erhalten eine Allround-Auffrischung zu aktuellen Ergebnissen der Führungsforschung.

Folgende Themen werden behandelt:

- modernes Führungsparadigma
- Führungsbewusstsein
- die wichtigsten Führungsrollen und -stile
- situatives Führen
- Führen mit Zielen und Commitments
- Kennenlernen verschiedener Führungsinstrumente
- Neues aus der Führungsforschung

Systematisches Denken und strategisches Positionieren, Mitarbeiterförderung und Teamentwicklung runden den Überblick ab. Die Teilnehmenden erhalten durch Anregungen und Materialien die Möglichkeit, sich in die einzelnen Themen anschließend selbstständig einzuarbeiten.

- **Zielgruppe:**
Führungsverantwortliche, leitende Mitarbeiter
- **Referent/-in:**
Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück
- **Teilnehmerzahl:** 10 – 15

■ **Termin:**
20. – 21.06.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Schwesternhaus,
Breewate Weg

■ **Teilnahmegebühr:**
140,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



„Junges Blut“ contra „alte Hasen“?

Mitarbeiterführung als Generationsarbeit

Führungskräfte stehen vor der Aufgabe, Potentiale und Ressourcen sowohl ihrer jüngeren als auch ihrer älteren Mitarbeiter zu nutzen und mit den vielförmigen Kompetenzen ein arbeitsfähiges Team zu entwickeln und aufrechtzuerhalten – und zwar so, dass sich jeder wohlfühlt und motiviert ist. Dies bedeutet häufig einen Spagat zwischen verschiedenen Methoden, Vorstellungen und Bedürfnissen. Anhand verschiedener Führungsmodelle werden die Voraussetzungen und die notwendigen Schritte für ein generationsübergreifendes Team vorgestellt.

■ Inhalte:

- Führungsmodelle
- Ressourcen älterer und jüngerer Mitarbeiter/Zusammenarbeit von Berufserfahrenen und Berufsanfängern
- Ziele managen
- zielgerichtetes Denken und Handeln

■ Zielgruppe:

Führungsverantwortliche, leitende Mitarbeiter

■ Referent/-in:

Gudrun Zimmermann, Interkulturelle Trainerin, Geographin, Krankenschwester; Alexandra Giese, Juristin, Mediatorin BM, Kommunikationstrainerin, Coach

■ Teilnehmerzahl: 8 – 14

■ Termin:

21.09.2011
9.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Vortragsraum
Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ Teilnahmegebühr:

90,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Führungskommunikation

– Auffrischung, Vertiefung und Reflexion für Leitungspersonen –

Kommunikation ist das wesentliche Führungsinstrument, das, richtig eingesetzt, einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg eines Teams leisten kann. An diesem Tag werden wir uns wieder einmal die wesentlichen Aspekte guter Kommunikation vergewärtigen und die speziellen Aspekte konstruktiver Führungskommunikation. Wir werden uns mit dem allgemeinen Mitarbeitergespräch genauso befassen wie mit den sog. „schwierigen“ Gesprächen und dem bestmöglichen Umgang damit.

■ Zielgruppe:

Stationsleitungen, Abteilungsleitungen, Mitarbeiter im mittleren Management

■ Referent/-in:

Guido Laschet
Geschäftsführung perspektive
Personalentwicklung
Qualitätsmanager DGG München

■ Teilnehmerzahl: 10 – 20

■ Termin: 10.10.2011

9.00 – 16.30 Uhr

■ Wiederholung: 11.10.2011

9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr: 80,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090835



Die Kunst des Führens

Zielorientierte Teamführung im Krankenhaus

Jede Führungskraft weiß, dass zum erfolgreichen Führen auch die Setzung richtiger Ziele für die Mitarbeiter gehört. Leichter gesagt als getan. Immer wieder scheitert es in der Praxis daran, dass Ziele zu global oder zu allgemein formuliert werden und keiner weiß, wo es lang geht.

In diesem Training erfahren Sie in einem Theorie- und anschließendem Praxisteil, wie Sie

- die Zielformulierung strukturiert und praktisch angehen können
- aus einem allgemeinen Ziel Ziele verschiedener Unterkategorien bilden und motivierend formulieren können
- Ihre Mitarbeiter auf den Weg zum Ziel „mitnehmen“ (Arbeiten mit Commitments)
- wie Sie die Zielumsetzung immer wieder prüfen können

■ Zielgruppe:

Führungsverantwortliche, leitende Mitarbeiter

■ Referent/-in:

Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

■ Teilnehmerzahl:

10 – 14

■ Termin:

07. – 08.11.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Vortragsraum
Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ Teilnahmegebühr:

140,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Geht nicht gibt's nicht?!

Positionen vertreten in der Teamleitung

Die Zeiten haben sich geändert im Pflegebereich. Neue Aufgaben sind hinzugekommen, andere sind weniger geworden. Die Teams müssen sich neu organisieren. Ressourcen erkennen und nutzen, heißt die Devise. Als Grundvoraussetzung für Veränderung, Flexibilität und Lösungsorientierung gilt es, Unabänderliches zu akzeptieren – und nicht, wie häufig in der Praxis der Fall, Veränderbares als unveränderlich zu empfinden. Das Training zeigt Führungsverantwortlichen auf, wie sie Unveränderliches und klare Positionen vertreten können, ohne sich mit Druck durchsetzen zu müssen. Andererseits gibt es Hilfestellungen, wie sich Freiheitsgrade in unveränderlichen Situationen entdecken lassen.

■ Zielgruppe:

Führungsverantwortliche, leitende Mitarbeiter

■ Referent/-in:

Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

■ Teilnehmerzahl:

10 – 14

■ Termin:

05.–06.12.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Vortragsraum
Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ Teilnahmegebühr:

140,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Methoden und Techniken

Bildungsnetzwerk Nordwest | 2011

Zehnfingersystem statt Buchstabensuche

Tastaturschreiben am PC

Gehören Sie auch zu den „Ein-bis-zwei-Fingerschreibern“ und beneiden Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen, die blitzschnell Texte und E-Mails mit zehn Fingern blind schreiben? Wappnen Sie sich doch für Ihren Berufsalltag und erlernen Sie das Zehnfingerschreiben systematisch und computer-gestützt. In jedem Berufszweig und auch in der Freizeit bringt richtiges Tastaturschreiben Vorteile und steigert Ihre Geschwindigkeit beim Schreiben.

Die Technik des Tastschreibens ist von jedem erlernbar und garantiert einen dauerhaften Vorteil. Sie können sich voll auf den Inhalt Ihrer Texte konzentrieren statt wieder einmal auf „Buchstabensuche“ zu gehen. Ein nicht zu unterschätzender Aspekt des Tastaturschreibens sind zudem die wesentlich bessere Körperhaltung und weniger Probleme im Schulter- und Nackenbereich bei der täglichen PC-Arbeit.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 10

■ **Termin:**
19.01.2011
02.02. – 23.03.2011
22.03.2011
jeweils 14.15 – 15.45 Uhr
10 Termine (20 Unterrichtsstunden)

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Medizinisches
Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum
(MAZ), EDV-Schulungsraum,
Brandenburger Straße 19

■ **Teilnahmegebühr:** 135,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



WOW!

Mit Powerpoint überzeugen

Inhalte gekonnt zu visualisieren ist in vielen Berufen gefragt. Auf Tagungen und Seminaren, in Schule und Weiterbildung sind professionelle Präsentationen Standard. Damit Vorträge, Seminare und Weiterbildungen erfolgreich verlaufen, müssen ansprechende Vorlagen auf Folien oder als Bildschirmpräsentation erstellt werden. Mit dem nötigen Know-how und dem Präsentationsprogramm PowerPoint können komplexe Abläufe und Zusammenhänge anschaulich dargestellt werden.

- **Inhalte:**
- grundsätzliche Vorüberlegungen für eine Präsentation
- Corporate Identity
- die verschiedenen Ansichten und Layouts
- Textgestaltung und grundlegende Objektbearbeitung
- Arbeiten mit dem Folien-Master
- Erstellen einer Präsentation mit Handzetteln und Vortragsnotizen

- Einfügen von Dateien aus anderen Programmen (z. B. Excel-Daten)
- Einrichten einer Bildschirmpräsentation
- zielgruppenorientierte Präsentationen
- Arbeiten mit Folienübergängen, Effekten und Animation

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 10

■ **Termine:**
19.01.2011
02.02. – 23.03.2011
22.03.2011
jeweils 16.00 – 17.30 Uhr
10 Termine (20 Unterrichtsstunden)

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Medizinisches
Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum
(MAZ), EDV-Schulungsraum,
Brandenburger Straße 19

■ **Teilnahmegebühr:**
135,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



Inhalt gut, Layout gut!

Wissenschaftliches Arbeiten mit Word



Dieses Training richtet sich an Personen, die in nächster Zeit eine wissenschaftliche Arbeit verfassen möchten. Neben der inhaltlichen guten Ausführung gilt es, das Dokument ansprechend und nervenschonend aufs Papier zu bringen. Dieses Training vermittelt Funktionen von Word, die beim Schreiben wissenschaftlicher Texte benötigt werden und ausgesprochen hilfreich sind, wie z.B. Formatvorlagen – für eine wissenschaftliche Arbeit unerlässlich und zudem sehr änderungsfreundlich! Nutzen Sie dieses Training, damit das Layout so gut wird wie der Inhalt!

■ Inhalte:

- Grundüberlegungen
- Optionen für Aufzählungen, Nummerierungen und Gliederungen
- individuelle Kopf- und Fußzeilen
- unterschiedliche Abschnitte

- Fuß- bzw. Endnoten
- Formatvorlagen erstellen, bearbeiten und sinnvoll einsetzen
- automatisches Inhaltsverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Quellennachweis

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ Teilnehmerzahl: 8 – 10

■ Termine:

20.01. – 24.03.2011 jeweils Donnerstag
14.30 – 16.00 Uhr
10 Termine (20 Unterrichtsstunden)

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ), EDV-Schulungsraum, Brandenburger Straße 19

■ Teilnahmegebühr:

135,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Brush up your English

Englisch für den (Krankenhaus-)Alltag



Könnten Sie auf Anhieb ein Telefongespräch auf Englisch führen oder einem ausländischen Patienten den Weg zur Röntgenabteilung beschreiben? In diesem Englischkurs wird Ihr Schulenglisch ordentlich aufgefrischt und fit für den beruflichen wie privaten Alltag gemacht.

■ Inhalte:

- Wortschatz zu den Themen Krankenhausabteilungen, Körper, Krankheitsbilder, Ernährung, Befindlichkeiten, Alltag (bei Bedarf Verwaltung) erweitern
- Telefon- und Informationsgespräche führen lernen
- Strategien der Kommunikation erfahren, wenn Ihnen die passenden Vokabeln fehlen
- Hemmschwellen beim Englischsprechen abbauen
- Tipps und Tricks für das eigenständige Lernen
- ggf. einfachen Schriftverkehr üben

Voraussetzung: Schulenglisch
Bitte beachten: Dieser Kurs ist keine fachspezifische Vorbereitung für die Arbeit oder das Studium im englischsprachigen Ausland.

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Dörte Wehlmann, Englisch-Dozentin in der Erwachsenenbildung

■ Teilnehmerzahl: 10 – 16

■ Termin:

08.02. – 12.04.2011 jeweils Dienstag
16.00 – 17.30 Uhr
10 Termine (20 Unterrichtsstunden)

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ), Raum 2.08
Brandenburger Straße 19

■ Teilnahmegebühr:

135,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Organisationstalent Outlook

Struktur im Alltag

Outlook ist eine der Anwendungen, die immer mehr im Berufsalltag genutzt werden. Denn E-Mails schreiben oder Termine organisieren sind heute zu Routineaufgaben geworden. Zu den wichtigsten Komponenten von Outlook gehört die elektronische Post, mit deren Hilfe Sie E-Mails verschicken und empfangen können, ein Terminplaner, ein Adressbuch für Kontakte sowie ein Aufgabenplaner. Nach diesem Training können Sie Outlook individuell anpassen, Mails organisieren und Besprechungen und Aufgaben planen.

■ Inhalte:

- die Arbeitsumgebung von Outlook
- E-Mails versenden, empfangen und übersichtlich verwalten
- Verteilerlisten erstellen
- Kontakte erstellen und verwalten
- Termine und Ereignisse bearbeiten und verwalten
- Erinnerungsfunktion und Terminserien einrichten
- Besprechungen planen und organisieren
- Organisation und Delegation von Aufgaben

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ Teilnehmerzahl: 8 – 10

■ Termine:

1. Outlook-Quartal
23.02. – 23.03.2011 jeweils Mittwoch
10.30 – 12.00 Uhr
5 Termine (10 Unterrichtsstunden)

2. Outlook-Quartal
09.06. – 07.07.2011 jeweils Donnerstag
10.30 – 12.00 Uhr
5 Termine (10 Unterrichtsstunden)

3. Outlook-Quartal
23.08. – 13.09.2011 jeweils Dienstag
und 27.09.2011
14.15 – 15.45 Uhr
5 Termine (10 Unterrichtsstunden)

4. Outlook-Quartal
03.11. – 01.12.2011 jeweils Donnerstag
10.30 – 12.00 Uhr
5 Termine (10 Unterrichtsstunden)

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches
Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum
(MAZ), EDV-Schulungsraum,
Brandenburger Straße 19

■ Teilnahmegebühr: 70,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



Das neue Word

Geglückter Umstieg von Word 2003 auf 2007

So manche/r Umsteiger/in von Word 2003 auf Word 2007 hat so seine Schwierigkeiten damit, den einen oder anderen vertrauten Menübefehl wiederzufinden. In diesem Training werden erfahrenen Anwendern die Neuerungen in Word 2007 erläutert. Statt mit Werkzeugleisten wählen Sie Befehle jetzt auf einer komplett neuen Bedienoberfläche aus. Die Anordnung der Schaltflächen unterscheidet sich dabei sehr stark von der gewohnten Aufteilung der Befehle. Ein neues Dateiformat bringt zudem neue Möglichkeiten, aber auch Probleme.

■ Inhalte:

- die neue Oberfläche von Word 2007
- Anpassen der Schnellzugriffleiste
- Verändern von Wordoptionen
- die Dateierweiterung docx
- Neuerungen im Programm

Solide Grundkenntnisse mit dem Textverarbeitungsprogramm Word sind Voraussetzung für diesen Kurs.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ Teilnehmerzahl: 8 – 10

■ Termine:

30.03. – 13.04.2011 jeweils Mittwoch
14.15 – 15.45 Uhr
3 Termine (6 Unterrichtsstunden)

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches
Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum
(MAZ), EDV-Schulungsraum,
Brandenburger Straße 19

■ Teilnahmegebühr: 50,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



Entdecken Sie die Möglichkeiten

Computer-Einstieg mit Erfolg



Verflucht und zugenäht – warum kann mir der Computer nicht sagen, wie er bedient werden will?! Dieses Training richtet sich an alle, die keine oder nur wenige Vorkenntnisse am Computer bzw. Notebook haben und bietet wertvolles Basiswissen für alle weiteren EDV-Angebote.

Sie erlernen den Umgang mit dem PC von Anfang an: Starten des Computers, Mausbedienung Windows-Oberfläche, Starten und Beenden von Programmen, intensives Arbeiten mit dem Windows-Explorer, Einblicke in die Textverarbeitung. Nach dem Kurs sind Ihnen Begriffe wie RAM, Bit, Byte, Festplatte, Netzwerkumgebung, USB-Stick usw. nicht mehr fremd und Sie sind in der Lage, den PC für sich individuell einzustellen und Ihre Daten von Anfang an geordnet abzulegen.

- **Inhalte:**
- Grundlagen der Arbeitsweise eines Computers
- Grundfunktionen eines Betriebssystems
- die Systemsteuerung
- Arbeiten mit dem Windows-Explorer
- Einblicke in die Textverarbeitung

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 10

■ **Termin:**
03.05. – 05.07.2011 jeweils Dienstag
14.15 – 15.45 Uhr
10 Termine (20 Unterrichtsstunden)

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ), EDV-Schulungsraum, Brandenburger Straße 19

■ **Teilnahmegebühr:**
135,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Alles Kalkulationssache

Rechnen Sie mit Excel



Wenn Sie Excel ausprobiert haben, möchten Sie bestimmt nie wieder mit einem normalen Rechner arbeiten! In diesem Kurs lernen Sie das Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren durch die Eingabe von Formeln in Excel-Arbeitsblätter. Hierbei zeichnet sich Excel durch die Fähigkeit des Rechnens und der schnellen grafischen Wiedergabe der Ergebnisse aus. Die Anwendungsgebiete sind dabei vielfältig. Egal, ob Reisekostenabrechnungen, Fieberkurven, Verbrauchslisten oder Soll-Ist-Vergleiche: Excel macht's möglich – vorausgesetzt, die Formel steht an der richtigen Stelle. Als Excel-Einsteiger/-in lernen Sie Funktionen und Beispiele kennen, die Sie im Berufsleben und privat praktisch umsetzen können. Die im Training erworbenen Kenntnisse ermöglichen den Einstieg in unterschiedliche EDV-Arbeitsbereiche und Anwendungen.

- **Inhalte:**
- Umgang mit der Benutzeroberfläche von Microsoft Excel

- Aufbau eines Arbeitsblattes
- Formatierung von Feldern
- Einfügen von Formeln und Diagrammen
- ansprechende Gestaltungsmöglichkeiten
- Wenn-Dann-Funktion
- Praxisnahe Beispiele und Tipps

Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC und der Benutzeroberfläche von Windows 2000/XP/Vista sind für diesen Kurs erforderlich.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 10

■ **Termine:**
03.05 – 05.07.2011 jeweils Dienstag
16.00 – 17.30 Uhr
10 Termine (20 Unterrichtsstunden)

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ), EDV-Schulungsraum, Brandenburger Straße 19

■ **Teilnahmegebühr:**
135,00 Euro

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Einmal erstellt – immer genutzt

Effektives Arbeiten mit Formularen und Dokumentvorlagen



Im täglichen Arbeitsablauf gibt es eine Vielzahl von Vordrucken und Formularen, die einem das Leben schwer bzw. leicht machen können. Bescheinigungen und Atteste, Protokollniederschriften, Fragebogen usw. wollen erstellt und teilweise am PC ausgefüllt werden. Nutzen Sie die vorgesehenen Funktionen zur Formularerstellung in Word und erleichtern Sie sich die tägliche Arbeitsroutine.

■ Inhalte:

- Tabellen und ihre Einsatzmöglichkeiten in Formularen
- Einfügen von verschiedenen Formularfeldern
- Formularschutz und -bearbeitung
- Dokumentvorlagen
- praktische Übungen und Tipps

Solide Grundkenntnisse mit dem Textverarbeitungsprogramm Word sind Voraussetzung für diesen Kurs.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ Teilnehmerzahl: 8 – 10

■ Termin:

23.08. – 13.09.2011 jeweils Dienstag
und 27.09.2011
16.00 – 17.30 Uhr
5 Termine (10 Unterrichtsstunden)

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches
Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum
(MAZ), EDV-Schulungsraum,
Brandenburger Straße 19

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



EDV mit Muße

Computereinstieg für die höhere Altersgruppe



Zeit für Ihre Fragen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

■ Inhalte:

- Grundlagen der Arbeitsweise eines Computers
- Starten des Computers
- Mausbedienung und Tastatur
- Grundfunktionen eines Betriebssystems
- Starten und Beenden von Programmen

- Schreiben und Speichern von Texten
- Einblicke in andere Programme und das Internet

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ Teilnehmerzahl: 8 – 10

Dieses Seminar wendet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer der höheren Altersgruppe, die sich in entspannter Lernatmosphäre mit der „Computer-Welt“ vertraut machen wollen. Nach diesem Training können Sie mitreden beim Thema Windows, Mouse und Internet und werden feststellen, dass es Ihnen sogar Spaß macht, sich näher mit dem faszinierenden Medium Computer zu beschäftigen. Grundbegriffe und Funktionsweise eines Computers werden anschaulich erläutert – mit ganz viel

■ Termin:

24.08. – 12.10.2011
02.11. – 09.11.2011 jeweils Mittwoch
14.15 – 15.45 Uhr
10 Termine (20 Unterrichtsstunden)

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches
Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum
(MAZ), EDV-Schulungsraum,
Brandenburger Straße 19

■ Teilnahmegebühr: 135,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



So klappt's mit Word!

Den Büroalltag meistern

Word eignet sich für Texte jeder Größenordnung, von der Kurzkorrespondenz bis hin zu längeren Schriftstücken. Sie erfahren, wie Sie mit Word korrekt Texte erfassen und hinsichtlich Textgestaltung und Seitenlayout individuell und ansprechend anpassen. Außerdem lernen Sie die Vielzahl der komfortablen Funktionen effektiv zu nutzen. Denn oft sind es gerade kleine Anwendungsfehler, die eine große, aber unerwünschte Wirkung haben. Das kann sich ändern, wenn Sie lernen, professionell mit der Textverarbeitung umzugehen.

Die im Lehrgang erworbenen Grundkenntnisse ermöglichen den Einstieg in unterschiedliche EDV-Arbeitsbereiche und Anwendungen. Praxisbezogene Übungen und Tipps runden das Training ab.

■ Inhalte:

- Umgang mit der Benutzeroberfläche von Microsoft Word
- Schreiben, Korrigieren, Speichern, Drucken und Öffnen von Dateien

- Arbeiten mit verschiedenen Fenstern
- zeitsparende Tastenkombinationen (Shortcuts)
- Einfügen von Sonderzeichen, Objekten und Grafiken
- die verschiedenen Formatierungsarten
- Arbeiten mit Tabulatoren und Tabellen
- nützliche Word-Funktionen und Einstellungen
- Hinweise auf die DIN 5008

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ Teilnehmerzahl: 8 – 10



■ Termine:

24.08. – 12.10.2011
02.11. – 09.11.2011 jeweils Mittwoch
16.00 – 17.30 Uhr
10 Termine (20 Unterrichtsstunden)

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ), EDV-Schulungsraum, Brandenburger Straße 19

■ Teilnahmegebühr: 135,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Die Person im Blick

Individualität im Serienbrief

Der Versand von Serienbriefen und persönlichen Serien-E-Mails gilt landläufig immer noch als Geheimwissenschaft. Die Tücke liegt im Detail – beim Praxis-Einsatz ergeben sich erfahrungsgemäß immer wieder Stolperfallen, die den Druck von Serienbriefen erschweren. Dem wirkt dieses Training entgegen.

Geschäftliche und private Schreiben, Glückwünsche und Einladungen lassen sich individuell erstellen und anpassen. Nur ein Serienbrief, den der Empfänger nicht als solchen erkennt, ist ein gekonnter Serienbrief!

Teil 1 – Der einfache Serienbrief
(1 Termin, 4 Unterrichtsstunden)

■ Inhalte:

- das Prinzip des Seriendrucks
- Hauptdokument und Datenquelle
- Einfügen von Seriendruckfeldern

Solide Grundkenntnisse mit dem Textverarbeitungsprogramm Word sind Voraussetzung für diesen Kurs.

Teil 2 – Der komfortable Serienbrief
(2 Termine à 3 Unterrichtsstunden)

■ Inhalte:

- Einfügen von Bedingungsfeldern
- Arbeiten mit Outlook-Kontakten
- Erstellung verschiedener Serienbriefe
- Serienmail mit Outlook
- Adressetiketten und Umschläge
- Besonderheiten und Stolperfallen

Dieses Training ist ein Aufbaukurs zu Teil 1. Die dort erworbenen Kenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme.

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte



■ Referent/-in:

Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ Teilnehmerzahl: 8 - 10

■ Termine:

01.11.2011 14.15 – 17.30 Uhr
22.11.2011 14.15 – 16.30 Uhr
29.11.2011 14.15 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ), EDV-Schulungsraum, Brandenburger Straße 19

■ Teilnahmegebühr: 90,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Hilfe, wo ist die Datei?

Dateiablage mit Lust statt Frust

Irgendwo muss die Datei doch sein... Wo sind die wichtigen Briefe, unter welchem Namen sind sie gespeichert? Wo sind die Urlaubsfotos abgelegt worden? Wo sind denn die Mail-Anhänge geblieben?

Häufig bereitet das korrekte Abspeichern von Daten und das Anlegen einer logischen Ordnerstruktur auf dem PC Probleme.

Dieses Training gibt Ihnen Sicherheit beim Erstellen einer Ordnerstruktur und vermittelt den richtigen Umgang mit dem Explorer.

■ Inhalte:

- der Windows-Explorer
- verschiedene Speichermedien
- Anlegen von Ordnern und Verzeichnissen
- Vergabe von aussagekräftigen Dateinamen

- Speichern, Kopieren und Löschen auf verschiedenen Laufwerken
- Suchfunktionen, Umgebungsleiste
- Intensive Übungen und Tipps

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Fangmann, Gerda Neumann
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

■ Teilnehmerzahl: 8 – 10

■ Termin:

08.04.2011
9.45 – 12.00 und 13.00 – 15.15 Uhr

■ Wiederholung:

06.05.2011
9.45 – 12.00 und 13.00 – 15.15 Uhr

30.09.2011

9.45 – 12.00 und 13.00 – 15.15 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ), EDV-Schulungsraum, Brandenburger Straße 19

■ Teilnahmegebühr: 30,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



„Journal Club“ für Intensivpflegekräfte



Aktuelles Forschungswissen in die Praxis integrieren

Das Wissen in der Pflege und in der Gesundheitsversorgung wächst ständig, auch für den Intensivbereich. Immer mehr Forschungsergebnisse liegen vor und sollen in der Praxis umgesetzt werden.

- Wie behält man den Überblick bei den zahlreichen Veröffentlichungen?
- Wie liest man überhaupt einen Forschungsbericht?
- Woher weiß man, wie die Forschungsergebnisse zu bewerten sind?

Der „Journal Club“ ist ein offenes Angebot für Intensivpflegekräfte, die sich mit den o.g. Fragen beschäftigen möchten. Gemeinsam werden aktuelle Forschungsartikel gelesen, analysiert und auf Praxisrelevanz überprüft.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Termine können unabhängig voneinander wahrgenommen werden.

■ Zielgruppe:

Pflegende auf Intensivstationen, Interessierte

■ Teilnehmerzahl: max. 20

■ Termine:

15.03.2011 15.00 – 17.00 Uhr
22.11.2011 15.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

15.03.2011
Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Jägerstraße 64–66
26121 Oldenburg

22.11.2011

Hanse Institut Oldenburg
– Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 23a,
26133 Oldenburg

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Frauke Wiedermann
Tel. 0441-36189352
Fax 0441-36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
www.hanse-institut-ol.de



„Wo bitte geht's zum Projekt?“

Projektmanagement als Arbeits- und Organisationsform



Die Projektarbeit findet zunehmend Verbreitung in den Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dabei stellt sich zum einen die Frage, für welche Problem- und Fragestellungen sie die geeignete Arbeitsform sein kann. Darüber hinaus ist die gelungene Kombination mit und die Integration in bestehende(n) Arbeits- und Organisationsformen von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Durchführung von Projekten. Die grundlegenden Fragestellungen, die gemeinsam in diesem Seminar bearbeitet werden, sind anknüpfend an dieser Überlegung:

- Welche Merkmale kennzeichnen ein Projekt im Vergleich zu anderen Arbeits- und Organisationsformen?
- Für welche Problem- und Fragestellungen ist Projektarbeit geeignet?
- Welche erfolgsbestimmenden Einflussfaktoren (Ressourcen, Koordination, Kooperation etc.) sind zu berücksichtigen?

Im Weiteren werden folgende Themen bearbeitet:

- Zusammenstellung eines Projektteams
- Gestaltung und Vereinbarung eines Projektauftrages
- Ablauforganisation und Projektdurchführung
- Controlling und Reflexion im Rahmen von Projekten

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte und Mitarbeiter anderer Bereiche, Projektgruppenmitglieder

■ Referent/-in:

Andreas Jungblut, Schmidt & Jungblut Personalentwicklung, Fachkinderkrankpfleger I+A, Dipl. Pflegewirt (FH), MSc Pflegewissenschaft, EFQM-Assessor

- Teilnehmerzahl: 8 – 12

■ Termin:

04.04.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 3, EG

- Teilnahmegebühr: 80,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Mehr Zeit für wirklich wichtige Dinge!

Selbst- und Zeitmanagement und persönliche Arbeitstechniken



Die meisten Menschen gehen mit ihrer Zeit zu unbewusst um. Sie stellen am Ende des Tages fest, dass wesentliche Arbeiten nicht erledigt wurden. Sie wundern sich, dass der damit verbundene Zeitdruck erheblichen Energieaufwand verursacht. Sie erleben in diesem Seminar, wie Sie Zeitfresser in den Griff bekommen, den Tag besser planen können, um Freiräume für wichtige Aufgaben und Kreativität zu erhalten. Zeitmanagement und Arbeitstechniken sind Erfolgsfaktoren!

■ Inhalte:

- Was bedeutet Zeit für mich?
- Zeitmanagement heißt Ziele setzen
- Analyse der Störfaktoren und Zeitfresser
- Zeitplanung mit der ALPEN-Methode
- Prioritätensetzung mit der ABC-Analyse
- das Pareto-Prinzip
- das Eisenhower-Prinzip
- methodisches Vorgehen bei meiner Arbeit

- konkrete Vorgehensweisen bei der Tages- und Wochenplanung
- Zeitersparnis durch gezielte und richtige Delegation
- Wie motiviere ich mich selbst?
- Anti-Stress-Training
- Erfolgskontrolle des persönlichen Zeitmanagements

■ Methoden:

Trainerinput, Gruppenarbeiten, intensive Einzelarbeiten mit vorgefertigten Zeitarbeitsblättern, Übertragungen der Daten in die jeweilige Praxis, praxisnahe Rollenspiele mit der Kamera, intensive Feedbackrunden, Einzelgespräche, Transferplanung

■ Zielgruppe:

Interessierte aus allen Arbeitsbereichen

■ Referent/-in:

Uwe Hermannsen, Dipl.-Betriebswirt, Trainer, Coach

- Teilnehmerzahl: 10 – 20

■ Termin:

12.05.2011
8.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, IBF-Raum, 2. OG

- Teilnahmegebühr: 80,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090890

„Erste Hilfe am PC“



Word – Outlook – Powerpoint – Excel

Word	Outlook	Powerpoint	Excel
Grundlagenkenntnisse erforderlich	Grundlagenkenntnisse erforderlich	Grundlagenkenntnisse erforderlich	Grundlagenkenntnisse erforderlich
Grafiken einfügen und bearbeiten, Tabellenbearbeitungstechniken, Serienbrief und Formulare	effektive Termin- und Aufgabenverwaltung, Organisation des Posteingangs mit Regeln	Folien gestalten, Diagramme einbinden, professionelle Gestaltung mit dem Folienmaster, Animationstechniken	effektive Bearbeitungstechniken, Einsatz von Formeln und Funktionen, Diagramme einfügen und bearbeiten, Filtertechniken und Auswerten von Listen
17.05.2011 8.30 – 16.00 Uhr 01.11.2011 8.30 – 16.00 Uhr	18.05.2011 8.30 – 12.30 Uhr 02.11.2011 8.30 – 12.30 Uhr	18.05.2011 13.30 – 17.30 Uhr 02.11.2011 13.30 – 17.30 Uhr	19.05.2011 8.30 – 16.00 Uhr 03.11.2011 8.30 – 16.00 Uhr
Dr.-Ing. Thomas Gäßner	Dr.-Ing. Thomas Gäßner	Dr.-Ing. Thomas Gäßner	Dr.-Ing. Thomas Gäßner

■ Zielgruppe:

Interessierte

■ Termin:

siehe Tabelle

■ Teilnahmegebühr:

Word/Excel: 60,00 Euro

Outlook/Powerpoint: 30,00 Euro

■ Referent/-in:

Dr.-Ing. Thomas Gäßner, EDV-Trainer im Officebereich, Buchautor

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital Oldenburg, IT-Schulungsraum, Nebengebäude NZW-Rückseite, Ecke Grünestraße / Georgstraße

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

■ Teilnehmerzahl: 8 – 12

Schwierige Gespräche – Konflikte – Balance im Alltag



Erfolgreiche Stressbewältigung

Grundvoraussetzung für erfolgreiche Stressbewältigung ist die tägliche Arbeit an sich selbst. Das Ziel ist, sich selbst und seine Emotionen besser kennen zu lernen. Ein inneres Gleichgewicht und gesunde Selbstzufriedenheit werden so erreicht. Besonders wichtig ist eine ausgeglichene Balance für Stress im Alltag. Schwierige, unangenehme Gesprächs- und Konfliktsituationen erlebt man wesentlich souveräner. Ergänzend zum Selbstmanagement lernt der Teilnehmer die wichtigsten Kommunikationstechniken, um Gespräche zielsicher zu führen.

■ Inhalte:

- Welche Lebensbalancen gehören zu mir?
- Was gehört zu meiner Lebensmatrix?
- Was brauche ich, um glücklicher zu sein?
- Wie reduziere ich meine Burnout-Gefahr?
- Was hält uns Menschen gesund?
- Salutogenese contra Pathogenese

■ praktische Tipps für das tägliche Selbstmanagement

■ wie steigere ich meine Empathiefähigkeit?

■ Techniken für erfolgreiche Gesprächsführung

■ Techniken für Deeskalation in schwierigen Gesprächen

■ praktische Techniken für erfolgreiches Zeitmanagement

■ Methoden:

Trainerinput, Gruppen-/Einzelarbeiten, Diskussionen, Praxisfallstudien, Transferplanung

■ Zielgruppe: Interessierte

■ Referent/-in:

Uwe Hermannsen, Dipl.-Betriebswirt, Trainer, Coach

■ Teilnehmerzahl: 10 – 20

■ Termin:

06.06.2011
8.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 3, EG

■ Teilnahmegebühr: 80,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Gefahren im Internet

Wie kann ich mich schützen?



Das Internet kann gefährlich sein – alle reden davon! Der Rechner kann sich unbemerkt Viren und Würmer „einfangen“, bei Bankgeschäften lauern Gefahren, im Internethandel ebenso. Zu sorgloser Umgang mit dem Internet kann uns noch lange „verfolgen“.

Diese Gefahren gilt es kennenzulernen. In dieser Veranstaltung wollen wir Ihnen zeigen, wie man damit umgeht.

■ Inhalte:

- „Sichere“ Nutzung des Internet

- Viren und Würmer – Schadssoftware im Internet
- soziale Netzwerke
- Wie kommt man zu einer Abmahnung? Was tun, wenn sie kommt?
- Musik und Fotos hoch- und runterladen – die Fallstricke

■ **Zielgruppe:** Interessierte, Schüler

■ Referent/-in:

Holger Koch, Datenschutzbeauftragter
Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 25

■ Termin:

23.06.2011
14.30 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:** keine

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090890



Zeitmanagement

Sinn und Zweck von Zeitmanagement ist es, mehr Zeit für die wichtigen Dinge in Beruf, Freizeit und Privatleben zu haben. Durch Erkennen von Prioritäten und einer systematischen Planung kann erstaunlich viel Zeit gewonnen werden, die der persönlichen Zufriedenheit und Lebensqualität zugute kommt und auch vor Burnout bzw. psychischer und physischer Überlastung schützen kann.

Im Rahmen des Seminars werden gemeinsam mit den Teilnehmern/innen folgende Inhalte näher betrachtet:

- wozu Zeitmanagement?
- Effektivität und Effizienz von Selbstmanagement
- intrinsische Motivationsfaktoren
- Blockaden, Zeitdiebe und Stressfallen erkennen
- erfolgreiche Zeitplanung
- Tipps und Tricks

■ Zielgruppe:

Pflegekräfte und Interessierte

■ Referent/-in:

Margrit Selle
freiberufliche Pflegewirtin, Schulleitung
Altenpflege

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 20

■ Termin:

24.08.2011
13.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

■ Teilnahmegebühr:

30,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



4 Fortbildungspunkte ID: 20090837

„Worum ging es heute noch einmal?“

Besprechungen professionell leiten



Den roten Faden in Besprechungen nicht zu verlieren ist sehr wichtig, damit auch in den Sitzungen gezielt gearbeitet werden kann und dass vor allen Dingen am Schluss ein Ergebnis erzielt wird. Und das alles unter Beachtung eines vorher gesetzten Zeitfensters.

■ Inhalte:

- Kommunikationsregeln
- Rollenklärung
- Vorbereitung von Besprechungen

- konzeptioneller Aufbau
- Präsentationsformen
- Umgang mit / in kritischen Situationen

■ Zielgruppe:

Mitglieder von Arbeitsgruppen, Interessierte

■ Referent/-in:

Team van der Upwich, Beratung und Kommunikation, Lilienthal

- Teilnehmerzahl: 10 – 16

■ Termin:

02.11.2011
8.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
IBF-Raum, 2. OG

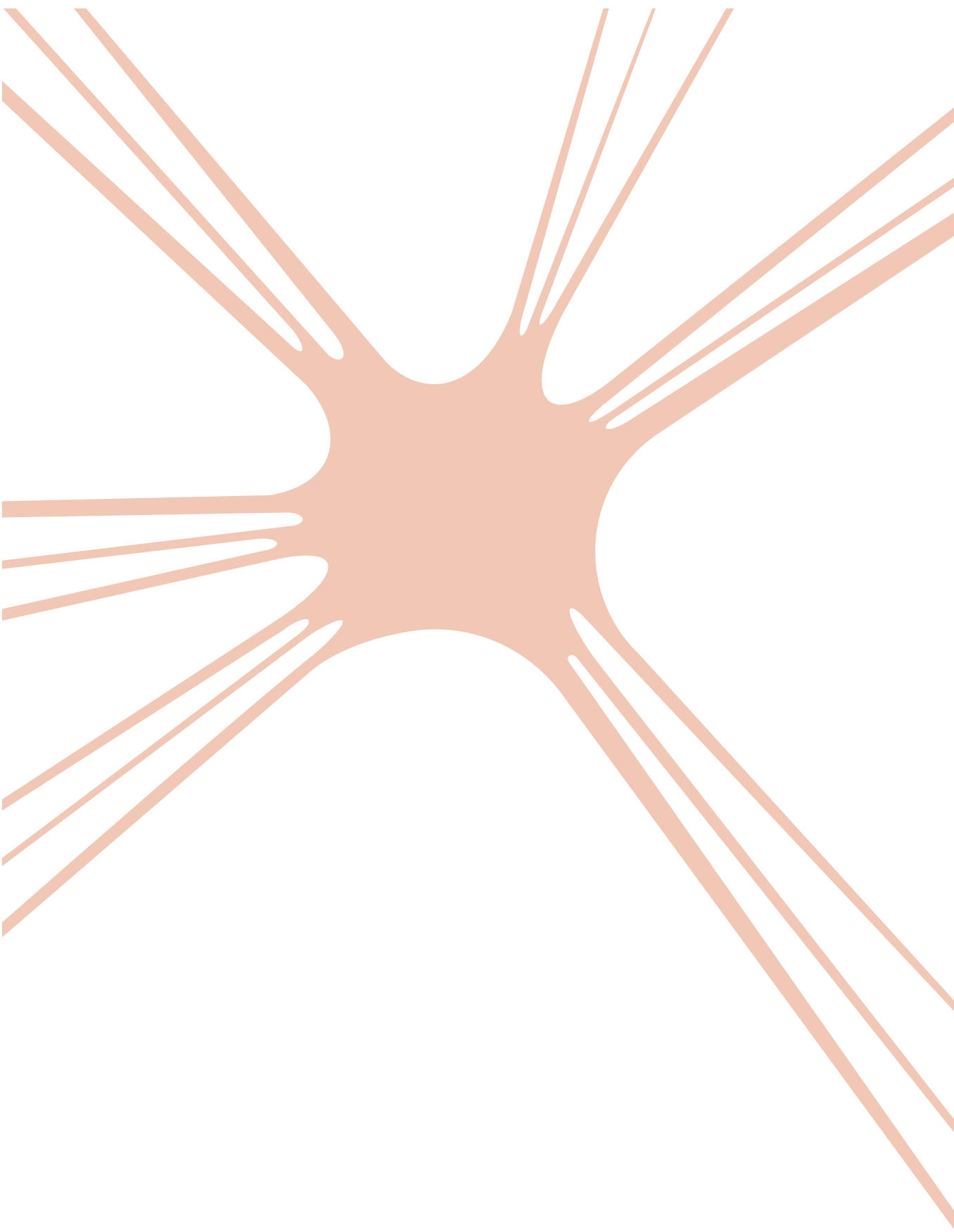
- Teilnahmegebühr: 80,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090890





Ethik und Seelsorge

Bildungsnetzwerk Nordwest | 2011

Breaking bad news (Überbringen schlechter Nachrichten)

Das Überbringen schlechter Nachrichten ist eine ärztliche Aufgabe. Ärzte aller Fachabteilungen werden im Berufsleben damit konfrontiert, Patienten schwerwiegende Diagnosen, lange Leidenswege oder massive Veränderungen ihres Lebens aus gesundheitlicher Sicht mitzuteilen. In diesem zweiteiligen Seminar wird das Überbringen schlechter Nachrichten theoretisch und praktisch erarbeitet, mit dem Ziel, mehr Sicherheit im Umgang mit solchen schwierigen Situationen zu erreichen.

■ Inhalte:

- empirische Grundlagen des Überbringens schlechter Nachrichten
- ethische Aspekte
- das Aufklärungsgespräch aus Patientensicht
- Selbstreflexion
- theoretische und praktische Aspekte des Aufklärungsgesprächs

- ausgewählte Aspekte der Kommunikation
- Übungen im Rollenspiel
- besondere Situationen des Überbringens schlechter Nachrichten

■ Zielgruppe:

Ärzte aller Fachrichtungen

■ Referent/-in:

Karin Kieseritzky, Dipl. Psych. Psychologischer Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie, Psychologische Schmerztherapie, Psychoonkologie, Qualifizierte Palliativbehandlung, Mitglied Klinisches Ethikkomitee, St. Joseph-Hospital, Bremerhaven

■ Teilnehmerzahl: 12 – 16

■ Termin:

1. 17.02.2011 16.00 – 18.00 Uhr
(theoretischer Teil)

2. 01.09.2011 16.00 – 18.00 Uhr
(praktischer Teil)

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr:

600,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Alte Pathologie – Ein Stück Krankenhausgeschichte – Gedenkstätte im Dialog

Besuch der Gedenkstätte mit Führung durch ein Mitglied des Gedenkkreises

Ein kleiner Ausschnitt aus der Krankenhausgeschichte der Karl-Jaspers-Klinik, im Besonderen zurzeit des Nationalsozialismus. Ein Rückblick, der auch Fragen zum heutigen Handeln zulässt.

■ Die Ausstellung zeigt:

- Dokumentationen der Vorgänge in der Anstalt Wehnen unter der NS-Herrschaft.
- Informationen über die zwischen 1933 und 1947 gestorbenen Patienten
- Quelle über vergleichbare Hintergründe in anderen damaligen Psychiatrien
- Informationen über Zwangssterilisationen im nationalsozialistischen Oldenburg
- Umgang und Alltag der nationalsozialistischen „Erbgesundheitspflege“ in der Region Weser-Ems
- die ehemalige Prosektur als Raum des Gedenkens

■ Zielgruppe:

Pflegende und Interessierte

■ Referent/-in:

Mitglied des Gedenkkreises Wehnen e. V.

■ Teilnehmerzahl: 5 – 15

■ Termin:

16.03.2011
13.00 – 14.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Alte Pathologie,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Teilnahmegebühr:

2,00 Euro Kosten für Eintritt und Führung sind vor Ort zu entrichten

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090878

Hospiz St. Peter Oldenburg



Einblicke in die Einrichtung

Seit nunmehr über 15 Jahren werden im Hospiz St. Peter in Oldenburg Menschen in ihrer letzten Lebensphase liebevoll begleitet, um ihnen so ein ihrer unbedingten Würde entsprechendes Sterben zu ermöglichen. Selbstverständlich werden auch den Angehörigen Trost und Zuspruch gespendet.

Mit dieser Veranstaltung soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, einmal direkt mit der Einrichtung in Kontakt zu treten. Sie bekommen einen eigenen Einblick und haben die Gelegenheit, Ihre Fragen an die Einrichtung zu stellen.

■ Zielgruppe:

Interessierte

■ Referent/-in:

Susanne Franke, Leitung Hospiz St. Peter

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 14

■ Termin:

17.03.2011
14.30 – 16.00 Uhr

■ Wiederholung:

16.06.2011 14.30 – 16.00 Uhr
13.10.2011 14.30 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Hospiz St. Peter, Georgstraße 23,
26121 Oldenburg

■ Teilnahmegebühr:

Keine, aber es besteht die Möglichkeit zu spenden.

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen



Transkulturelle Kompetenz bei Tod und Abschied

Sterbebegleitung im Krankenhaus stellt die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor besondere Herausforderungen, besonders bei Patienten und Familien mit religiös und kulturell unterschiedlichem Hintergrund. Die Bedürfnisse, Verhaltensweisen und religiösen Traditionen der Menschen bei Tod und Trauer werden reflektiert. Die Teilnehmenden erarbeiten Handlungsmöglichkeiten für ihren Arbeitsbereich.

■ Themen des Seminars:

- das Kulturkonzept: individuelle Lebenswelt statt festgelegter Kultur
- wie wird mit Sterben und Tod in den unterschiedlichen religiösen Traditionen umgegangen?
- Rituale in der Sterbebegleitung
- Todesnachricht in den Kulturen – wie direkt darf es sein?
- die Bedeutung der Sterbebegleitung und der Zeit zwischen Tod und Bestattung für den Trauerprozess
- der Umgang mit dem Leichnam in den religiösen Traditionen

- die Gestaltung der Zeit zwischen Tod und Bestattung in den verschiedenen religiösen Traditionen
- Reflexion der eigenen Wertvorstellungen und Verhaltensweisen / die eigene Herkunft als Ressource in der Begleitung Sterbender

■ Ziele des Seminars:

Förderung der beruflichen und sozialen Kompetenzen der Pflegenden in Bezug auf die Begleitung Sterbender und ihrer Angehöriger, Sicherheit im Umgang mit Angehörigen unterschiedlicher Herkunft und religiöser Prägung und Erweiterung des Handlungsspektrums der Pflegenden

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte

■ Referent/-in:

Birgit Aurelia Janetzky, Diplomtheologin,
Fachberatung Trauerfeier, Freiburg

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 12

■ Termin:

23.03.2011
9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:** 80,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Wenn ich nicht mehr weiter weiß

Projekt Mirjam – Klassenfahrt zum Babykörbchen



Die Probleme von jungen Frauen, die ungewollt schwanger werden, aber auch ganz jungen Müttern nehmen in unserer Gesellschaft deutlich zu. Armutrisiken, gesellschaftliche Isolation und zerbrochene Beziehungs- und Familienstrukturen tragen neben vielen anderen Faktoren dazu bei. Aus Angst vor Ablehnung, aber auch auf Grund von Unwissenheit wird Hilfe oft nicht rechtzeitig angenommen. Durch rechtzeitige Beratung, Unterstützung und Aufklärung leisten wir notwendige Präventionsarbeit.

Der Vortrag beinhaltet folgende Themen:

- Geschichte des Netzwerkes Mirjam und die Gründe zur Einrichtung des Babykörbchens
- Verhütung von ungewollten Schwangerschaften
- Darstellung der Netzwerkpartner

Wie kann die Präventionsarbeit konkret gestaltet werden?

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Hebammen, Ärzte, Sozialarbeiter, Interessierte

■ **Referent/-in:**
Christel Suppa

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 16

■ **Termin:** 24.03.2011
15.00 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Ethik der Reanimation

Entscheidungen am Lebensende



In vielen ethischen Aspekten der Reanimation herrscht ein weites Spektrum an Sichtweisen in Europa, die schwer einschätzbar und von nationalen Einflüssen geprägt sind. Für viele ethische Fragen kann es deshalb keine eindeutigen und richtigen Antworten geben (Baskett, PJ in Resuscitation [2004]). Bei einem Kreislaufstillstand stellt sich unweigerlich die Frage nach dem Sinn von Reanimationsmaßnahmen und deren Abbruch. Diese Entscheidungen werden durch individuelle, international und lokal kulturelle, rechtliche, traditionelle, religiöse, soziale und ökonomische Faktoren beeinflusst. Neben dem Beginn von Reanimationsmaßnahmen wird auch deren Beendigung kontrovers diskutiert. Eindeutige Zeichen, die mit einem möglichen Erfolg oder Misserfolg einer Wiederbelebung korrelieren, sind bisher in keiner Studie eindeutig belegt worden.



- **Inhalte:**
 - Definition Ethik
 - Prinzipien, Verpflichtung der Fürsorge, Schadenvermeidung, Gerechtigkeit, Autonomie
 - Verfügungen
 - DNAR „keine Reanimationsversuche!“
 - Abbruch der Reanimation
 - Entscheidungen durch Nichtärzte
 - Anwesenheit von Angehörigen bei einer Reanimation
 - Hilfe für Mitarbeiter
 - jeder hat das Recht auf eine Reanimation

■ **Zielgruppe:** Pfleger, Ärzte

■ **Referent/-in:**
Tim Binar, Fachkrankpfleger für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS- und PACL-Instruktor,
Karin Murer, Krankenschwester & Diakonin, beide Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 20

■ **Termin:**
14.04.2011
14.30 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Raum 2, 1. OG

■ **Teilnahmegebühr:**
20,00 Euro

■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Die alltägliche Begegnung

Sterben, Tod und Trauer

Der Tod, schwere Krankheiten, Trauer der Angehörigen und ihre Betreuung sind trotz viel Erfahrung und Routine immer noch schwierige Alltagsthemen. Welche Voraussetzungen und Kenntnisse brauche ich, um mit dem Patienten über das Thema Tod sprechen zu können?

Akzeptanz? Versagen? Auseinandersetzung? Gleichgültigkeit? Angst? Eine ruhige und konzentrierte Begegnung mit Sterben, Tod und Trauer prägt dieses Seminar.

Die Teilnehmer gelangen zu einer höheren Akzeptanz und bekommen sowohl auf der praktischen als auch auf der emotionalen Seite mehr Möglichkeiten im Umgang mit den Patienten. Diese empfinden dadurch mehr Zuwendung, was sie als elementar für ihre gute Beziehung zum Arzt ansehen.

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Therapeuten

■ **Referent/-in:**
Ute Jürgens, Erwachsenenpädagogin,
Kommunikationstrainerin, Einzelcoach

■ **Teilnehmerzahl:** 8 – 15

■ **Termin:**
29.08.2011 9.00 – 17.00 Uhr
30.08.2011 9.00 – 13.00 Uhr
22.11.2011 14.30 – 18.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Klinikum Oldenburg, Vortragsraum
Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ **Teilnahmegebühr:**
140,00 Euro inkl. Tagungsunterlagen

■ **Anmeldung:**
Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



Klinisches Ethik-Komitee – was ist das?

Wie stellt sich die Arbeit des KEK dar?



Für viele MitarbeiterInnen ist dieses Gremium unbekannt.
Um die Aufgaben eines „KEKs“ transparenter zu machen, möchten wir die Inhalte der Arbeit vorstellen.

Was sind ethische Fragestellungen und wie können Sie als MitarbeiterIn Fragen einbringen?

Was ist eine akute ethische Fallbesprechung? Wie wird diese umgesetzt?

Eine wichtige Aufgabe ist die Entwicklung von Leitlinien, die den ethischen Aspekt berücksichtigen und in die Arbeit einbringen.
Wie können Mitarbeiter ihr Handeln aus ethischer Sicht reflektieren?

■ **Zielgruppe:**
Pfleger, Ärzte, Arzthelferinnen,
Interessierte

■ **Referent/-in:**
Thomas Behrends
Fachkrankenschwester Anästhesie und Intensiv
Berater für Ethik im Gesundheitswesen

■ **Teilnehmerzahl:** 12 – 16

■ **Termin:** 15.09.2011
14.30 – 16.15 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



Am Ende des Lebens

Sterbebegleitung und Symptomlinderung bei demenzkranken Menschen

Die Betreuung von Sterbenden ist eine komplexe Herausforderung, besonders dann, wenn es sich um demenzerkrankte Menschen handelt. Ist sprachliche Verständigung nicht mehr möglich, kommen der Wahrnehmung von Gefühlen und Bedürfnissen sowie der Fähigkeit, nonverbale Signale zu erfassen und sich empathisch auf den Menschen und sein Umfeld einzulassen, entscheidende Bedeutungen zu.

An diesen zwei Nachmittagen trainieren Sie, Ihre Wahrnehmung zu schärfen und sich Ihrer eigenen Grenzen und der Ihres Patienten, Ihres Umfelds und des Systems bewusst zu werden. Sie lernen, Symptome zu erkennen und erfahren Möglichkeiten, wie sie diesen individuell begegnen können.

■ Inhalte Teil 1:

- Kalibrieren, Pacen, Leadern in der Kommunikation
- verbale und nonverbale Kommunikation

- individuelle Wahrnehmung des demenzkranken Menschen
- Erkennen eigener Gefühle und Bedürfnisse in der Sterbebegleitung

■ Inhalte Teil 2:

- Sterbebegleitung bei demenzkranken Menschen – Möglichkeiten und Grenzen
- Spüren von Grenzen – bei mir, beim zu betreuenden Menschen, beim Angehörigen
- Rahmenbedingungen für eine Sterbebegleitung

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Interessierte

■ Referent/-in:

Veronika Zurmühlen, NLP-Trainerin, Palliativ-Care-Krankenschwester

■ Teilnehmerzahl: 10 – 16

■ Termin:

Teil 1 12.10.2011 14.00 – 18.00 Uhr
Teil 2 09.11.2011 14.00 – 18.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Vortragsraum
Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro (beide Kurseinheiten)

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Leben mit dem Tod und den Toten

Der Umgang mit Sterbenden und Tod ist in der modernen westeuropäischen Gesellschaft für viele Menschen schwierig geworden. Beides tabuisiert oder verdrängt: Kranke und Sterbende werden häufig in Institutionen betreut. In unserer Gesellschaft sind Krankenhäuser und Altenheime die Orte, wo die meisten Menschen sterben.

■ Inhalte:

- Tabuisierung der Sterblichkeit
- Sterbebegleitung
- verschiedene Bestattungsmöglichkeiten
- Bedeutung der Aufbahrungsräume
- Suizid und Suizidverhütung:
Dinge, die uns am Leben halten
- Meditation

■ Zielgruppe:

Pflegende und Interessierte

■ Referent/-in:

F. Bögershausen,
Pfarrer und Krankenhauseelsorger,
D. Eckhart,
Pfarrer,
S. Pastewka-Rickels,
Diakonin und Krankenhauseelsorgerin

■ Teilnehmerzahl: 10 – 12

■ Termin: 10.11.2011

9.00 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Bildungszentrum,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

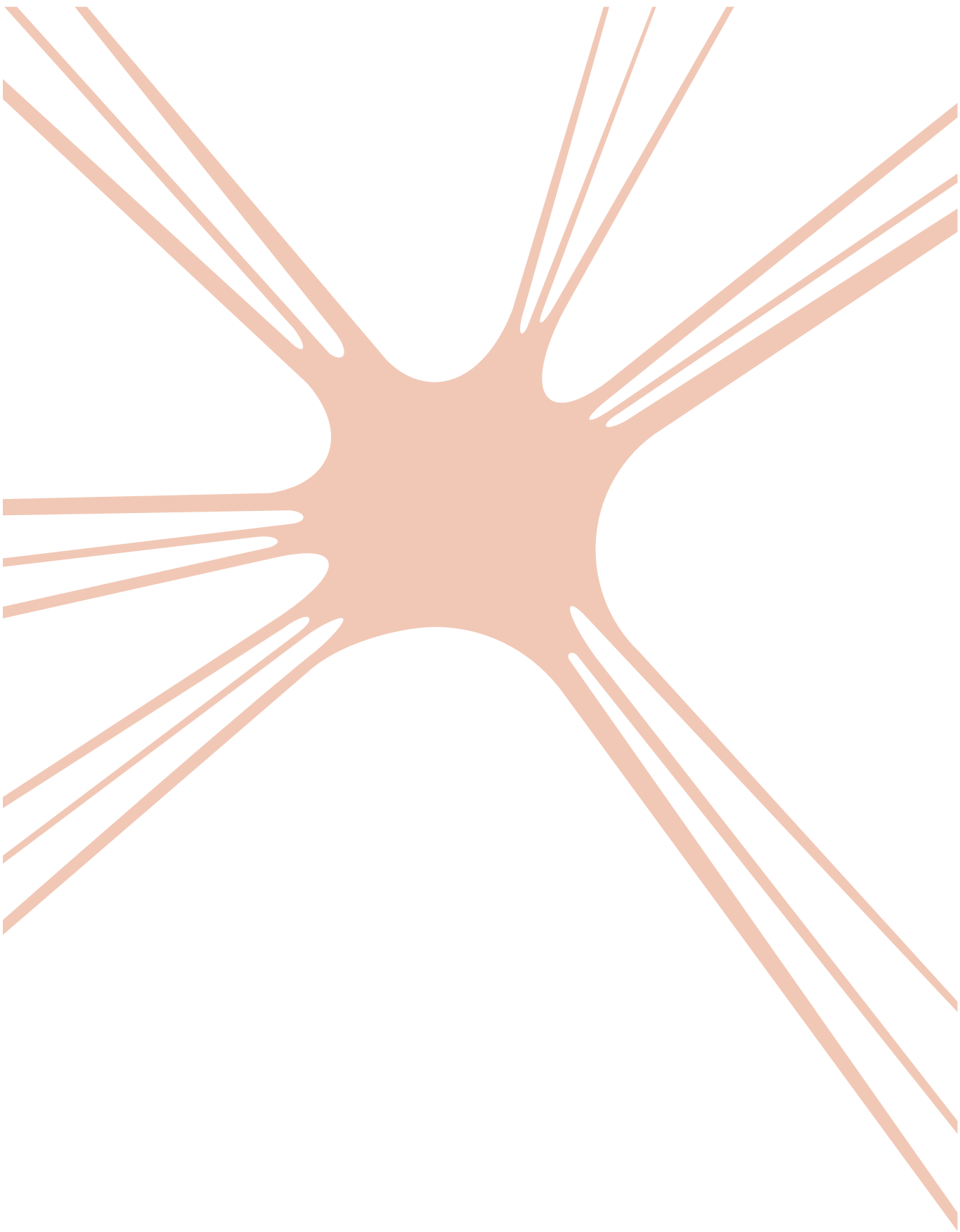
■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de





An abstract graphic in shades of red and orange. It features a central point from which several thick, curved lines radiate outwards, resembling hands or fingers holding the center. The lines are thicker in the middle and taper towards the ends. The background is a solid, slightly darker red.

Gesundheitsvorsorge

Bildungsnetzwerk Nordwest | 2011

Urlaub im Alltag

Zur Ruhe kommen mit Yoga

Rauben Ihnen Arbeitsanforderungen und Alltag Kraft und Energie? Haben Sie das Gefühl, immer unter Spannung zu stehen und nicht loslassen zu können? Yoga kann ein Weg sein, wieder „aufzutanken“ und sich Inseln der Ruhe im Alltag zu schaffen.

Gezielte Körper- und Atemübungen sorgen für eine

- verbesserte Körperwahrnehmung und Konzentration
- Reduzierung stressbedingter Belastungen
- Stärkung der Muskulatur
- Verbesserung der Haltung und Flexibilität

So können Sie aktiv und ganz ohne Leistungsdruck für Ihr Wohlbefinden und für mehr Lebensqualität sorgen.

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Dörte Wehlmann, Yogalehrerin (BYV) und Entspannungskursleiterin (BYVG)

■ Teilnehmerzahl: 8 – 16

■ Termin:

10.02. – 24.03.2011 jeweils Donnerstag
16.00 – 17.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Vortragsraum,
Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Vernunft braucht manchmal eine Pause

Jeder weiß, wie es ist, sich gestresst zu fühlen, doch es ist nicht einfach, das zu beschreiben. Wir können es auf die Art definieren: „Wir fühlen Stress, wenn die Grenzen unserer Belastbarkeit stark herausgefordert werden.“

Weniger moderne Begriffe, um den Zustand zu beschreiben, sind: Überanstrengung, Anspannung, Anforderung, Furcht oder unter Druck zu sein, neuerdings kommt meist auch Nervosität hinzu.

Nicht der Stress an sich ist entscheidend, sondern unsere Reaktion darauf.

Hier werden Ihnen Mittel und Wege zur Stressbewältigung aus den Bereichen progressive Muskelentspannung, Partnerentspannung, körperliche Aktivitäten gezeigt.

■ Zielgruppe:

Interessierte

■ Referent/-in:

A. Dohlen, Leitung der Physikalischen Abteilung der Karl-Jaspers-Klinik

■ Teilnehmerzahl:

8 – 12

■ Termin:

17.02.2011
15.00 – 16.30 Uhr

■ Wiederholung:

29.09.2011
15.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Karl-Jaspers-Klinik, Gymnastikraum in der Physikalischen Therapie,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



Immer in Balance?!

Ein Yogatag und mehr – für Rücken, Schultern und Nacken



Wer es nicht im Kreuz hat, der hat es im Nacken. Kaum einer, der diese zwei lästigen Leiden nicht kennt; viele Menschen haben sie sogar chronisch.

Yoga kann Ihnen helfen, Verspannungen und Schmerzen in diesen Bereichen zu lindern oder zu verhindern. Die speziellen Übungen dehnen und kräftigen die Muskel.

In diesem Kurs werden die alten Yoga-Weisheiten durch neuere Erkenntnisse aus der Sportmedizin ergänzt.

■ Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung / warme Socken mitbringen.

■ Zielgruppe:

Interessierte aller Berufsgruppen

■ Referent/-in:

Claudia Bacholke, VHS Oldenburg

■ Teilnehmerzahl:

6 – 10

■ Termin:

02.03.2011
9.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
IBF-Raum, 2. OG

■ Teilnahmegebühr:

50,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Haut – nicht nur eine schöne Hülle

Hautschutzseminar



Unsere Haut ist ein wichtiges Organ – nicht nur eine schöne Hülle. Sie schützt uns vor Kälte, Wärme, UV-Strahlung und Mikroorganismen, reguliert den Wasser- und Wärmehaushalt und verbindet uns mit unserer Umwelt durch Austausch von Signalen. Sie ist auch ein soziales Aushängeschild und sie zeigt an, ob es uns gut oder schlecht geht – sie ist ein Spiegel der Seele.

Durch hohe Belastungen im Arbeits- und Privatleben wird unsere Haut stark beansprucht. Die Schutzschicht wird immer wieder durch Wasser, Wasch- und Desinfektionsmittel zerstört. Durch guten Hautschutz

und Hautpflege kann die Haut geschützt werden – damit sie nicht erkrankt und ihre Funktion weiter wahrnehmen kann. Achten wir auf unsere Haut – die wichtigsten zwei Quadratmeter unseres Lebens!

■ Zielgruppe:

Interessierte

■ Referent/-in:

Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg

■ Teilnehmerzahl:

10 – 16

■ Termin:

15.03.2011
14.30 – 16.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
IBF-Raum, 2. OG

■ Teilnahmegebühr:

keine

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090890

„Spaß beiseite“

Lachen und Humor in der Kommunikation

Wer hat nicht den Wunsch, im privaten als auch im beruflichen Bereich mit mehr Heiterkeit und Leichtigkeit durchs Leben zu gehen? Humor ist eine individuelle Eigenschaft. Deshalb wird auch vom persönlichen Humorstil gesprochen. Entsprechend gibt es keine Patentrezepte für den Einsatz von Humor. Dennoch lassen sich Tipps und Hinweise geben, die den Aufbau einer humorvollen Kommunikation erleichtern. Die Inhalte des Seminars basieren auf modernen Konzepten und humorvollen Trainingsmethoden. Das heißt: Es gibt eine Menge zu Lachen – und das tut richtig gut! Auf humorvolle Weise werden bei Ihnen neue Energien aktiviert, die Teamfähigkeit gestärkt sowie alltagstaugliche Handlungsstrategien entwickelt, die Sie dabei unterstützen, Stress und Veränderungen mit Elan und Motivation zu begegnen.

■ Inhalte:

- Physiologie des Lachens
- Humor und Kreativität
- Ich lach mich schlapp – Humor, Gesundheit und Gelassenheit
- Lachyoga

■ Zielgruppe:

Pflegekräfte und Interessierte

■ Referent/-in:

Sabine Tietze
Pflegefachkraft für kognitives Training,
Entspannungspädagogin, Humortrainerin

■ Teilnehmerzahl: max. 20

■ Termin:

21.03.2011
13.30 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

■ Teilnahmegebühr:

30,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



3 Fortbildungspunkte ID: 20090837



Einführung in die Fußreflexzonenmassage

Gesundheit auf sanftem Wege



Die Fußreflexzonenmassage basiert auf der Idee, dass es an Händen und Füßen Bereiche gibt, die als Reflexpunkte mit einem Organ bzw. einer Drüse des menschlichen Organismus in einem nervösreflektorischen Zusammenhang stehen. Die Wirkung besteht in der Beseitigung von Störfeldern, durch die die Energien aus der Lehre der klassischen chinesischen Energiethorie

wieder in gleichmäßigen, harmonischen Strömen fließen und so der Körper gesundet.

■ Inhalte:

- Darstellung der Reflexzonen am Fuß
- Erkennen gestörter Zonen
- Reflexzonen unterschiedlicher Systeme (Bewegung, Herz-Kreislauf, Lunge, Hormonsystem, Leber-Galle usw.).
- Sedierungs- und Tonisierungsgriffe

■ Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

■ Zielgruppe: Interessierte

■ Referent/-in:

Petra Rosenfeld, Leitung der Massageschule am Pius-Hospital

■ Teilnehmerzahl: max. 12

■ Termin:

22.03.2011
15.00 – 18.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Übungsraum Massageschule

■ Teilnahmegebühr:

30,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Reaktionsmuster erkennen und evtl. verändern



Dieser Tag dient dazu, durch einfache Achtsamkeitsübungen die eigenen Reaktionsmuster auf Stress- und Belastungssituationen kennen zu lernen. Die angewandten Übungen eignen sich besonders gut, um sie anschließend im Alltag zu integrieren. Die eigenen Reaktionsmuster können verändert werden und so zu einem gesünderen, entspannten Umgang in Stresssituationen führen.

- **Hinweis:**
Bitte bequeme Kleidung mitbringen.
- **Zielgruppe:**
Interessierte
- **Referent/-in:**
Margrit Kodalle, VHS Oldenburg
- **Teilnehmerzahl:** 6 – 10

■ **Termin:**
31.03.2011
9.30 – 16.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**
Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
IBF-Raum, 2. OG

■ **Teilnahmegebühr:**
50,00 Euro

■ **Anmeldung:**
A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Qi Gong zum Kennenlernen

Trau Dich! Spring mal über Deinen Schatten und verbringe eine kurze Zeit mit Dir selbst!

„Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause!“
(Elisabeth Barrett Browning)

Qi Gong enthält Jahrtausend altes Wissen. Es dient der Förderung und Erhaltung der körperlichen und geistigen Gesundheit. Es ist eine Methode, unsere Energien zu harmonisieren. Durch Üben von Qi Gong reguliert sich die Atmung, geistige und körperliche Bewegung vereinigen sich. Das Qi wird gestärkt, Yin und Yang reguliert und das Zusammenspiel des Körpers harmonisiert.

Hier können Sie mal reinschnuppern!
Hier können Sie die Formen des Qi Gong kennenlernen, deren Bewegungsabfolgen nachvollziehen und Ihre Stimmung im meditativen und lockeren Rahmen aufhellen.

- **Zielgruppe:**
Interessierte
- **Referent/-in:**
Ninja Rose, Physiotherapeutin in der Karl-Jaspers-Klinik
- **Teilnehmerzahl:** 10 – 12
- **Termin:** 07.04.2011
15.00 – 16.30 Uhr
- **Wiederholung:** 15.09.2011
15.00 – 16.30 Uhr

Qi Gong zum Weiserschnuppern (Teil 2)

- **Termin:** 14.04.2011
15.00 – 16.00 Uhr



■ **Veranstaltungsort:**
Karl-Jaspers-Klinik,
Gymnastikraum in der Physikalischen,
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

■ **Teilnahmegebühr:**
keine

■ **Anmeldung:**
Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441-9615-212
Fax 0441-691448
ingrid.schneider@karl-jaspers-klinik.de



Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz

Optimale Arbeitsplatzgestaltung



Kopfschmerz, Ziehen in der Lendenwirbelsäule, Brennen im Arm - haben Sie zu lange und falsch am Schreibtisch gesessen? Büroarbeit kann sehr angenehm sein, doch bei falscher Arbeitsplatzgestaltung auch viele Probleme bereiten.

Dabei gibt es ganz einfache Richtlinien, wie der Arbeitsplatz gestaltet sein sollte. Wie sollte der Bildschirm stehen, von wo sollte das Licht kommen, wie hoch sollte ein Schreibtisch sein, wie stelle ich meinen Büro-Stuhl ein, wie entlaste ich meinen Maus-Arm und einiges mehr. Am praktischen Beispiel und zum Ausprobieren wird ein Büroarbeitsplatz differenziert betrachtet.

■ Zielgruppe:

Interessierte

■ Referent/-in:

Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg

■ Teilnehmerzahl: 10 – 16

■ **Termin:** 12.04.2011
15.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, IBF-Raum, 2. OG

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rudebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

■ Teilnahmegebühr: keine



Rechtzeitig die Weichen stellen

Burnout verstehen – Burnout vorbeugen



Engagierte Mitarbeiter geraten häufig in Konflikt, wenn sie beruflich Top-Leistungen bringen wollen und gleichzeitig privat ein ausgewogenes und erfülltes Leben führen möchten. Dies mündet nicht selten in Erschöpfung und Überlastung. Ein Burnout kann sich dann anbahnen.

In diesem 2-Tagesseminar können Sie lernen, in Situationen extremer Anforderungen positiv und effektiv zu bleiben. Wir wollen Handlungsweisen erarbeiten, die helfen, die vorhandenen Ressourcen optimal einzutei-

len, die eigenen Grenzen kennen zu lernen und einen Weg zu finden, Beruf und Privatleben erfolgreich miteinander zu verknüpfen. Ziel unseres Kurses ist die effiziente Vorbeugung eines möglichen Burnouts.

■ Inhalte:

- Ursachen und Entstehung von Burnout
- Früherkennung von Belastungssignalen und Gefährdungen
- Selbst- und Zeitmanagement-Tipps
- Erkennen eigener Grenzen
- das Resilienz-Modell

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Interessierte

■ Referent/-in:

Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

■ Teilnehmerzahl: 10 – 14

■ **Termin:** 12. – 13.04.2011
9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Vortragsraum
Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ Teilnahmegebühr:

140,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Burnout

Bei einem „Burnout“ handelt es sich um ein Überlastungssymptom, bei dem in Form eines prozesshaften Ablaufes ein psychischer und physischer Kräfteverfall stattfindet.

Anfangs wird dieses oft nicht erkannt. Besonders im Gesundheitswesen erhält diese Thematik zunehmend Aktualität, da soziale und helfende Berufe zu den 30 burnoutgefährdetsten Berufsgruppen zählen.

■ Inhalte:

- gesundheitspolitische Aspekte
- Warnsymptome
- Verlauf eines Burnout
- Burnout-Cyclus nach Freundenberger
- Maßnahmen zur Gegensteuerung von Burnout

■ Zielgruppe:

Pflegekräfte und Interessierte

■ Referent/-in:

Margrit Selle
Freiberufliche Pflegewirtin, Schulleitung
Altenpflege, Reha-Übungsleiterin

■ Teilnehmerzahl: 12 – 20

■ Termin:

11.05.2011
13.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Konferenzraum

■ Teilnahmegebühr: 30,00 Euro



■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221-99 5462
Fax 04221-99 5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de



4 Fortbildungspunkte ID: 20090837

50plus oder schon lange im Beruf?

Ressourcen erkennen und stärken

Wer schon lange im Gesundheitswesen tätig ist, steht oftmals unter enormen Belastungen. Zeitnot, die fortwährende Anpassung an neue Strukturen und Aufgaben, die körperliche Anstrengung sowie die Wissens- und Erfahrungsvermittlung an jüngere Kollegen prägen den Berufsalltag. Zudem werden viele „schwierige Dinge“, etwa die Patientenbegleitung bei Trauer oder bei der Diagnoseaufklärung, gerne den älteren und erfahrenen Mitarbeitern überlassen.

All dies kann zu dem subjektiven Gefühl der Überforderung führen. In diesem Seminar sollen Ressourcen erkannt und gestärkt werden, außerdem werden Bewältigungsstrategien für den beruflichen wie privaten Alltag erarbeitet.

■ Inhalte:

- sich eigene Ressourcen und Kompetenzen bewusst machen
- positiver Nutzen langjähriger Praxiserfahrung
- Wissenstransfer

■ Umgang mit belastenden Situationen

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegenden, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Gudrun Zimmermann, interkulturelle
Trainerin, Geographin, Krankenschwester
Alexandra Giese, Juristin, Mediatorin BM,
Kommunikationstrainerin, Coach

■ Teilnehmerzahl: 8 – 16

■ Termin: 24.05.2011

9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Schwesternhaus,
Brewwater Weg

■ Teilnahmegebühr: 90,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-
oldenburg.de



Beantragt



CME beantragt

Professionelle Distanz und Empathie

Mitgefühl versus Mitleid und seine Wirkungen



Im Umgang mit Patienten und Angehörigen ist neben dem Einsatz von fachlichen Wissen und Erfahrung die Fähigkeit, sich in besonderem Maß in die Situation des Gegenüber zu versetzen, eine der Schlüsselqualifikationen im beruflichen Handeln. Aus der Sicht der Emotionspsychologie ist dieser kommunikative Prozess nicht unproblematisch. Menschen können sich mit den Emotionen des Kommunikationspartners quasi anstecken. Dieser Übertragungsprozess ist meist unbewußt in Form von facial-, social- und bodyfeedback sowie unterschiedlich individuell und geschlechtsspezifisch ausgeprägt. Im Positiven ist es die Grundlage, um im Gespräch Vertrauen und Sicherheit aufzubauen – im Negativen wirken die übertragenen Emotionen im Gegenüber und die Grenze vom Mitgefühl zum Mitleid wird oft überschritten. Professionell arbeitende Menschen im sozialen Kontext brauchen daher ein gutes emotionales Management, um das Gleichgewicht zwischen Empathie und professioneller Distanz immer wieder herstellen zu

können. Zu starke Distanz macht hart und wirkt kontraproduktiv auf den Kommunikationsprozess.

In diesem Seminar werden diese unbewussten Prozesse und seine Folgen auf die psychische und physische Gesundheit beschrieben sowie gemeinsam Wege zur Bewahrung eines emotionalen Gleichgewichtes entwickelt.

■ Inhalte:

- Wie wirken Emotionen in uns und beim Gegenüber?
- Was ist facial- und socialfeedback?
- die Grundlagen von Verstehen, Verständnis und Vertrauen
- neurobiologische Strukturen bei der emotionalen Kommunikation
- Eskalation und Deeskalation
- mentale Techniken zur Gefühlsteuerung
- gesund bleiben auch bei starken Emotionen
- Welche Rolle spielt Stress auf meine Empathie- und Kommunikationsfähigkeit?

- Achtsamkeit und Entspannungstechniken zur Gefühlssteuerung
- Mitleid versus Mitgefühl
- professionelle und mentale Grenzen
- Projektion und Übertrag bei der Arzt-Patienten-Interaktion
- Rollen und gegenseitiges Rollenverständnis

■ Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte

■ Referent/-in:

Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach

■ Teilnehmerzahl: 10 – 16

■ Termin:

29.08.2011

9.00 – 16.30 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 2, 1. OG

■ Teilnahmegebühr: 100,00 Euro

■ Anmeldung:

A. Fricke / S. Rüdebusch

Tel. 0441-229-1207 oder -1221

Fax 0441-229-2108

angelika.fricke@pius-hospital.de



8 Fortbildungspunkte ID: 20090890

Progressive Muskelentspannung (nach Jacobson)

Wohlfühltag

Arbeitsverdichtung, immer höhere Anforderungen in Beruf und Familie, Sorgen, Ärger, Angst und Stress führen oft zu einer erhöhten Anspannung einzelner oder sogar aller Muskeln im Körper, ohne dass dies bewusst wahrgenommen wird. Diese dauerhafte körperliche Anspannung birgt Gefahren für die Gesundheit und führt zu einer stark eingeschränkten Leistungsfähigkeit. Die progressive Muskelrelaxation ist eine wirksame Entspannungsmethode, die häufig sofort hilft.

In diesem Seminar wird die Progressive Muskelentspannung vorgestellt und eingeübt. Die Teilnehmer/-innen werden sensibler in Bezug auf beginnende Verspannungen und können so gezielter bewusst gegen Anspannungen vorgehen. Weitere Entspannungsverfahren runden den Wellness-Tag ab.

■ Inhalte:

- Einführen in die Progressive Muskelrelaxation
- Sensibilisierung von Verspannungen
- verschiedene Methoden der Entspannung
- Möglichkeiten eines Wohlfühl-Tages
- Reflektion und Austausch
- Möglichkeiten zur Selbsterfahrung

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Friederike Sohn, Dipl.-Pädagogin

■ Teilnehmerzahl: 8 – 16

■ Termin: 13.09.2011

9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Klinikum Oldenburg, Vortragsraum, Gesundheitshaus, Rahel-Straus-Straße 10

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro

■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Lachen ist gesund

Dem Stress entgegenwirken



Wer hat heute noch viel zu lachen?

„Stress“ heißt oft das lähmende Wort.

Erwachsene lachen viel seltener (ca. 15-mal am Tag) als Kinder (ca. 300-400-mal am Tag).

Dabei ist das Lachen so erfrischend und gesund.

Das Lachen fördert den Sauerstoffaustausch, vertieft die Atmung, löst Schleim, senkt den Herzschlag, entspannt die Muskulatur, fördert die Durchblutung, Stresshormone werden abgebaut, die Verdauung angeregt, Ausschüttung von Glückshormonen, das Immunsystem wird gestärkt...

Es lohnt sich also zu lachen!

In diesem Seminar wird das Lachen zunächst über Übungen angeregt (nach Katarina, Gründer der Lachgruppen-Bewegung), es folgt ein gemeinsames „Ablachen“ mit anschließender Entspannungsübung.

■ Zielgruppe:

Interessierte

■ Hinweis:

Wolldecke und lockere Bekleidung mitbringen

■ Referent/-in:

Wilhelma Schwitters
Dipl.-Päd./Logopädin

■ Teilnehmerzahl: 20

■ Termin: 15.09.2011

14.00 – 16.15 Uhr

■ Veranstaltungsort:

Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ Teilnahmegebühr:

10,00 Euro

■ Anmeldung:

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



Der „ältere“ Mitarbeiter im Betrieb

Agemanagement



zu können. Veränderte Dienstzeiten, Pausenregelungen, neue Einsatzbereiche und spezielle Fortbildungen führen dazu, dass die MitarbeiterInnen ihre Arbeiten einbringen können. Welche Hilfsmittel stehen den MitarbeiterInnen zur Verfügung? Was beinhaltet ein „Agemanagement“?

■ **Zielgruppe:**
PflegerIn und Interessierte

Die Altersstruktur der Mitarbeiter in den Gesundheitsbetrieben verändert sich. Nach erfolgter Analyse ist zu überlegen, wo welche(r) Mitarbeiter mit Fach- und Sozialkompetenz einzusetzen ist. Jede(r) MitarbeiterIn muss sich gesund erhalten, um einen Arbeitsplatz ausfüllen

■ **Referent/-in:**
Gerda Elsen-Dieckmann,
Pflegedirektorin

■ **Teilnehmerzahl:** 10 – 40

■ **Termin:** 05.10.2011
14.00 – 15.30 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

■ **Teilnahmegebühr:** keine

■ **Anmeldung:**

Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488-50 2530
Fax 04488-50 2539
pdl@ammerland-klinik.de



2 Fortbildungspunkte ID: 20090835

Rückenmuskulatur entspannen

Einfache Übungen und Massagegriffe



Vielleicht spürt man schon den Schmerz, der so langsam in Richtung Hinterkopf zieht. Der Griff zur Schmerztablette ist keine vernünftige Alternative und auch die gute alte Wärmflasche hilft nicht immer.

Wie hilfreich könnte jetzt eine Massage der verspannten Muskulatur sein. Problematisch und schädlich ist jedoch das brachiale undifferenzierte „Durchkneten“ der Muskeln.

An dieser Stelle wird diese Veranstaltung ansetzen und aufzeigen, mit welchen Griffen/Techniken der Masseur bzw. die Masseurin diese Probleme angeht und welche davon auch der Laie übernehmen kann (ohne dabei noch zusätzlichen Schaden anzurichten!).

Diese Techniken sollen durch gegenseitiges Üben unter Anleitung ausprobiert werden.

Wer kennt es nicht?

Nach einem anstrengenden Tag, ob auf der Station, am Schreibtisch oder in der Werkstatt, meldet sich der Rücken. Die Muskeln sind verspannt und verhärtet.

■ **Hinweis:**
Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

■ **Zielgruppe:** Interessierte

■ **Referent/-in:**

Petra Rosenfeld,
Leitung der Massageschule
am Pius-Hospital

■ **Teilnehmerzahl:** max. 12

■ **Termin:**

15.11.2011
15.00 – 18.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort:**

Pius-Hospital, Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg,
Übungsraum Massageschule

■ **Teilnahmegebühr:** 30,00 Euro

■ **Anmeldung:**

A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441-229-1207 oder -1221
Fax 0441-229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de



„Activational Competency Training“

Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung



A.C.T. ist die Abkürzung für „Activational Competency Training“ (aktivierendes Kompetenztraining). Das auf einem ganzheitlichen Grundverständnis von Gesundheit basierende Training wurde entwickelt, um das persönliche Gesundheits- und Leistungspotential zu steigern und ist für alle Menschen geeignet – gleich, ob gesund, krank, jung oder alt.

Das A.C.T. verknüpft verschiedene Handlungsfelder: Ernährung, Bewegung, Stressreduktion/Entspannung und emotionale Kompetenz. A.C.T. kann helfen, das Leben gesünder und selbstsicherer zu meistern, persönliche Ziele umzusetzen und nach Belastungen wieder schnell zur inneren Ruhe zu kommen. Das Training fördert nicht nur die Problemlösefähigkeit im Alltag, sondern sorgt auch für eine gesunde Balance zwischen Arbeitswelt, Familie und Freizeit und steigert damit die Lebensqualität erheblich.

■ Inhaltliche Schwerpunkte:

- gesunde Ernährung
- schlechte Stimmungen bewältigen
- sich ruhig und bestimmt behaupten
- Bewegung
- Stressbewältigung

■ Zielgruppe:

Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

■ Referent/-in:

Friederike Sohn, Dipl.-Pädagogin

■ Teilnehmerzahl: 8 – 16

■ Termin: 15.11.2011

9.00 – 17.00 Uhr

■ Veranstaltungsort:

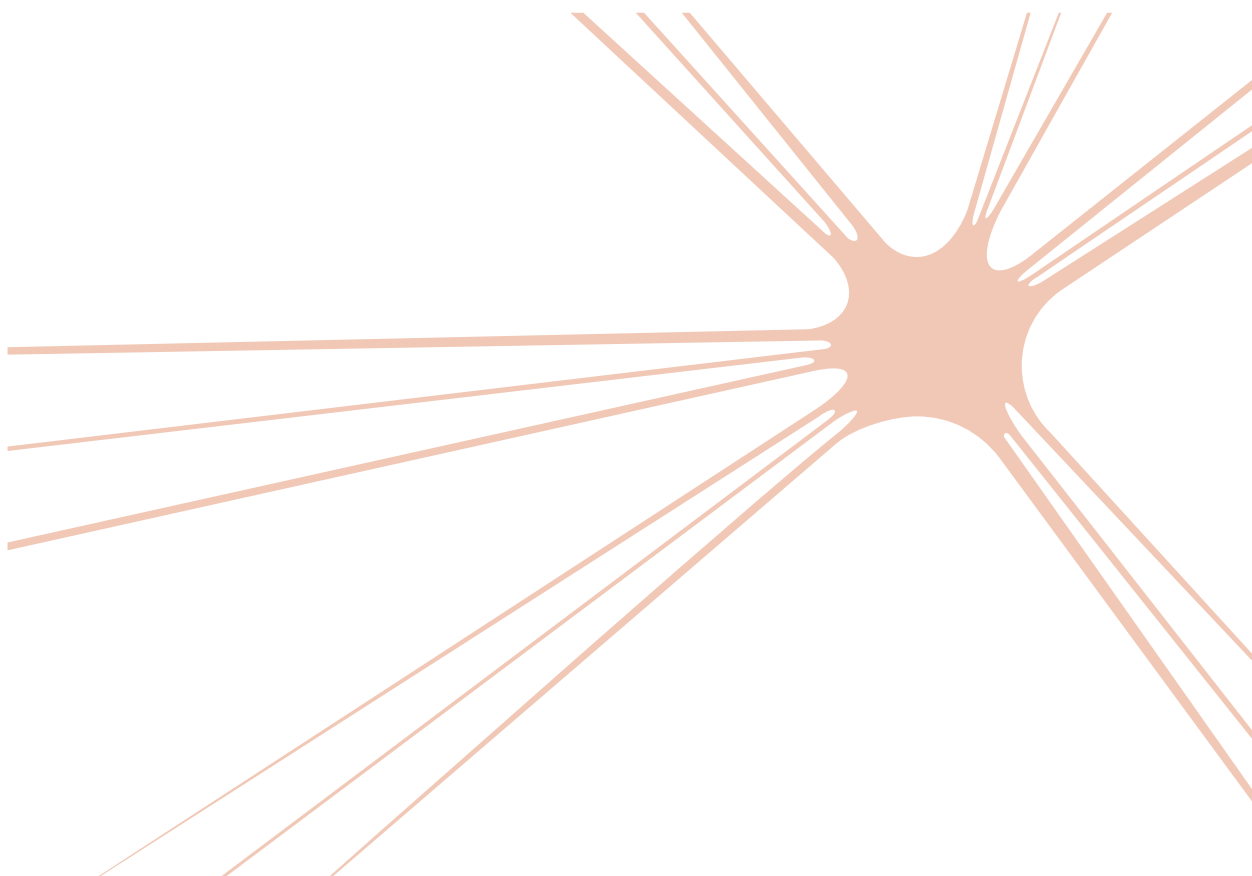
Klinikum Oldenburg, Schwesternhaus, Breewater Weg

■ Teilnahmegebühr:

70,00 Euro

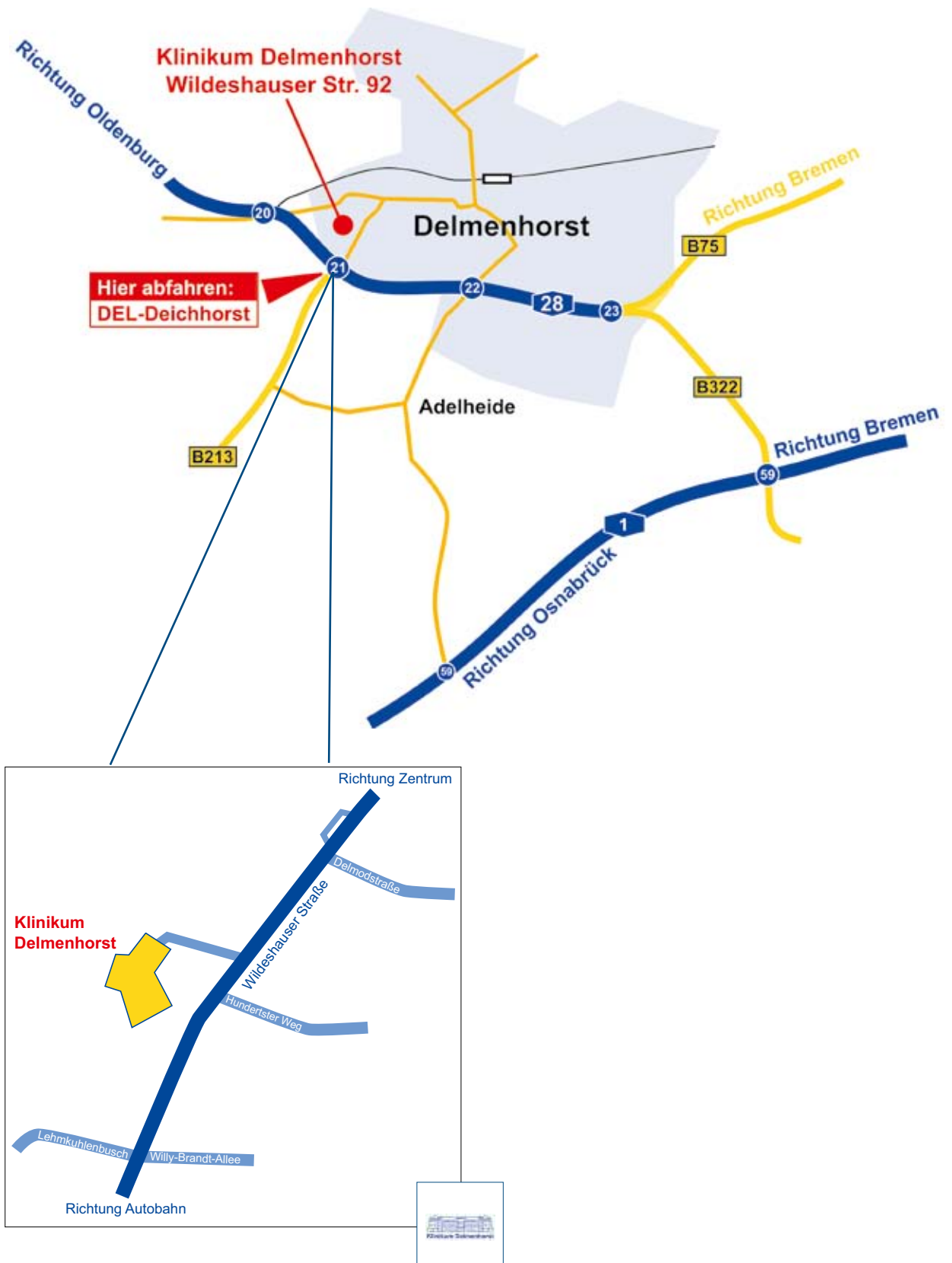
■ Anmeldung:

Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441-403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Anfahrtsweg

Klinikum Delmenhorst gGmbH
Wildeshauser Straße 92
27753 Delmenhorst



Anfahrtswege

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Steinweg 13-17
26121 Oldenburg

Hanse Institut Oldenburg

Jägerstraße 64-66
26121 Oldenburg
Ab dem 01.05.2011
Brandenburger Straße 23a
26133 Oldenburg

Karl-Jaspers-Klinik

Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Klinikum Oldenburg gGmbH

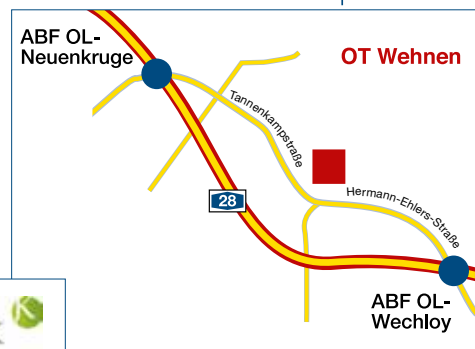
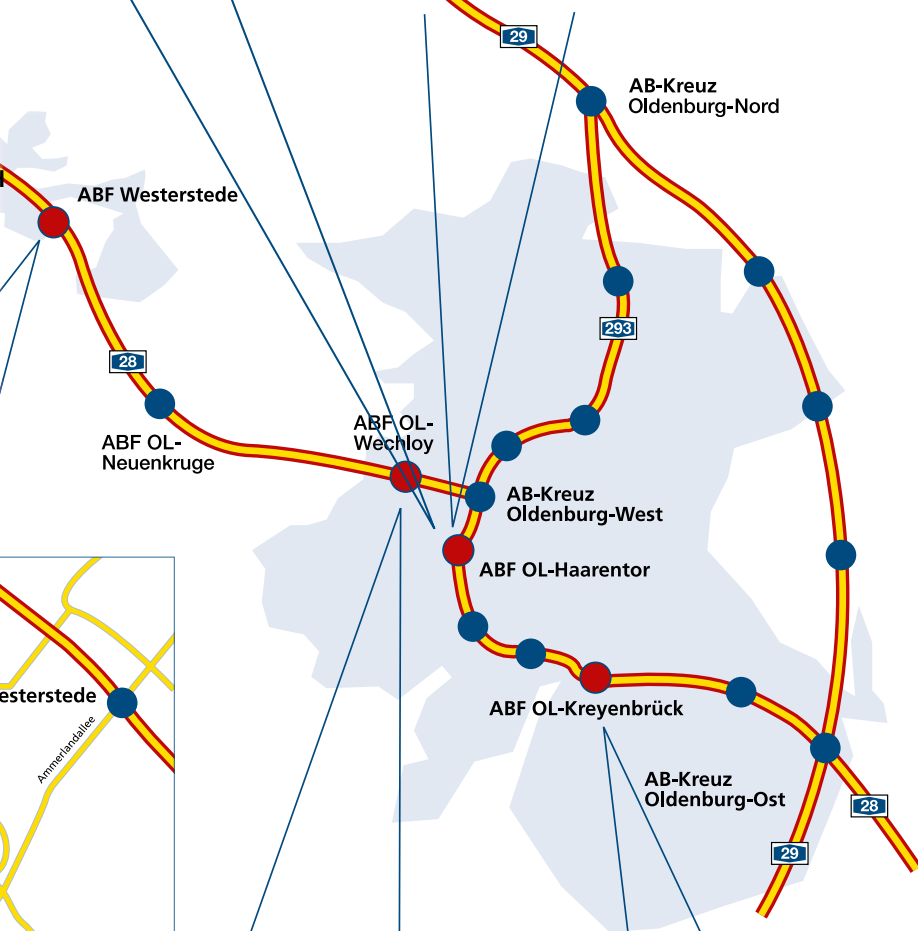
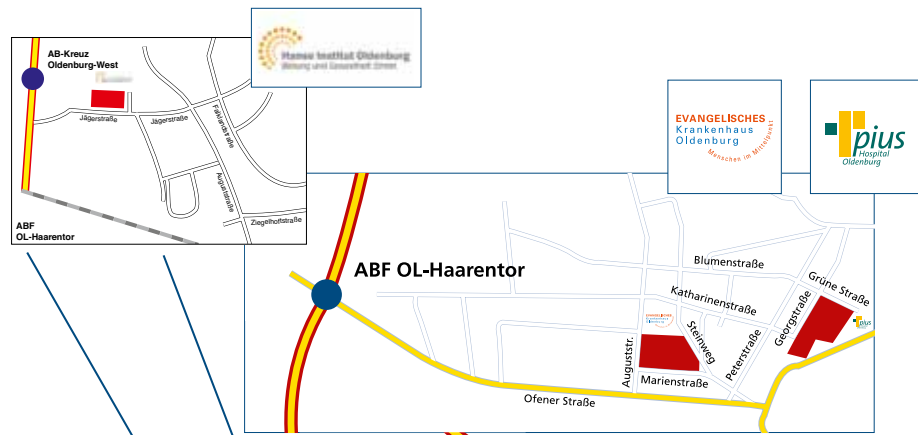
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg

Ammerland-Klinik GmbH Bundeswehrkrankenhaus

Lange Straße 38
26655 Westerstede

Pius-Hospital Oldenburg

Georgstraße 12
26121 Oldenburg





Eine starke Gemeinschaft



Anmeldung / Kopiervorlage

Bitte per Fax an:

Ammerland-Klinik	04488 502539	Karl-Jaspers-Klinik	0441 691448
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede	04488 507559	Klinikum Delmenhorst	04221 995463
Evangelisches Krankenhaus	0441 236659	Klinikum Oldenburg	0441 4033360
Hanse Institut Oldenburg	0441 36189354	Pius-Hospital	0441 2292108

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an:

Veranstaltung: _____

Veranstalter/Ort: _____

Termin: _____ Teilnahmegebühr: _____

Teilnehmer:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Arbeitgeber: _____ Bereich: _____

Bei gebührenpflichtigen Veranstaltungen:

Rechnung an Arbeitgeber:

Einrichtung: _____

Ansprechpartner/Abteilung: _____

Anschrift: _____

Rechnung an Teilnehmer:

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anmeldung auch per E-Mail möglich – bitte entsprechende Angaben berücksichtigen!

Teilnahmebedingungen

1. Anmeldung

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich auf diesem Formular an den jeweiligen Veranstalter. Die Kontaktadressen finden Sie in den Kursbeschreibungen.

2. Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist spätestens 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin.

3. Warteliste

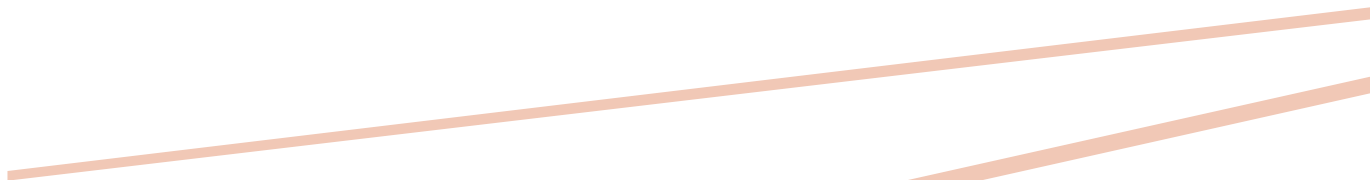
Für alle Veranstaltungen gelten Teilnehmerbegrenzungen. Die Teilnahme und Platzierung auf der Warteliste erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

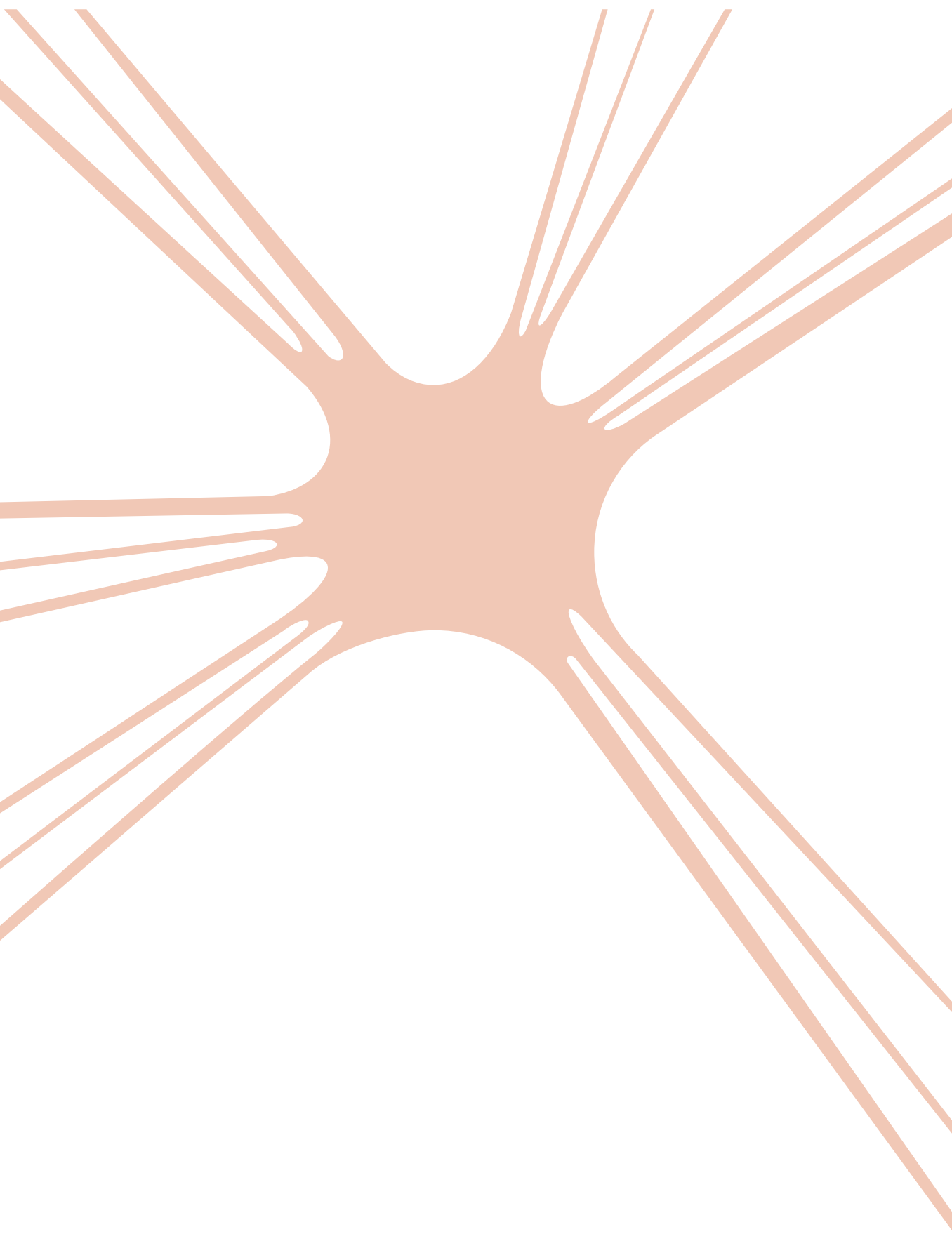
4. Änderungen

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen oder bei einer zu geringen Mindestteilnehmerzahl die Veranstaltung abzusagen. Sollte eine Fortbildung nicht stattfinden, erhalten Sie bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurück.

5. Rücktritt

Mit der Anmeldung wird die Teilnahme verbindlich, ohne dass es einer Anmeldebestätigung bedarf. Ist ein Anmelder an der Teilnahme verhindert, kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden. Bei einer Abmeldung, die weniger als 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn eintritt, und falls kein Ersatz gefunden wird, stellen wir 80 Prozent der Kursgebühr in Rechnung. Sagt der/die Teilnehmer/-in kurzfristiger als zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn ab oder bleibt der/die Teilnehmer/-in der Veranstaltung fern, ist bei entgeltpflichtigen Veranstaltungen die volle Teilnahmegebühr zu entrichten.





Monatsübersicht

Ein umfangreiches Angebot zum Thema „Kinaesthetics“ finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 14 bis 22.

Ein umfangreiches Angebot zum Thema „Basale Stimulation®“ finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 23 bis 27.

Januar

10.01.2011	„Fallen mit steigender Tendenz“.....	28
13.01.2011	Rheumatologisch-internistische Visite.....	28
15.01.2011	Palliativmedizinische Visite.....	29
19.01.2011	Zehnfingersystem statt Buchstabensuche.....	116
19.01.2011	WOW! Mit Powerpoint überzeugen.....	116
ab 20.01.11	Inhalt gut, Layout gut!.....	117
22.01.2011	Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz.....	30
26.01.2011	Hospiz – Herberge auf der Lichtung.....	29
27.01.2011	Einführung in die motivierende Gesprächsführung.....	31
28.01.2011	Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin.....	31
29.01.2011	Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz.....	30

Februar

02.02.2011	Das Kreuz mit dem Kreuz.....	32
02.02.2011	Veranstaltungsreihe PflegeForum.....	33
02.02.2011	Diagnose und Therapie von Persönlichkeitsstörungen.....	33
02.02.2011	„Heute Kollegin, morgen Leitung und übermorgen wieder Kollegin“.....	110
ab 02.02.11	WOW! Mit Powerpoint überzeugen.....	116
ab 02.02.11	Zehnfingersystem statt Buchstabensuche.....	116
03.02.2011	EKG-Kurs.....	32
03.02.2011	Therapie bei impulsivem und aggressivem Verhalten.....	34
03.02.2011	Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten.....	34
03.02.2011	„Heute Kollegin, morgen Leitung und übermorgen wieder Kollegin“.....	110
05./06.02.11	Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz.....	30
08.02.2011	Pflegefachlicher Umgang mit Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung.....	35
ab 08.02.11	Brush up your English.....	117
09.02.2011	Stürze vermeiden oder Beweglichkeit gewinnen?.....	35
ab 10.02.11	Urlaub im Alltag.....	138
14.02.2011	Maligne Lymphome.....	36
15.02.2011	Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidalität.....	36
15.02.2011	Hämodynamik und Monitoring für Intensivpflegekräfte.....	37
16.02.2011	Pharmakotherapie der Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz.....	37
16.-18.02.11	Beratung in der Gesundheitsversorgung.....	38
17./18.02.11	Therapeutisch-aktivierende Pflege.....	39
17.02.2011	Breaking bad news (Überbringen schlechter Nachrichten).....	130
17.02.2011	Vernunft braucht mal eine Pause.....	138
21.02.2011	Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus.....	39
21.02.2011	Schmerzmanagement in der Pflege.....	40
21.-25.02.11	Maschinelle Beatmung.....	40
23.02.2011	Keine Angst vorm Tracheostoma!.....	41
23.02.2011	Depressionen (Workshop).....	41
ab 23.02.11	Organisationstalent Outlook.....	118
24.02.2011	Umgang mit Patienten bei Wahnsymptomatik.....	42

24.02.2011	Kommunikationstraining / Konfliktprävention Teil 1.....	94
25.02.2011	Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin.....	31

März

02.03.2011	„Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“.....	43
02.03.2011	Mangelernährung im Alter.....	43
02.03.2011	Traumatische und degenerative Erkrankungen des Schultergelenkes.....	44
02.03.2011	Mediation.....	94
02.03.2011	Das Krankenhaus – zentrales Element in der Versorgungskette der Patienten.....	110
02.03.2011	Immer in Balance?!.....	139
03.03.2011	In der Fremde altern.....	95
07.03.2011	Es geht auch ohne!.....	95
09.03.2011	Polyneuropathien, häufig nicht erkannt!.....	44
09.03.2011	Chemotherapie bei Tumorerkrankten.....	45
09.03.2011	Depression und Suizidalität im Alter.....	45
10.03.2011	Schizophrenie.....	46
13.03.2011	Validation.....	46
14./15.03.11	Strategie oder Empathie?.....	96
15.03.2011	„Journal Club“ für Intensivpflegekräfte.....	122
15.03.2011	Haut – nicht nur eine schöne Hülle.....	139
16.03.2011	Atherosklerose, die häufigste Gefäßerkrankung!.....	47
16.03.2011	Das Tracheostoma.....	47
16.03.2011	Alte Pathologie.....	130
17.03.2011	Der Pflegeprozess in der Psychiatrie.....	48
17.03.2011	Hospiz St. Peter Oldenburg.....	131
21.-26.03.11	Qualifizierung zur(m) Wundexpertin(en) ICW e.V. Fachkraft für Wundbehandlung.....	48
21./22.03.11	Was heißt denn Wertschätzung?.....	96
21.03.2011	„Spaß beiseite“.....	140
22./23.03.11	Zehnfingersystem statt Buchstabensuche.....	116
22./23.03.11	WOW! Mit Powerpoint überzeugen.....	116
22.03.2011	Einführung in die Fußreflexzonenmassage.....	140
23.03.2011	Enterale Ernährung über PEG-Sonde.....	49
23./24.03.11	Nicht machtlos sein in schwierigen Situationen.....	98
23.03.2011	Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen.....	131
24.03.2011	Wenn ich nicht mehr weiter weiß.....	132
25.03.2011	Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin.....	31
26./27.03.11	Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz.....	30
28.03.2011	Grundlagen des Controlling.....	49
28./29.03.11	Motivation und Motiv.....	111
30.03.2011	Moderne, differenzierte Demenzdiagnostik.....	50
ab 30.03.11	Das neue Word.....	118
31.03.2011	Stressbewältigung durch Achtsamkeit.....	141

April

01.04.2011	Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!.....	97
02.04.2011	Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz.....	30
04.04.2011	„Wo bitte geht’s zum Projekt?“.....	123
05.04.2011	Burnout.....	50
06.04.2011	Veranstaltungsreihe PflegeForum.....	33
06.04.2011	„Entlassungsmanagement in der Pflege“.....	51
06.04.2011	Kognitive Einschränkung?.....	51
06.04.2011	Sondenkost per PEG.....	52
07.04.2011	Schizophrenie / pflegefachlicher Umgang.....	52
07.04.2011	Qi Gong zum Kennenlernen.....	141
08.04.2011	Hilfe, wo ist die Datei?.....	122
09.04.2011	Stillkonzept – einheitliche Versorgung wichtig.....	53
11.04.2011	Kostencontrolling.....	53
11./12.04.11	Das Aufklärungsgespräch.....	97
12.04.2011	Häusliche Gewalt.....	54
12.04.2011	Brush up your English.....	117
12.04.2011	Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz.....	142
12./13.04.11	Rechtzeitig die Weichen stellen.....	142

13.04.2011	Spielsucht / Internetsucht	42
13.-15.04.11	Beratung in der Gesundheitsversorgung	55
13.04.2011	Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!	97
14.04.2011	Rheumatologisch-internistische Visite	28
14.04.2011	Ethik der Reanimation	132
14.04.2011	Qi Gong zum Kennenlernen	141
15.04.2011	Die strukturierte Weiterbildung – Chancen und Fallstricke	54
16.04.2011	Palliativmedizinische Visite	29
19.04.2011	Zugriff verweigert!	56
29.04.2011	Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin	31

Mai

03.05.2011	Einführung in die motivierende Gesprächsführung	31
ab 03.05.11	Entdecken Sie die Möglichkeiten	119
ab 03.05.11	Alles Kalkulationssache	119
04.05.2011	Pflegefachlicher Umgang mit Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung	35
04.05.2011	Varikosis – ein Frauenleiden?	56
04.05.2011	Atemtherapiegeräte	57
04.05.2011	Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!	97
05.05.2011	„Wie man sich bettet, so bewegt man!“	57
06./07.05.11	Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!	97
06.05.2011	Hilfe, wo ist die Datei?	122
09.05.2011	Qualitätscontrolling	58
09./10.05.11	Herausforderung angenommen?!	99
10.05.2011	Diagnose und Therapie von Persönlichkeitsstörungen	33
10.05.2011	Dysphagie – Schluckstörungen	59
10.05.2011	Lungenfunktionskurs	59
11.05.2011	Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus	60
11.05.2011	Multimedikation und Sturz bei älteren Menschen	60
11.05.2011	Klären statt fertigmachen!	99
11.05.2011	Burnout	143
12.05.2011	Diagnostik und Therapie des Mamma-Karzinoms	61
12.-15.05.11	Echokardiographie	61
12.05.2011	Mehr Zeit für wirklich wichtige Dinge!	123
16.05.2011	„Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“	62
16.05.2011	EKG-Seminar	62
16.05.2011	Ambulante Versorgung ohne Lücke(n)!?	100
17.-19.05.11	„Erste Hilfe am PC“	124
18.05.2011	Evidenzbasierte Pflege in der Praxis – eine aktuelle Bestandsaufnahme	63
18.05.2011	Tracheostomapflege	63
19.05.2011	Kommunikationstraining / Konfliktprävention Teil 2	100
23.05.2011	Gesund gelacht	101
23./24.05.11	Gespräche richtig führen	101
24.05.2011	Das EKG – Warum mache ich was so?	64
24.05.2011	50plus oder schon lange im Beruf?	143
26.05.2011	Spielsucht / Internetsucht	42
26.05.2011	Portkathetersysteme	64
26.05.2011	Keime, Keime, Keime	65
28.05.2011	2. Fachtagung für Pflegende im OP-Dienst	65
31.05.2011	Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidalität	36

Juni

03./04.06.11	Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz	30
06.06.2011	Schwierige Gespräche – Konflikte – Balance im Alltag .	124
07.06.2011	Diagnostik und Therapie chronischer Wunden	66
08.06.2011	Anti Aging? Happy Aging!	67
08.-10.06.11	Beratung in der Gesundheitsversorgung	68
ab 09.06.11	Organisationstalent Outlook	118
14.06.2011	Therapie bei impulsiven und aggressivem Verhalten	34
15.06.2011	„Entscheiden Sie sich für das Leben“	67
15.06.2011	Zum Gähnen langweilig?	102
16.06.2011	Psychiatrische Pflege am Beispiel der Karl-Jaspers-Klinik	69
16.06.2011	Nicht gleich die Axt holen!	102

16.06.2011	Hospiz St. Peter Oldenburg	131
20./21.06.11	Der „Helicopter-View“ der Führung	111
22.06.2011	Sucht im Alter	69
22.06.2011	Vorsorgevollmacht – was ist mir wichtig?	103
23.06.2011	Gefahren im Internet	125
24.06.2011	Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin	31
27./28.06.11	Präsentation der Bachelor-Arbeiten 2011	70
28.06.2011	Portsysteme	71
28.06.2011	Strategie oder Empathie?	96
29.06.2011	„Außer Spesen nichts gewesen?“	70
29.06.2011	Entlassungsmanagement / Verlegungsmanagement	72
30.06.2011	Gewalt im häuslichen Umfeld	71

Juli

04.07.2011	Aus Fehlern lernen	103
05.07.2011	Das Aufklärungsgespräch	97
06.07.2011	Veranstaltungsreihe PflegeForum	33
14.07.2011	Rheumatologisch-internistische Visite	28
16.07.2011	Palliativmedizinische Visite	29

August

11.08.2011	„Mit den Augen des Kindes sehen lernen“	72
23.08.2011	Kulturelle Vielfalt in der Kinderklinik	73
ab 23.08.11	Organisationstalent Outlook	118
ab 23.08.11	Einmal erstellt – immer genutzt	120
24.08.2011	Die Herzkatheteruntersuchung	73
ab 24.08.11	EDV mit Muße	120
ab 24.08.11	So klappt's mit Word!	121
24.08.2011	Zeitmanagement	125
29./30.08.11	Die alltägliche Begegnung	133
29.08.2011	Professionelle Distanz und Empathie	144
30.08.2011	Dialyse	74
31.08.2011	Pharmakotherapie der Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz	37

September

01.09.2011	Bedürfnis-/bedarfsgerechte Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme	75
01.09.2011	Breaking bad news	130
05.09.2011	Intrazerebrales Haematom	75
05./06.09.11	Die Macht der Worte	104
07.09.2011	Beckentraumatologie im Regionalen Traumazentrum	76
07.09.2011	Klimakterisches Syndrom	76
07.09.2011	Altersabhängige Makuladegeneration	77
12.09.2011	Patientenkommunikation	104
13.09.2011	Lumbale Spinalkanalstenose	77
13.09.2011	Progressive Muskelentspannung (nach Jacobson)	145
14.09.2011	Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!	97
14.09.2011	Kommunikation im sozialen Umfeld	105
15.09.2011	Zugriff verweigert	56
15.09.2011	Klinisches Ethik-Komitee – was ist das?	133
15.09.2011	Qi Gong zum Kennenlernen	141
15.09.2011	Lachen ist gesund	145
16./17.09.11	Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!	97
19./20.09.11	Beatmungsseminar	78
19./20.09.11	Bloß nicht verrückt werden!	105
21.-23.09.11	Neurologie und Neurochirurgie für Pflegende	78
21.09.2011	Portversorgung	79
21.09.2011	Forensische Psychiatrie und Maßregelvollzug	79
21.09.2011	Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!	97
21.09.2011	„Junges Blut“ contra „alte Hasen“?	112
22.09.2011	Umgang mit Patienten bei Wahnsymptomatik	42
22.09.2011	Degenerative und posttraumatische Veränderungen / Erkrankungen des Schultergelenkes	80
22.09.2011	Thoraxdrainagesysteme verstehen	80

26.09.2011	Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	81
26.09.2011	Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	106
27.09.2011	Pflegefachlicher Umgang mit Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung	35
28.09.2011	Mediation	94
28.09.2011	Nicht gleich die Axt holen!	102
28.09.2011	Zum Gähnen langweilig?	102
29.09.2011	Diabetes mellitus	81
29.09.2011	Zum Gähnen langweilig?	102
29./30.09.11	Das Elterngespräch	106
29.09.2011	Kommunikationstraining / Konfliktprävention Teil 3	107
29.09.2011	Vernunft braucht manchmal eine Pause	138
30.09.2011	Hilfe, wo ist die Datei?	122

Oktober

05.10.2011	Veranstaltungsreihe PflegeForum	33
05.10.2011	Depression und Suizidalität im Alter	45
05.10.2011	Demenz und Demenzprävention	82
05.-07.10.11	Beratung in der Gesundheitsversorgung	83
05.10.2011	Der „ältere“ Mitarbeiter im Betrieb	146
10.10.2011	Transfusionsmedizin	84
10./11.10.11	Führungskommunikation	112
12.10.2011	Chemotherapie bei Tumorerkrankten	45
12.10.2011	Am Ende des Lebens	134
13.10.2011	Rheumatologisch-internistische Visite	28
13.10.2011	Hospiz St. Peter Oldenburg	131
14.10.2011	Die strukturierte Weiterbildung – Chancen und Fallstricke	54
27.10.2011	Diagnostik und Therapie des Bandscheibenvorfalles der Halswirbelsäule	84
29.10.2011	Echokardiographie im Kindesalter	85

November

01.11.2011	Rechtsfragen ungelöst?	85
01.11.2011	Die Person im Blick	121
01.-03.11.11	„Erste Hilfe am PC“	124
02.11.2011	Moderne, differenzierte Demenzdiagnostik	50
02.11.2011	Bisslageanomalien	86
02.-09.11.11	EDV mit Muße	120
02.-09.11.11	So klappt's mit Word!	121
02.11.2011	„Worum ging es heute noch einmal?“	126
03.11.2011	Der Pflegeprozess in der Psychiatrie	48
ab 03.11.11	Organisationstalent Outlook	118
03./04.11.11	Nicht gleich die Axt holen!	102
05.11.2011	Palliativmedizinische Visite	29
07.-08.11.11	Die Kunst des Führens	113
08.11.2011	Colostoma / Ileostoma – Basiswissen zur Stomaversorgung	86
09.11.2011	Häusliche Gewalt	54
09.11.2011	„Sturzprophylaxe in der Pflege“	87
09.11.2011	Am Ende des Lebens	134
10./11.11.11	Therapeutisch-aktivierende Pflege	39
10.11.2011	Schizophrenie / pflegefachlicher Umgang	52
10.11.2011	Leben mit dem Tod und den Toten	134
14.11.2011	„Fallen mit steigender Tendenz“	28
14.-19.11.11	Qualifizierung zur(m) Wundexpertin(en) ICW e.V. Fachkraft für Wundbehandlung	48
15.11.2011	Burnout	50
15.11.2011	Rückenmuskulatur entspannen	146
15.11.2011	„Activational Competency Training“	147
16.11.2011	Validation	46
16.-18.11.11	Beratung in der Gesundheitsversorgung	88
16.11.2011	Vom Gespräch zum Konflikt – alles im Griff!	97
21.11.2011	„Wie man sich bettet, so bewegt man!“	57
22.11.2011	Die Person im Blick	121
22.11.2011	„Journal Club“ für Intensivpflegekräfte	122
22.11.2011	Die alltägliche Begegnung	133
23.11.2011	Keine Angst vorm Tracheostoma!	41

23.11.2011	Depressionen (Workshop)	41
23.11.2011	Heiserkeit – was muss wann getan werden?	89
24.11.2011	Intra- und postoperatives Schmerzmanagement	89
24.11.2011	COPD – Eine Volkskrankheit	90
28.11.2011	Portkathetersysteme	64
28.11.2011	„Dekubitusprophylaxe in der Pflege“	90
29.11.2011	Die Person im Blick	121

Dezember

05.-06.12.11	Geht nicht gibt's nicht!?	11
05.-09.12.11	Maschinelle Beatmung	40
07.12.2011	Veranstaltungsreihe PflegeForum	33
07.12.2011	Sucht im Alter	69
12.12.2011	Not macht erfinderisch	107

Herausgeber

Ammerland-Klinik GmbH Westerstede

Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH

Karl-Jaspers-Klinik Psychiatrieverbund Oldenburger Land GmbH

Klinikum Delmenhorst gGmbH

Klinikum Oldenburg gGmbH

Pius-Hospital Oldenburg

